

## Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2020

Dieses Verzeichnis enthält die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 in der Form, wie sie von den jeweiligen Lehrenden selbst eingetragen wurden. Die Verantwortung für die Eintragungen unter den einzelnen Lehrveranstaltungen liegt daher bei den dort aufgeführten Lehrenden. Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Auch Änderungen und Ergänzungen werden nur dort veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen gibt für die Studierenden ab dem 2. Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt.

### OSSC-Seminarbelegung für die Bachelor-Studiengänge bis zum 17.2.2020


Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung zwischen dem 4.2. und dem 17.2.2020 spielt keine Rolle!

Seminare mit freien Seminarplätzen werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett). Die Plätze werden ggf. in der ersten Sitzung vergeben.

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in der ersten oder - bei freien Seminarplätzen - in der zweiten Seminarsitzung durch die Unterschrift im Seminarverzeichnis verbindlich **zum Seminar anmelden**. Freie Seminarplätze können dann ggf. auch an Studierende vergeben werden die im Online-Verfahren keinen Platz erhalten haben. **Nach der Anmeldung im Seminar müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!**

### Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



```
Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>
```



```
Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>
```

### Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

### Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: [komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de](mailto:komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de)

<b>A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Eingangsphase</b> .....	<b>4</b>
<b>1.1. Allgemeine Module</b> .....	<b>4</b>
1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching .....	4
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt .....	4
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt .....	5
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul .....	20
<b>1.2. Grundmodule</b> .....	<b>25</b>
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität .....	25
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	32
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	34
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	45
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	58
<b>2. Aufbauphase</b> .....	<b>64</b>
<b>2.1. Allgemeine Module</b> .....	<b>64</b>
2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung .....	64
2.1.2. Modul PM: Praxismodul.....	72
<b>2.2. Aufbaumodule</b> .....	<b>77</b>
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität.....	77
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	88
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	103
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	108
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	123
<b>2.3. Schwerpunkte</b> .....	<b>135</b>
2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	135
2.3.2. Modul S 2: Beratung .....	139
2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	159
2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	168
2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	181
2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	186
2.3.7. Modul S 7: Gesundheit .....	200
2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	210
2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte .....	224
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	235
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft .....	239
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	247
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im int. und interkult. Kontext (ab PO 2015).....	253
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015) .....	258
<b>3. Abschlußphase</b> .....	<b>267</b>
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung .....	267
3.2 Modul WM: Wahlmodul.....	273
<b>B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)</b> .....	<b>274</b>
<b>1. Eingangsphase</b> .....	<b>274</b>
1.1. Grundmodule .....	274
1.2. Weitere Module der Eingangsphase .....	274
<b>2. Aufbauphase</b> .....	<b>275</b>
2.1. Aufbaumodule.....	275
2.2. Weitere Module der Aufbauphase .....	276
<b>3. Abschlußphase</b> .....	<b>276</b>
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung .....	276

<b>C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014).....</b>	<b>277</b>
<b>1. Studieneingangsphase .....</b>	<b>277</b>
Modul PP.1: Propädeutik.....	277
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	280
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	288
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	290
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	294
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	295
<b>2. Studienaufbauphase.....</b>	<b>298</b>
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	298
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	301
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	303
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen..	312
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	313
<b>2.6 Schwerpunkte.....</b>	<b>316</b>
2.6.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	316
2.6.2 SP 2: Beratung .....	320
2.6.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik.....	335
2.6.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit .....	343
2.6.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	354
2.6.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity.....	359
2.6.7 SP 7: Gesundheit.....	370
2.6.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	378
2.6.9 SP 9: Menschenrechte.....	391
2.6.10 SP 10: Entwicklungsförderung.....	401
<b>3. Abschlußphase .....</b>	<b>410</b>
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	410
WA: Wahlmodul.....	411
<b>D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013) .....</b>	<b>412</b>
<b>E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016) .....</b>	<b>413</b>
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik .....	413
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik .....	418
<b>F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015).....</b>	<b>424</b>
<b>G. Master Kultur, Ästhetik, Medien .....</b>	<b>432</b>
<b>H. Master Psychosoziale Beratung .....</b>	<b>442</b>
<b>I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) .....</b>	<b>448</b>

## **A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit, die ihr Studium ab dem WS 2011/12 begonnen haben oder die in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 bzw. 2015 übergetreten sind.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Allgemeine Module**

##### **1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching**

##### **1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt**

###### **Propädeutik 1**

Fehlau, Michael

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine Praxis Sozialer Arbeit, die sich als professionell versteht.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Die Planung sowie Umsetzung von schriftlichen Arbeiten und Fachvorträgen (Referate) nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

1. Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Begründung und Planung eines kleinen Forschungsprojekts, das einen nachvollziehbaren Bezug zu Sozialer Arbeit hat.
2. Ein Kurzreferat (10 Minuten), in dem Sie einen Aspekt wissenschaftlichen Arbeitens vorstellen und mindestens drei Quellen, darunter mindestens eine aus einer Fachzeitschrift, berücksichtigen.

**Basisliteratur:** WAS. Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2018): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Düsseldorf. Verfügbar unter: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader\\_2018-11.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2018-11.pdf) [Zugegriffen am 27.01.2019]. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt

#### Propädeutik 2

Henke, Stefanie, Dipl. Päd.

Prüfung P.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die im Wintersemester erlernten Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung werden weiter vertieft.

In angeleiteten Kleingruppen generieren die Studierenden Forschungsfragen, erstellen entsprechende Untersuchungspläne und setzen diese forschungspraktisch um. Die Ergebnisse der verschiedenen Forschungsprojekte werden im Seminar diskutiert, präsentiert und schließlich in schriftlichen Berichten zusammengefasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Teilnahmevoraussetzung: Bestandene P1-Prüfung

**Arbeitsformen:** Selbständige und angeleitete Forschung in Kleingruppen, Lektüre, Vortrag der Dozentin, Gruppen- und Partnerarbeit, Verfassen wissenschaftlicher Texte

**Prüfungsleistungen:** Ergebnispräsentation und Forschungsbericht

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Flick, U., Kardoff, von E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2008). Qualitative Forschung.

Ein Handbuch (6. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Enzyklopädie.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6. Aufl.). München, Weinheim: Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Propädeutik 2

Platzwilm, Regina, Dr.

Prüfung P.2

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Vertiefung und Anwendung in das wissenschaftliche Arbeiten, kleinere Übungen zu quantitativer und qualitativer Sozialforschung, u.a. Interviewformen, Fragebogen- und

Interviewleitfadenentwicklung, Expert\*innen-Interviews, Aufbau Fragebogen,  
- Schulung zum Einsatz von Datenbanken (Bibliothek)  
- Schulung zur Nutzung von Excel bei der Auswertung von Statistiken (WAS-Stelle)  
- Referat, 15 Min., im 2er Team zur empirischen Forschungsarbeit mit Vorstellung Zeit- und Maßnahmenplan der Feldforschung  
- individuell erstellte Hausarbeit (Grundlage ist die quantitative oder qualitative Sozialforschung, die im 2er Team erarbeitet wird.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** keine

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Referat (15-20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit: Umfang 10-15 Seiten. Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Bidlo, Oliver, Dr.

Prüfung P.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n. Das Propädeutik-Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Im ersten Teil des 1. Semester werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Teil beginnt die Einführung in die empirische Sozialforschung. Durch die (angeleitete) Erarbeitung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes sollen die Studierenden die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschen einüben. Im 2. Semester sollen für das eigene Projekt Daten erhoben und ausgewertet werden. Der Abschluss bildet die schriftliche Umsetzung des Projektes in einen Forschungsbericht.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalte sind unter anderem:

- Unterschied zwischen Alltag und Wissenschaft
- Umgang mit und Erarbeitung von Fachliteratur
- Aufbau und Gestaltung eigener wissenschaftlicher Texte
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung
- Vermittlung und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden
- Erarbeitung Abschlussberichtes und einer kurzen wissenschaftlichen Präsentationen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlegend sind die kontinuierliche Mitarbeit und eigenständiges Engagement im Selbststudium sowie Interesse an Forschung und Wissenschaft und eine offene Haltung.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Selbststudium.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzvortrag am Ende des ersten Semesters zum Forschungsprojekt (ca. 15 Minuten) und einem Forschungsbericht über die durchgeführte empirische Untersuchung zum Ende des 2. Semesters (Umfang pro TeilnehmerIn ca. 15 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Hilz, Markus, Dipl.-Soz.Wiss.

Prüfung P.2

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Wintersemester 2019 /20 (Propädeutik I) wurde in das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Der sinnhafte Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren wurden vermittelt, ebenso wie die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche oder Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens.

Auch die Vermittlung erster Grundkenntnisse gängiger Methoden der empirischen Sozialforschung, wie etwa wissenschaftliche Beobachtung, Formen des Interviews, qualitative Datenanalyse oder die Fragebogenkonstruktion, waren Gegenstand von Propädeutik I

Hier schließt Propädeutik II an, indem die Methodenkenntnisse nun vertieft werden und insbesondere auf die Anwendung und die Geeignetheit für die jeweiligen Forschungsfragen eingegangen wird. Die Studierenden sollen die erlernten Methoden in eigenen Forschungsprojekten anwenden. Folgerichtig werden in der Veranstaltung auch entsprechende Auswertungsstrategien – teils EDV-gestützt (MAXQDA, Fragebogenauswertung mit Excel) – vermittelt. Außerdem ist die Strukturierung und Steuerung des Forschungsprozesses, sowie die Anforderungen an den Forschungsbericht Thema.

**Arbeitsformen:** - Selbstständige empirische Forschungsarbeit

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzelbearbeitung von Arbeitsaufträgen sowie Partner- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche und die Auswertung
- Exzerption von Texten und deren Analyse
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Erstellen eines Forschungsberichtes auf der Basis eigener sozialwissenschaftl. Methodenanwendung

- Präsentation der Forschungsergebnisse

DER LETZTE ABGABETAG FÜR DIE HAUSARBEITEN / FORSCHUNGSBERICHTE IST DER 31.07.2020. DIE MINIMALANFORDERUNG SIND 15 TEXTSEITEN.

SOWOHL DAS REFERAT MIT PRÄSENTATION ALS AUCH DIE HAUSARBEIT / FORSCHUNGSBERICHT SIND TEIL DER PRÜFUNGSLEISTUNG!

ZUM BESTEHEN IST BEIDES ZWINGEND ERFORDERLICH!!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi. + Blocktage = 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**ACHTUNG:**

Das Seminar findet mittwochs 14-tägig statt. Die Termine sind:

08.04.2020

22.04.2020

06.05.2020

20.05.2020

03.06.2020

17.06.2020

01.07.2020

Zusätzlich zu den 14-tägigen Terminen (mittwochs) im Semesterverlauf finden am Ende drei Blocktage vom 15.07.2020 bis zum 17.07.2020 aufgrund von Präsentationen jeweils von 10.00 bis 17.30 Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einleitender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2020). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes zum Thema „Bildungsinhalte – welche Bildung benötigen Kinder und Jugendliche eigentlich wirklich?“ – exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2019/20 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Da diese im anschließenden Semester beispielhaft zum Thema „Bildungsinhalte – welche Bildung benötigen Kinder und Jugendliche eigentlich wirklich?“ angewandt werden sollen, wird zudem auf Konzepte, Theorien und Techniken von Bildungserwerb eingegangen. Darauf aufbauend soll in 3er-Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2020 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen sowie deren Ergebnisse im Seminar präsentieren und diskutieren. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2019/20 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit im Seminar an den Terminen 27.01.2020 bis zum 29.01.2020 sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (10 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemesters 2020 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungsarbeiten durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 30 Minuten)



sowie zur Diskussion stellen (15 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (10 Seiten Gesamtumfang pro Person).

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Eggers, Thorsten, M.A.

Prüfung P.2

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Sommersemester 2020 werden wir in Kleingruppen die zum Ende des Wintersemesters 2019/20 konzipierten und vorgestellten Forschungsprojekte durchführen. Begleitend dazu gibt es vertiefende Auseinandersetzungen mit den einzelnen Methoden empirischer Sozialforschung.

**Arbeitsformen:** Input-Vorträge des Dozenten, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzreferate, gemeinsame Lektüre, Forschungspraxis

**Prüfungsleistungen:** Ende des zweiten Semesters: Präsentationen der Forschungsergebnisse (in verschiedenen Formen möglich) und begleitend dazu eine Hausarbeit (10 - 18 Seiten, je nach Gruppengröße: Einzelpersonen 10-12 Seiten, Zweiergruppen 12-15 Seiten, Dreiergruppen 15-18 Seiten)

**Basisliteratur:** - Heiser, Patrick. 2018. Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien . Wiesbaden: Springer VS

- Kriwy, Peter; Gross, Christiane. 2009. Klein aber fein! Quantitative empirische Sozialforschung mit kleinen Fallzahlen. Wiesbaden: VS Research

- Kromrey, Helmut; Roose, Jochen; Strübing, Jörg. 2016. Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz/München: UTB/UVK, S. 301 – 391

- Kuckartz, Udo. 2016 [3.Aufl.]. Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

- Raithel, Jürgen. 2008. Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs . Wiesbaden: VS Verlag.

- Strübing, Jörg. 2018. Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung. Berlin/Boston: De Gruyter

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Schneider, Matthias, M.A.

Prüfung P.2

Block 1 [in Blockphase 1]:

Montag, der 23.03.20 und Dienstag, der 24.03.20, jeweils von 9.00-17.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.033)

Block 2 [in Langzeitphase]:

Freitag, der 17.04.20 von 12.45-18.00 Uhr und Samstag, der 18.04.20 von 10.00-16.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.054)

**Block 3 [in Langzeitphase]:**

Freitag, der 15.05.20 von 12.45-18.00 Uhr und Samstag, der 16.05.20 von 10.00-16.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.054)

**Block 4 [in Blockphase 2]:**

Mittwoch, der 08.07.20 von 12.45-18.00 Uhr und Donnerstag, der 09.07.20 von 10.00-16.00 Uhr (Raum 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die im Wintersemester 2019/20 gewonnenen Erkenntnisse der empirischen Sozialforschung bilden die Grundlage für das Sommersemester 2020. Im Sommersemester wird einerseits das Wissen über qualitative und quantitative Forschungsmethoden vertieft und andererseits das im Wintersemester konzipierte Forschungsvorhaben von den Studierenden durchgeführt. Die Forschungserfahrungen und -ergebnisse werden dabei im Seminar diskutiert, in einem Kurzvortrag präsentiert und abschließend in Form eines Forschungsberichtes (wie eine Hausarbeit) verschriftlicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine

**Arbeitsformen:** Vortrag des Dozenten, Diskussionen, Kurzreferate, Kleingruppen- und Partner\*innenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Forschungsbericht (8-10 Seiten pro Person) und eine Kurzpräsentation zu den Ergebnissen (8-10 Minuten pro Person)

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Mönnikes, Peter, B.A.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Propädeutikseminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden.

Die im WS projektierten Vorhaben werden umgesetzt, im Semesterverlauf wird beispielhaft eine Forschungsfrage beantwortet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sollten erlernt sein, Literaturrecherche, Konkretisierung einer Fragestellung, Exposé.

Die grundlegende Methodik der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, Kuckartz) sollte bekannt sein. Das als theoretische Fundierung dienende Paradigma der Lebensbewältigung von Böhnisch sollte angewendet werden können.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 6 - 10 Seiten) und der Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojekts.

**Sonstige Informationen:** Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur:** Werner, M.; Vogt, St.; Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Empfohlen wird der Reader der Arbeitsstelle WAS, dort finden sich zahlreiche Lesetipps.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung P.2

Blocktage:

28.03 und 04.04 jeweils 9.00-16.00 Uhr, sowie 11.07 von 10.00-14.00 Uhr

Weitere Termine werden im Seminar bekannt gegeben!, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Propädeutik 1 werden Kompetenzen vermittelt, die die Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten darstellen und notwendig sind für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Diese Kompetenzen beinhalten beispielsweise das wissenschaftliche Zitieren (APA Style), den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und die Literaturrecherche. Außerdem werden Forschungsmethoden für eine evidenzbasierte praktische soziale Arbeit (quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungen) vermittelt.

Im Seminar wird ein Oberthema gewählt. Am Ende des Propädeutik 1 - Seminars sind die Studierenden in der Lage in Zweiergruppe mit Hilfe der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden der empirischen Sozialforschung eigene empirische Studien zum Oberthema zu konzipieren und vorzubereiten. Die Forschungsstudien werden in Propädeutik 2 durchgeführt, statistisch ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 1 ist die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie zum Oberthema bestehend aus einem Referat (20 Minuten) und einem Kurzkonzept (5 Seiten).

Prüfungsleistung im Seminar Propädeutik 2 ist die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse der Forschungsstudie in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) und ggf. Kurzpräsentation (10 Minuten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Erlinghäuser, Anna-Maria, M.A.

Prüfung P.2

Blocktage am Semesteranfang

Freitag, 27.03.20 und Samstag, 28.03.20  
jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.1.033)

Seminarsitzungen in Langzeitphase

Freitag, 24.04.20 (Raum 03.1.043),  
Freitag, 08.05.20 (Raum 03.1.043),  
Freitag, 15.05.20 (Raum 03.E.018),  
Freitag, 29.05.20 (Raum 03.1.041),  
jeweils 14.30-17.45 Uhr

Freitag, 19.06.20,  
12.30-17.45 Uhr (Raum 03.1.033)

Blocktage am Semesterende  
Freitag, 03.07.20 und Samstag, 04.07.20

Freitag 14.00-19.00 Uhr und Samstag 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Der Kurs baut auf den Grundlagen des vorangegangenen Propädeutik I Kurses auf. Inhalt ist die Auswertung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden sowie die konkrete Umsetzung einer selbst angelegten Studie.

**Arbeitsformen:** Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentation, Input durch die Dozentin und in Form von Schulungen, Lektüre, Selbständige und angeleitete Forschung in Kleingruppen und weitere Formen der Seminargestaltung

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung, Durchführung und schriftliche Dokumentation einer eigen angelegten Studie sowie eine mündliche Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Vukoman, Marina, M.A.

Prüfung P.2

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (Freitags), Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**ACHTUNG:**

Da einige Termine der Langzeitphase (u.a. wegen Brückentagen) entfallen, finden zusätzlich folgende Blocktage statt (jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr):

Freitag, 03.04.2020

Freitag, 17.07.2020

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Propädeutik erstreckt sich über zwei Semester. In Propädeutik II liegt der Fokus auf folgenden Inhalten: Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung (insbesondere Erhebungsinstrumente, Durchführung und Auswertungsmethoden) Gütekriterien sowie die Auseinandersetzung mit forschungsethischen Fragestellungen.

Das Seminar zielt neben der Vermittlung der Grundlagen auf

- die Entwicklung von Erhebungsinstrumenten
- die eigenständige Durchführung eines Forschungsprojekts sowie
- die kritische Reflexion des durchgeführten Projekts

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der im Seminar besprochenen Grundlagenliteratur und die Bereitschaft zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Input-Vorträge durch die Dozentin, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Literaturarbeit, Präsentationen am Ende des Seminars

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst

1. Umsetzung eines Forschungsprojekts
2. Verschriftlichung in Form eines Forschungsberichts
3. Kurzpräsentation der Ergebnisse sowie Reflexion über das Forschungsvorhaben

Die Umsetzung kann jeweils in Kleingruppen erfolgen.

**Basisliteratur:** Seminarinhalte, Literatur, Anforderungen und Prüfungsleistung werden im Rahmen des Auftakterminals ausführlicher erläutert.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung P.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar ist die Fortsetzung von Propädeutik 1 aus dem Wintersemester 2019/20. Die im Wintersemester konzipierten Forschungsvorhaben werden nun im Rahmen der gebildeten Kleingruppen durchgeführt und ausgewertet. Im Seminar erfolgt begleitend hierzu Input und Beratung (z. B. zur Entwicklung von Erhebungsinstrumente sowie zur Auswertung von Daten in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung). Die Resultate der Forschungsarbeiten werden im Seminar präsentiert, diskutiert und über Abschlussberichte dokumentiert.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (8-10 Seiten pro Person) sowie eine kurze Präsentation im Seminar (10 Minuten pro Forschungsgruppe) zu den Ergebnissen des jeweiligen Forschungsprojektes.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik 2**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung P.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**HINWEIS:**

Dies ist die Fortsetzung des Seminars "Propädeutik I (Janz)" aus dem WiSe 2019/20

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des Seminars P.2 auf die Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Eine Hausarbeit im Rahmen eines Forschungskonzepts und die Präsentation derselben (1. Sem.), 8-12 Seiten; Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation des kleinen Forschungsprojekts sowie einen schriftlichen Forschungsbericht über das durchgeführte Forschungsprojekt auf ca. 20 Seiten (2. Sem.)

**Sonstige Informationen:** Die im ersten Semester mit Abgabe des Forschungsplans/Forschungskonzepts geplanten Forschungsvorhaben werden im zweiten Semester praktisch durchgeführt, ausgewertet und in einem Forschungsbericht von ca. 20 Seiten (wie eine Hausarbeit) verschriftlicht und abgegeben. Darüber hinaus werden die Forschungsergebnisse und Forschungserfahrungen in einem visualisiertem Kurzvortrag abschließend im Plenum präsentiert.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Vermittelt werden Grundlagen wissenschaftlichen Denkens, Forschens und Arbeitens. Dabei geht es unter anderem um wissenschaftliches Argumentieren und die Regeln des wissenschaftlichen Schreibens, um Literaturrecherche und -verwaltung sowie um die Erarbeitung/Übung von Lern-, Moderations- und Präsentationstechniken. Außerdem werden die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung und die Prozesse, die im Rahmen empirischer Forschung wichtig sind, behandelt. Im Laufe des Seminars soll dieses Wissen in ein kleines, selbst entwickeltes Forschungsprojekt transformiert werden, das in diesem Semester umgesetzt werden wird.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Durchführung, Präsentation und schriftliche Dokumentation eines kleinen empirischen Projektes in Kleingruppen auf der Grundlage des Forschungsplans aus dem Wintersemester.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Propädeutikum werden, verteilt auf zwei Semester, die Techniken, Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erlernt: Wie finde ich ein Thema für ein Referat oder eine Hausarbeit, wie recherchiere ich Literatur dazu? Wie schreibe ich ein Protokoll oder eine Hausarbeit, wie gestalte ich ein Referat? Wie sammle und strukturiere ich mein Material, wie erarbeite ich mir Quellen und Sekundärliteratur, wie zitiere ich korrekt? Wie benutze ich Software zur Literaturverwaltung? Wie gliedere ich meine Arbeit, wie formuliere ich wissenschaftlich und wie formatiere ich meine Texte? Dabei erarbeiten wir die grundlegenden wissenschaftlichen Herangehensweisen an ein Thema, etwa Deduktion und Induktion, Theorie und Empirie, quantitative und qualitative Methoden. Diese wissenschaftlichen Grundlagen werden anhand eines Projektes zu einem gemeinsamen Thema angewendet und vertieft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung ist zwingend erfolgreiches Absolvieren von Propädeutik 1

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Schulungen, Textarbeit, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit als Forschungsprojekt (20.000 Zeichen), Lernportfolio

**Basisliteratur:** Wird auf der Elearningplattform zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung P.2

30.3. bis 3.4.2020, jeweils 10.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n. Die Lehrveranstaltung baut auf der Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Propädeutik 1 auf. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden verschiedene Methoden empirischer Forschungsarbeit kennenlernen und Einüben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Studierenden sollen zu einem vorgegebenen politikwissenschaftlichem Thema (Rechtspopulismus, Demokratieskepsis) mit verschiedenen Erhebungsverfahren (Inhaltsanalyse, narrative Interviews, standardisierte Interviews) kleinere empirische Forschungsarbeiten durchführen, um dadurch Erfahrungen mit verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erfolgreicher Besuch von Propädeutik 1.

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, empirische Erhebungen (gern auch in Kleingruppen), Auswertung, Ergebnispräsentation, Diskussion, gegenseitige Qualitätskontrolle.

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung verschiedener Aufgaben während der Lehrveranstaltung (Lernportfolio).

**Basisliteratur:** Hanne Schaffer: Empirische Methoden für Soziale Berufe: Eine anwendungsorientierte Einführung in die qualitative und quantitative Sozialforschung. 4. Aufl. Lambertus 2019.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2 - Partizipation im Kontext Sozialer Arbeit**

van Rieën, Anne, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Alle Propädeutikseminare sind aus didaktischen Gründen auf 25 Studierende begrenzt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten))



In diesem Seminar werden erstens die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie zweitens die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Die Studierenden setzen sich dabei mit den Grundlagen qualitativer und quantitativer Sozialforschung auseinander und lernen verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und reflektieren deren jeweilige theoretischen Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten anhand einer selbst gewählten Fragestellung eine eigenständige qualitative Forschungskonzeption, die Sie am Ende des Wintersemesters vorstellen und einreichen.

Das Propädeutik Seminar erstreckt sich über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS, die in zwei Lehrveranstaltungen im WS 2019/ 2020 und im SS 2020 mit jeweils 4 SWS stattfinden. Ziel des Seminars ist es dabei, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken und Forschungsmethoden kennenzulernen. Dabei ergibt sich folgende Aufteilung in den beiden Semestern.

#### Propädeutik 1

Im Wintersemester 2019/ 2020 werden die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Ziel des Wintersemesters ist es dabei, ein Forschungsdesign zu einer ausgewählten Thematik zu entwickeln und diese Präsentation im Seminar vorzustellen.

#### Propädeutik 2

Im Sommersemester 2020 werden die zentralen Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet. Zum Semesterende werden die Berichte zu den durchgeführten Studien dokumentiert und auch im Seminar präsentiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu lesen und zu denken!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Ergebnispräsentation der Forschung (30 bis 40 Minuten, Gruppenarbeit)  
Erstellung eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person, Gruppenarbeit)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Propädeutik 2- Einführung in die empirische Sozialforschung am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar ist die Fortsetzung von 'Propädeutik 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken am Beispiel von Studien zum professionellen Handeln Sozialer Arbeit' aus dem Wintersemester 2019/20. Die im Wintersemester konzipierten Forschungsstudien werden nun im Rahmen der gebildeten Kleingruppen durchgeführt und ausgewertet. Im Seminar erfolgt begleitend hierzu Input und Beratung (z. B. zur Entwicklung von Erhebungsinstrumente sowie zur Auswertung von Daten in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung). Die Resultate der Forschungsarbeiten werden im Seminar präsentiert, diskutiert und über Abschlussberichte dokumentiert.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

**Prüfungsleistungen:** Abschlussbericht (8-10 Seiten pro Person) sowie eine kurze Präsentation im Seminar (10 Minuten pro Forschungsgruppe) zu den Ergebnissen des jeweiligen Forschungsprojektes.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften (5. Aufl.). Berlin u. a.: Springer.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (8. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch Forschen. Über die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium (2. Aufl.). Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Raithel, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Schaffer, H. (2019). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung (4. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schneider, A. (2016). Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit (2. Aufl.). Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Propädeutik II - Das politische Mandat der Sozialen Arbeit**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n. Der zweite Seminartermin findet am 23.4. statt. Der Termin am 16.4. fällt aus als Ersatz für ein Exkursionsangebot am Dienstag, den 28.4. von 14.30-17.30 Uhr (Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses in Düsseldorf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sind in Propädeutik I im WS besprochen worden. Weitere Informationen werden über die moodle-Kursseite sowie in den Präsenzveranstaltungen kommuniziert.

**Arbeitsformen:** Projektarbeit (in Gruppen)

Sind in Propädeutik I im WS besprochen worden. Weitere Informationen werden über die moodle-Kursseite sowie in den Präsenzveranstaltungen kommuniziert.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (als Gruppenarbeit; Umfang: ca. 8 Textseiten pro Gruppenmitglied). Abgabetermin: 12.07.2020 + Präsentation der Gruppenarbeit in einer der letzten beiden Sitzungen des Semesters

Hinweis zur Bewertung: Die einzelnen Beiträge zum Gesamtprojekt müssen sich inhaltlich intensiv aufeinander beziehen. Die Kohärenz des Gesamtprodukts ist eines der Bewertungskriterien. Es ist NICHT möglich, einen völlig separaten eigenen Text abzugeben. Die Textbeiträge zur Hausarbeit sind namentlich zu kennzeichnen.

**Sonstige Informationen:** Die Hausarbeit ist Ergebnis des gemeinsamen "Forschungsprojekts" im Rahmen von Propädeutik II. Die Projektgruppen werden zu Beginn des Semesters gebildet. Für die Zusammenarbeit der Gruppen wird es auch im Rahmen der Präsenzveranstaltungen Raum geben. Im Hinblick auf die Bewertung der Hausarbeit (bestanden/nicht bestanden) wird die Kohärenz des Gesamtprodukts ein entscheidendes Kriterium sein. Einzelbeiträge, die sich hier nicht systematisch einpassen, werden mit "nicht bestanden" bewertet. Eine aktive Mitwirkung an der Gruppenarbeit ist dafür unverzichtbar.

**Basisliteratur:** Siehe moodle-Kursseite sowie weitere Informationen in Präsenzveranstaltungen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik II - Empirische Forschung**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufbauend auf die Veranstaltung Propädeutik I und die dort entwickelte Fragestellung sowie die durchgeführte Literaturanalyse entwickeln die Studierenden ein Forschungsdesign und führen eine eigene Forschung durch.

**Arbeitsformen:** Diverse

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen und Anhänge).

Die Hausarbeit knüpft an die Hausarbeit aus Propädeutik I an.

Abgabe: 24.07.2020 bis 12.00 Uhr in Postfach Temme

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wurde bereits in Propädeutik I ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik Teil 2**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung P.2

Do. 12:45 - 14:15, Raum Block 03.1.037 / Do. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.03.

Alle Propädeutik 2-Seminare sind teilnahmebegrenzt. Studierende erhalten in Propädeutik 2 automatisch einen Platz im Folgeseminar Ihres Propädeutik 1-Seminars und müssen sich dort nur noch - wie üblich - in die Seminarliste eintragen und im OSSC zur Prüfung anmelden. Studierende, die Propädeutik 2 nach- oder wiederholen wollen, wenden sich bitte rechtzeitig an den/die Modulbeauftragte\*n.

**ACHTUNG:**

Das Seminar beginnt mit einem Block vom 30.3. bis 1.4.2020, jeweils von 9:00h bis 17:00h!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, problem-based learning anhand von kleinen Forschungsprojekten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Vertiefung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens  
- Präsentation, Moderation und Kommunikation in Forschung und Wissenschaft  
Schwerpunkt:

Einführung und Vertiefung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 25 Seiten

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2010). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.

Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zum Einstieg: Kap. 1 „Erfolgreich studieren – die neuen Lernchancen nutzen“

Thyer, B. (2010). The Handbook of Social Work Research Methods. Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul**

#### **Aspekte der allgemeinen menschlichen und musikalischen Entwicklung**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** Es sollen ausgewählte Aspekte der allgemeinen und der musikalischen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne in ihren Besonderheiten vorgestellt und diskutiert werden.

Wie weit ist die Kognition und das musikalische Vermögen in welcher Altersstufe entwickelt?

Wie und wann entsteht musikalischer Geschmack?

Was ist Musikalität?

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Wann sollte man ein Instrument lernen?

Wie kommt die Instrumentenwahl zu Stande?

Diese und viele andere Fragen werden wir aus psychologischer und musikpsychologischer versuchen zu klären.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich auch auf musikalische Experimente einzulassen

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

Gembris, H. (2013). Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung (4. Aufl.).

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Beruflich erfolgreiche Frauen mit und ohne Behinderung**

Ehrig, Heike, Prof. Dr. / Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Block: 06.-10.07.2020, jeweils 9.30 - ca. 17.00 Uhr

Vorbesprechung (verbindlich): 15.05.2020, 10.00-13.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.001/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Regelmäßige, aktive Teilnahme ist unverzichtbar.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 15.05.2020 ist verpflichtend.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Empirisches Arbeiten in Kleingruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Folgende Themen werden bearbeitet:

Daten zur Erwerbslage von (behinderten) Frauen

Aktuelles Verständnis von Behinderung

Frauen in Organisationen

Die Begriffe "Karriere" und "Beruflicher Erfolg"  
Erfolgsfaktoren und Ressourcen beruflich erfolgreicher Frauen  
Strategien zum beruflichen Erfolg von Frauen

- Methodische Grundlagen zur qualitativen Forschung, Erhebung und Auswertung von Leitfadeninterviews
- Eigenarbeit in Kleingruppen: Interviewanalyse (ausgewählte Ausschnitte), Visualisierung und Präsentation
- Abschlussauswertung: Plenumsdiskussion/Theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Lektürearbeit, empirische Praxisübung mit Selbsterfahrungsanteilen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (Gruppenleistung)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erstsemester Einführung 2020(Block im WS 20/21)**

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Infotreffen:

15.04.2020 um 13 Uhr (Raum 04.E.002)

Block-Termine:

25/26.04.2020, 16/17.05.2020, 20/21.06.2020, 18/19.07.2020, 22/23.08.2020, 19/20.09.2020, jeweils 11-18 Uhr (Raum 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**ACHTUNG!** Dieses Seminar findet im Wintersemester 2020/21 (erste Blockwoche: 28.9. bis 2.10.20) statt. Der Seminarschein wird erst für das Wintersemester 2020/21 ausgestellt, die Planungsphase beginnt allerdings schon im Sommersemester 2020! Daher ist das Seminar auch nicht im OSSC für das Sommersemester zu belegen.

**Inhalt:** Mit diesem Seminar lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul oder dem Wahlmodul (ausser PO 2010) in allen Bachelor-Studiengängen verbinden. Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2020/21 statt (erste Blockwoche: 28.9. bis 2.10.20).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und -durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen  
Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation (Abgabetermin 31.05.2020, Präsentation 20.06.2020)

Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche

Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten)

Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung der Erstiwoche, unabhängig davon ob eine Teilnahme ohne ein Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe**

Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd. / Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Verfahren der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Blockseminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (60 min.), Termin: 30.06.2020, Uhrzeit: 15.00 - 16.00 h oder Referat (= Präsentation + Handout) am 30.06.2020, Uhrzeit 12.45 - 14.45 h.

Die Vergabe der Referatsthemen sowie die Bekanntgabe weiterer Einzelheiten zu dieser Prüfungsleistung erfolgt am ersten Seminartag, 07.04.2020; bei zu großer Nachfrage nach der Prüfungsleistung "Referat" entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **IM Nord-Süd-Perspektiven in Düsseldorf: Städtische Lebenswelten durch die Brille von Medien, Bewohner\*innen und Sozialer Arbeit**

Hörner, Fernand, Prof. Dr. / Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

23.-24.3.2020. 9-17 Uhr (Raum 03.1.022),

30.3.-1.4.2020. 9-17 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Kulturen und Szenen, Zuzüge und Fortzüge, mediale Berichte über Alteingesessene und Neueingewanderte, Skandalisierungen und Gentrifizierungen: Dies und mehr trägt dazu bei, dass Städte im Wandel sind. Wir möchten die Stadt als (trans)kulturellen und vielseitigen Raum verstehen. In erkundender Weise wollen wir uns auf die beiden Düsseldorfer Stadtteile Flingern und Oberbilk konzentrieren

und vor Ort genauer hinschauen, wie unterschiedlich oder auch ähnlich Wahrnehmungen über die Stadtteile und das Leben im Stadtteil verlaufen können.

Je nach Perspektive der Betrachter\*innen ist die Sicht auf und die Erzählung über den Stadtteil nämlich sehr unterschiedlich. Welche medialen Sichtweisen lassen sich finden, welche Perspektive nehmen Bewohner\*innen auf ihren eigenen und den Nachbarstadtteil ein, welche Perspektiven findet man bei Vertreter\*innen Sozialer Arbeit? Wie werden diese Perspektiven zu Grundlagen, in und mit diesen Stadtteilen zu arbeiten? Wie entstehen Stereotypen, wie verfestigen sie sich? Durch die multiperspektivische Erkundung möchten wir kritische Reflexionen des Blicks auf „den anderen Stadtteil“, „das Andere“ und „den Anderen“ anregen. Dabei werden wir Feldzugänge und Methoden der Feldforschung kennen lernen und ausprobieren. Mithilfe sozialwissenschaftlichen Wissens werden wir Alltagswissen einordnen und hinterfragen und Folgerungen für die Soziale Arbeit ableiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum forschenden Lernen

**Arbeitsformen:** Seminaranteile mit Input der Dozent\*innen und Diskussionen; Stadtteilerkundungen mit Beobachtungen und/oder Gesprächen mit Bewohner\*innen

**Prüfungsleistungen:** kleine Feldforschung und Präsentation (als Gruppenarbeit)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte in der Psychiatrie**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussionen sowie Begrenzung durch Anzahl der Referate). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie?

Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **was wäre wenn... -Video und Performance**

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** "waswäre wenn" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance.

Eine szenische Ausgangssituation wird im Reigen der Seminar-Teams weitergereicht und, sei es utopisch oder dystopisch, real oder surreal, performativ und filmisch weiterentwickelt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen. Organisation und durchführung der Präsentation der Filme am Ende des Seminars. Kurze Referate mit Handout.



**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2. Grundmodule**

### **1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **Einführung in Theorieansätze der Sozialen Arbeit**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für eine reflektierte Berufspraxis benötigen Sie Wissen über wissenschaftlich-theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit. Doch auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann die Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln? In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘, ‚Postmoderne Sozialarbeit‘) kennen lernen. In Fortführung dieser theoretischen Perspektiven wird zudem in grundlegende Konzepte methodischen Handelns Sozialer Arbeit (z.B. Casemanagement, Streetwork, Sozialraumorientierung) eingeführt. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischen Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (zu 4 Sitzungen) UND Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (25 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.  
Erath, P. (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.  
Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.  
Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (4., überarb. und erw. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.  
Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Handlungsfeld Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

25.05. und 15.06. von 13.00-19.00 Uhr sowie 06. bis 08.07.2020, jeweils von 10:00-17:00 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir erleben das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert.

Die Stadt, in der gebaute Umwelt und soziale Entwicklung einander bedingen, befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Durch Zu- und Wegzüge verändert sich die Bevölkerung; durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse verändern sich Lebensweisen und Lebensstile. Durch Abriss, Neubau und Modernisierung verändert sich die bauliche Substanz und das Erscheinungsbild der Stadt.

Sowohl die Veränderungen des gebauten Raumes wie die der Lebensweisen finden ihren Ausdruck in den urbanen Räumen. Des Weiteren sind "Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Verdrängungen" zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte.

Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie lebt es sich dort? Wie können Reaktionen und Methoden auf bestimmte Entwicklungen aussehen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit: Teilnahme an Feldforschungsübungen, Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** wird im Seminar empfohlen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 22.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden in der Sozialen Arbeit Praxisfeldorientierung**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen, in der Zeit von 11.00 bis 14.15, können ersatzweise weitere Termine am Abend stattfinden. Die Termine werden im Seminar abgestimmt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Außentermine). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bezeichnen detailliert planbare, geregelte und zielorientierte Wege der Problemlösung. Dazu gehört die Analyse des Problems mit der diagnostischen Einschätzung, die Angabe oder Klärung der Ziele, der Handlungsplan zur Zielerreichung und die Auswertung dieses Prozesses.

In diesem Kontext werden am Beispiel unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, Methodik und Didaktik näher betrachtet. ExpertInnenbefragungen sowie Exkursionen werden Bestandteil dieses Seminars sein.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen in Einrichtungen, Diskussionen. Klient

Innenbefragungen, Vorträge durch Fachkräfte

**Prüfungsleistungen:** Dokumentation und Präsentation einer Gruppenarbeit

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Projektmanagement**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 18.05. und 15.06. jeweils 19:30-21:30 Uhr (Raum 03.2.041)

Block: 06.-10.07.2020; ganztags jeweils ab 09:30-18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

Nachtreffen: 13.07.2020 von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

**Basisliteratur:** Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialraumbezogenes Handeln in der Sozialen Arbeit in Theorie und Praxis**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Das Seminar findet zu folgenden Zeiten statt:

30. März - 2. April; 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Raum 03.2.054)

Zwischenauswertung: 11. Mai, 14.30 Uhr - 17.30 Uhr (Raum 03.2.047)

Vorstellung der Ergebnisse (der Termin findet direkt in der Einrichtung statt, nicht in der Hochschule):

16. Juni; 10.00 Uhr - 16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar ist ein Lehrforschungsprojekt, d. h. ein Teil des Seminars und insbesondere die Sozialraumanalyse sowie die Ergebnispräsentationen finden vor Ort - im Stadtteil Holthausen - statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist aus didaktischen Gründen auf 45 Teilnehmer\_innen begrenzt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Rahmen des Seminars werden wir theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, ob und wie Sozialräume gestaltet sein müssen, damit sie für die dort lebende Bevölkerung "gebrauchbar" sind. Dabei werden wir uns nach einem kurzen Überblick über die Grundlagen Sozialer Arbeit - Einführung in zentrale Theorien, methodisches Handeln und Handlungsfelder - mit dem methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von sozialraumbezogenen Methoden - beschäftigen. Mittels verschiedener Forschungsmethoden - Expert\_inneninterviews, Dokumentenanalyse, Passant\_innenbefragung etc. - werden wir die Bedürfnisse der Bewohner\_innen und die Veränderungen des Sozialraums in den Blick nehmen, als auch weitere Kategorien - wie bspw. Entwicklung der Infrastruktur, Dimensionen des Wohnens - untersuchen. Anhand der Ergebnisse werden wir Handlungsempfehlungen entwickeln, wie sich der Sozialraum weiterentwickeln kann und dabei aufzeigen, welche Rolle den professionellen Akteur\_innen Sozialer Arbeit zukommt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zeit und Lust zu lesen und zu denken!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Sozialraumbegehungen, Exkursion ...

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung der Ergebnisse der Sozialraumanalyse und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen (Gruppenarbeit und -präsentation); 40 Minuten  
Hausarbeit (Einzelarbeit); Themen werden im Seminar aufbauend auf den Ergebnissen der Sozialraumanalyse besprochen; 10 Seiten

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet im Rahmen der genannten Zeiten auch außerhalb der Hochschule statt, der Treffpunkt befindet sich dann in Düsseldorf im Stadtteil Holthausen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

### **Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialer Arbeit und Sozialpädagogik wird in einem ersten Schritt die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird in die Bedeutung didaktischen Planens und Reflektierens eingeführt. Drittens werden methodische Ansätze, die gegenwärtig in der Sozialen Arbeit prominent vertreten sind, auf der Basis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit von Hans Thiersch diskutiert: (1) Diagnostische Verfahren, (2) Case Management und (3) Wirkungsanalysen/ Evaluationen.

**Arbeitsformen:** Ab der 5. Sitzung setzt sich jede nachfolgende 4stündige Sitzung der Lehrveranstaltung wie folgt zusammen:

(1) Vorlesung mit Diskussionen - 2stündig

(2) Arbeit in Forschungsgruppen (jeweils 2 Studierende) mit persönlicher Beratung und Coaching durch die Dozentin - 2stündig

**Prüfungsleistungen:** (1) ein in der Forschungsgruppe von zwei Studierenden erstellter Forschungsbericht (max. 10 Textseiten) zu einer auf der Basis von breiten Themenvorschlägen präzisierten und selbst gewählten Fragestellung; (2) zum Seminarabschluss: Vorstellung des Forschungsprojekts mit zentralen Forschungsergebnissen im Rahmen einer Postersession am 1. Juli 2019

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Professionelle Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Begründung: Erprobung ausgewählter Handlungsmethoden der Studierenden in der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

(1) Theoretische Grundlegungen: Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik wird zunächst in die Bedeutung didaktischen Planens und Reflektierens für die Soziale Arbeit eingeführt. Auf der Basis eines Didaktikmodells sollen die Studierenden dazu befähigt werden, für eine Sitzung in der 2. Phase der Lehrveranstaltung die Erprobung einer Handlungsmethode Sozialer Arbeit didaktisch zu planen und umzusetzen. Im Anschluss an die didaktischen Grundlagen wird die Lebensweltorientierte Soziale Arbeit von Hans Thiersch vorgestellt und diskutiert, ob didaktisches Denken mit dieser Professionstheorie vereinbar ist. In einem zweiten Schritt wird in die Bedeutung didaktischen Planens und Reflektierens eingeführt.

(2) Ab dem 12.05.2019 erproben die Studierenden in jeder Sitzung die von ihnen didaktisch geplanten Handlungsmethoden und erhalten dazu ein differenziertes Feedback.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Diskussionsanstöße der Dozentin, Erprobung ausgewählter Handlungsmethoden durch die Studierenden mit differenziertem Feedback

**Prüfungsleistungen:** (1) Erprobung einer Handlungsmethode Sozialer Arbeit in einer der dafür im Programm ausgewiesenen Lehrveranstaltungen

(2) Hausarbeit zu „Didaktische Planung und Reflexion der Erprobung einer ausgewählten Handlungsmethode Sozialer Arbeit in Papierform (maximal 10 Textseiten in Einzel- oder Zweierarbeit); Abgabe in Papierform: 24. Juli 2020 im Postfach von Prof. Dr. Ruth Enggruber

**Basisliteratur:** Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. (bearbeitet von Karin Bock). Weinheim/München: Beltz Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Studierende sollen unterschiedliche Bildungsmethoden kennen lernen und einsetzen, diese Formate bedingen das Arbeiten in kleineren Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Geschichte statt, die in europäische und globale Entwicklungen eingebettet

ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die in unserem und für unser pädagogisches Handeln relevant sind. Der Geschichte von Kolonialismus und Rassismus und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern.

Adressat\*innen der Sozialen Arbeit und Sozialarbeiter\*innen machen rassistische Erfahrungen mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter\*innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassistismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassistismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation zu einem aktuellen Thema in einer Kleingruppe (Vorstellen einer "News of the day")  
und

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende

zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalte gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Behindertenpädagogik - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbesprechung am: 29.04.2020 von 16:00 - 18:30 Uhr

Block: 06.-10.07.2020, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: Wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention als verbindliche Rechtsgrundlage stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu aktuellen, partizipativen und emanzipatorischen Modellen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Behinderung und Behindert-Werden ist kein alleinstehendes Phänomen. Im Seminar wird daher der Zusammenhang zu anderen sozialarbeiterischen/ sozialwissenschaftlichen Diskursen geknüpft.

Subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit. Schließlich soll die Dimension Behinderung im Kontext der aktuellen Debatten über Diversität (Vielfalt) analysiert und diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenbasierte Gestaltung thematischer Studieneinheiten mit Handout ODER

Lernportfolio (ca.2-3 Seiten pro Seminartag)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Wahlpflichtbereich (Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Sozialmedizin)**

#### **Einführung in die Sozial- und Gruppenpsychologie**

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und seminaristischer Unterricht, Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie:

- Methoden
- Personwahrnehmung
- Kommunikation
- Aggression und Konflikt
- Gruppendynamische Grundlagen
- Leitung von Gruppen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit vier Teilleistungen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Sonstige Informationen:** Die Veranstaltung wird als Ringseminar angeboten; die Dozent\*innen wechseln nach der Hälfte der Termine

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.



Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.  
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen interkultureller Kommunikation und Handlungskompetenz, Diversität im Migrationsalltag**

Heid, Sascha, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Deutschland ist ein Einwanderungsland: lang dauerte es, bis diese Tatsache von Entscheidungsträgern anerkannt wurde. Bis heute wird mehr über als mit Migranten der gesellschaftliche Diskurs geführt. Ein biologisiertes Nationalverständnis macht es Menschen mit Migrationshintergrund schwer, eine gleichberechtigte Teilhabe am Diskurs über die deutsche Kultur resp. Kultur in Deutschland zu erlangen. Immer mehr Menschen lehnen Migration ab, fürchten Identitäts- und Kontrollverlust. Migrationsbewegungen werden Naturkatastrophen gleichgesetzt.

In unserem Seminar soll der aktuelle Diskurs beleuchtet und wesentliche Grundlagen interkultureller Kommunikation vermittelt werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge kombiniert mit unterschiedlich strukturierten Arbeitsphasen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, nach Möglichkeit: Exkursion

**Prüfungsleistungen:** in der Regel Referat, in Ausnahmen Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Sozialpsychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussionen sowie Begrenzung durch Anzahl der Referate). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Psychopathologie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Therapie und Prävention

**Arbeitsformen:** Lehrgespräche, Impulsreferate, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout für den Dozenten (ca. 20 Minuten)

**Basisliteratur:** Rahn E., Mahnkopf A. (2005). Lehrbuch Psychiatrie für Studium und Beruf. Bonn: 3. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

##### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Der Herkunft begegnen... Studium und Soziale Ungleichheit (Gruppe B)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren

Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethik und Soziale Arbeit**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 09.00-10.30 Uhr) und 2 SWS-Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion in kleineren Gruppen erforderlich). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, textbasierte Diskussion, Fallkommentierung, Übungen, Gruppenarbeit (im Rahmen der Präsenzzeit)

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten  
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas - vor allem Übungen und (Selbst-)Reflexionen - erfolgt im Rahmen der 2-SWS-Präsenzzeit. Ein weiterer Teil der inhaltlichen Auseinandersetzung wird online über die moodle-Plattform erarbeitet.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

6.7. bis 10.7.2020, jeweils 10.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 150 TeilnehmerInnen beschränkt. (Möglichkeit zur Diskussion.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur.

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Langzeit**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 150 TeilnehmerInnen beschränkt. (Möglichkeit zur Diskussion.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur.

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinder und Jugendliche in Armutslagen**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Nach Daten des Mikrozensus 2018 liegt die Armutsquote der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei 20,1 Prozent. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen jungen Erwachsenen liegt diese Quote bei 25,6 Prozent.

Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaafter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit. Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutsdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialen Arbeit hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte im Bereich der Armut(sfolgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Feedbackrunden

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite)

**Basisliteratur:** Chassé, Karl August (2010): Kinderarmut in Deutschland. Aus Politik und Zeitgeschichte, 2010, 51. Jg., Nr. 2010, 16-23.

Thomas Groos, Nora Jehles (2015): Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“ Werkstattbericht. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Tophoven, Silke; Wenzig, Claudia; Lietzmann, Torsten (2016): Kinder in Armutslagen. Konzepte, aktuelle Zahlen und Forschungsstand. IAB-Forschungsbericht 11/2016. Nürnberg.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorieentwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit den Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt. Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, Diskriminierung, Sexismus, Zwangsheterosexualität als politische Institution und Heteronormativität, Gewalt und Täterstrategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention, (politische) Bildung sowie Intersektionalität.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre und -Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD Merkblatt auf Moodle

2. Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basis-Text: Handout (1-2 S.) mit 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (Hochladen auf Moodle: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung)

(Absprache der Texte in der Einführungssitzung, um Doppelungen zu vermeiden).

3. Recherche und Dokumentation (Handout 1-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit und Geschlecht und/oder Sexualität. Je nach Gruppengröße: Projektvorstellung (3min) und/oder Beantwortung von Fragen. (Hochladen auf Moodle: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung)

4. Abschlussreflexion (AR) zum Seminar (2 S.), s. zur AR Merkblatt auf Moodle.

**Basisliteratur:** Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8.

Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kritische Ansätze aus Familien- und Geschlechtersoziologie**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor\*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD Merkblatt auf Moodle

2. Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basis-Text: Handout (1-2 S.) mit 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (Hochladen auf Moodle: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung)

(Absprache der Texte in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden).

3. Recherche und Dokumentation (Handout 1-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit und Geschlecht und/oder Sexualität. Je

nach Gruppengröße: Projektvorstellung (3min) und/oder Beantwortung von Fragen. (Hochladen auf Moodle: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung)

4. Abschlussreflexion (AR) zum Seminar (2 S.), s. zur AR Merkblatt auf Moodle.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mein Kiez, mein Quartier – aktuelle Trends in der Stadt- und Quartiersentwicklung**

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin / Schmitz, Andreas, Dipl.-Geogr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 26.03.2020, Fr. 27.03.2020 und Sa. 28.03.2020 jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr (Raum 09.1.001)

Fr. 08.05.2020 von 13.00 – 18.00 Uhr und Sa. 09.05.2020 von 09.00 Uhr – 16.00 Uhr (Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am ersten Block ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am zweiten Block. Hier werden die Grundlagen für die selbständige Stadtteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden sollen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Stadtteilbegehungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadt- und Quartiersentwicklung vermitteln.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Städtebau bzw. Städtebauförderung mit Themen der Sozialen Arbeit sowie eine Einführung in die räumliche Stadtplanung kennen. Dabei wird der Fokus auf das Quartiersmanagement gelegt, als zukunftsfähiges Konzept einer raumbezogenen sozialen Arbeit. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung, Beteiligungsformen. Für die Entwicklung von Konzepten zur Lösung ist der Zugang zur Erkundung von Stadtteilen erforderlich. Die Studierenden lernen in sozialräumlichen Projekten Bürgeraktivierung, Beratungsprozesse und kooperatives Handeln im lokalen Fokus kennen.

Beispiele aus Düsseldorf werden vorgestellt. Im Verlauf des Seminars sollen eigene Stadtteilrecherchen durchgeführt, vorgestellt und diskutiert werden, die einen eigenen Standpunkt deutlich machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursionen, selbständige Stadtteilerkundungen



**Prüfungsleistungen:** Selbständige Stadteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden, mit abschließender Präsentation (~15 Folien, Video, Fotoausstellung etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum

**Basisliteratur:** • Das Programm Soziale Stadt [www.soziale-stadt.nrw.de](http://www.soziale-stadt.nrw.de)

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Hanesch, Walter (Hrsg.): 2011: Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden
- Häußermann, Hartmut / Siebel, Walter 2004: Stadtsoziologie - Eine Einführung, Frankfurt/New York
- Planungs- und Baukultur in der integrierten Stadtentwicklung, Deutscher Städtetag
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Block: 06.07. bis 10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr

Vortreffen: Fr, der 15.05. und Fr, der 19.06., jeweils 13:00-15:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Vorbereitungstermine:

Achtung: Die Teilnahme an mindestens einem dieser Termine ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Die Teilnahme an den Vorbereitungsterminen ist dringend erforderlich. Hier werden die Präsentationsthemen vergeben.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Feedbackrunden, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Erstellung einer Präsentation (ca. 12-14 Folien) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und einer Co-Präsentation zu einer anderen Präsentation (1 Folie). Die Präsentationen und Co-Präsentationen werden ggf. in Gruppen, je nach Anzahl der Teilnehmenden, erstellt.

**Basisliteratur:** Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Grohs, Stephan; Reiter, Renate (2014): Kommunale Sozialpolitik: Handlungsoptionen bei engen Spielräumen. Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritik - Betroffenenperspektive - von Betroffenen lernen**

Demirtas, Birgül, M.A.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Rassismus ist ein Teil unserer Gesellschaft. Er prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben in Form von Machtverhältnissen. Die öffentlichen Debatten um Rechtsextremismus drehen sich hauptsächlich um die rechten oder rechtsextremen Akteuer\*innen, ihre Taten, ihre Motive, ihre Strategien und/oder ihre persönlichen Biographien. Die betroffenen Personen von Rassismus und rechter Gewalt kommen darin nur marginal vor. Auch die mediale Berichterstattung zum NSU fokussierte sich überwiegend auf die Täter\*innen und das Innenleben des NSU. Die migrantischen Betroffenen des NSU-Terrors gerieten in das Fadenkreuz einer langen völlig falsch orientierten Strafverfolgung, der Medien und Mehrheitsgesellschaft, die die Opfer zu Täter\*innen machten. Eine Täter-Opfer-Umkehr fand statt, ähnlich wie bereits bei den rechtsextremistischen Brandanschlägen von Solingen und Mölln. Ausgeblendet wird auch, wie die Rassismus- und Gewalterfahrung das restliche Leben der überlebenden Opfer bzw. Angehörigen der Getöteten dominieren. Die Betroffenen haben täglich bis heute mit den Folgen des Ereignisses zu kämpfen. Viel zu oft wurden die Geschichten von Betroffenen an die Peripherie gedrängt, es wurde über sie erzählt, statt mit ihnen zu reden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Folgen und Auswirkungen, Erfahrungen und Wahrnehmungen von Rassismus und rassistischer Gewalt auf die betroffenen migrantischen Menschen. Wir werden uns u.a. auch mit der Frage auseinandersetzen, wie mit Formen der Gewalt umgegangen wird. Die Perspektiven und Stimmen der Betroffenen und Angehörigen rassistischer Gewalt, die keine privilegierte Stimmen haben, sollen sichtbar und hörbar gemacht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** In diesem Seminar lernen wir, Rassismus in seinen strukturellen, alltäglichen und gewalttätigen Formen zu erkennen. Es wendet sich an Studierende, die Interesse haben, sich mit Rassismus und rechter Gewalt auseinanderzusetzen und bereit sind, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die von Rassismus sowie rechter Gewalt direkt betroffen sind. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden darin zu bestärken, betroffenen Menschen mit Offenheit, Mitgefühl und respektvoller Neugier zu begegnen und Sicherheit im Umgang mit eigenen Irritationen zu erlangen. Gewünscht ist ein offener und empathischer Umgang mit Betroffenen und eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtstrukturen. Hierzu gehört auch, sich selbst zu reflektieren, blinde Flecken zu erkunden und die Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.

**Arbeitsformen:** Input der Dozentin, Diskussionen, Kurzfilme, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Interviews mit Betroffenen und Präsentation der Ergebnisse im Seminar  
- Teilnahme an zwei Sitzungen mit Zeitzeug\*innen (Daten werden im Seminar bekannt gegeben)  
- Selbstreflexionsbericht vom Zeitzeugengespräch aus einer rassismuskritischen Perspektive, je 2-3 Seiten

**Sonstige Informationen:** Erwartet wird ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen und ein Interesse an Reflexion mit eigenen Privilegien.

**Basisliteratur:** - Bozay, K., Aslan, B, Mangitay et al. (2016). Die haben gedacht, wir waren das. MigrantInnen über rechten Terror und Rassismus. Köln: PapyRossa Verlag.

- Amjahid, M. (2017). Unter Weissen. Was es heißt, privilegiert zu sein. München: Hanser Berlin.

- Hasters, A. (2019). Was Weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen - aber wissen sollten (3. Aufl.).

München: Hanser Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Online und Präsenz)**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; ggf. Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten bearbeiten müssen). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. August 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Online+Präsenz)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; ggf. Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten bearbeiten müssen). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. August 2020).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Es erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiede-

nen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Weiterführend werden außerdem ausgewählte Reformen und ihre Auswirkungen in den Blick genommen.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, kritische Textlektüre, Diskussion, eigenständige Recherche, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite)

**Basisliteratur:** Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2011)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2020 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

#### **BA SA/SP 4.2 – On the Relationship Between the State, the Market and the Organizations of the „Third Sector“ in the Production of Social Welfare**

Schröder, Nina, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Einführung: 15.4., 14:30-18:15 Uhr (Raum 03.2.054) + jeweils montagabends 17-20 Uhr (darunter 1 Webinar) am 4. und 18.5. (Raum 03.2.047)/ 15.6. (Raum 03.2.044) / 29.6 (Raum 03.2.047) / 13.07. (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Einführung am 15.4., 14:30-18:15 Uhr und fünf Lehrveranstaltungseinheiten – jeweils montagabends 17-20 Uhr (4.5. / 18.5. / 15.6. / 29.6. / 13.07.) – darunter ein Webinar (der Termin für das Webinar wird im Rahmen der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben).

- [Subject Area / Field of Study: Administrative and Organisational Sciences] Introduction on 15.4., 14:30-18:15 followed by 5 classes, Monday evenings from 17-20 (4.5. / 18.5. / 15.6 / 29.6. / 13.07.) – including a webinar (the date for the webinar will be announced during the kick-off event).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (wegen seiner Seminardidaktik – z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen – und Sicherheitsaspekten)

- Limits on the Number of Participants: This course is limited to 35 participants (due to methodological reasons and security aspects). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Rahmen der Lehrveranstaltung erhalten Studierende eine Einführung in das Verhältnis / Zusammenwirken von Staat, Markt und Organisationen des sog. „Dritten Sektors“ in der Produktion sozialer Wohlfahrt.

Konkreter gefasst, wird es im Kurs neben einer Auseinandersetzung mit den Grundzügen von Sozialpolitik, Sozialverwaltung und Wohlfahrtsverbänden auch um aktuelle Debatten gehen, die mit den Schlag-

wörtern „Krise des Wohlfahrtsstaates“ / „Transformation des Wohlfahrtsstaates“ überschrieben werden können. Studierende sollen dazu angeregt werden, Überlegungen anzustellen, wie die Akteur\*innen sozialer Arbeit Einfluss auf diese Debatten und Prozesse nehmen können.

- Content: During the course the participants will receive an introduction into the relationship between the state, the market and the organizations of the "Third Sector" in the production of social welfare. More specifically: In addition to an examination of the basic principles of social policy, social administration and social welfare organizations, the course will touch on current debates in the field which can be summarized under the headings "Crisis of the Welfare State" / "Transformation of the Welfare State". The students will be encouraged to consider the ability of social work stakeholders to influence these debates and related processes (developments).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Lehrveranstaltung wird in einem englischsprachigem Format abgehalten (sämtliche Literatur und Studienunterlagen sind nur in englischer Sprache verfügbar; auch die Prüfungsleistungen sind auf Englisch zu erbringen).

- Special Requirements: The course will be conducted in English (all literature and other relevant documents will only be available in English; the exams must also be completed in English).

**Arbeitsformen:** Bearbeiten von Lerninhalten auf der Online-Plattform moodle, ein Webinar, Übungen, Vorträge und Diskussionen.

- Working Methods: Preparation of course content on the online-platform moodle, a webinar, lessons, presentations and discussions.

**Prüfungsleistungen:** In dieser Lehrveranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Seminars zu halten oder im Videoformat einzureichen).

- Credits / Course Attendance Certificate: A certificate will be awarded at the end of the course. The recipient has to have provided input into a seminar (in consultation with the instructor either live during a seminar or as a video) before receiving the certificate.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

- Basic Literature / Required Reading: Will be announced during the seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen und Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Umbau des Sozialstaates“, „aktivierender Staat“, „Neue Steuerung“, „Kontraktmanagement“, „Effizienz und Effektivität“ – das sind zurzeit die zentralen Schlüsselbegriffe in der „Produktion sozialer Wohlfahrt“. Und dass diese „Produktion sozialer Wohlfahrt“ – und damit auch die Soziale Arbeit - sich in einem Umbruch, einem Paradigmawechsel befinden – zumindest darüber besteht Einverständnis unter den Akteuren.

Die Veranstaltung bietet auf diesem Hintergrund Studierenden einen Einstieg in die „Produktion von Wohlfahrt“, die Strukturen der bundesdeutschen Sozialstaatlichkeit und in die Grundlagen des Sozialadministration mit ihrer jeweiligen politischen, rechtlichen und ökonomischen Verfasstheit.

Neben einer unumgänglichen Analyse- und Strukturkompetenz sollen in diesem Seminar aber auch Einblicke in die aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten, sowie neues und altes Handwerkzeug der Profession vermittelt werden. Handlungsorientiert wird dabei im Seminar ein stetiger Wechsel zwischen praktischen Problemstellungen, wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und sozialarbeiterischen Problemlösungen realisiert. Organisationssoziologische Einblicke wechseln sich dabei ab mit sozialpolitischen Grundeinsichten; beide gemeinsam sollen zu einem analytischen Blick, einem strategisches Instrumentarium und einer Leidenschaft für die Sozialstaatlichkeit als der wesentlichen Grundlage der bundesdeutschen Demokratie führen.



**Arbeitsformen:** Vorlesung, Kleingruppen, Exkursion, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Testat mit Lernportfolio

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird über Moodle organisiert - Sie benötigen einen Moodle Zugang!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

6. bis 8. Juli 2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen und Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Umbau des Sozialstaates“, „aktivierender Staat“, „Neue Steuerung“, „Kontraktmanagement“, „Effizienz und Effektivität“ – das sind zurzeit die zentralen Schlüsselbegriffe in der „Produktion sozialer Wohlfahrt“. Und dass diese „Produktion sozialer Wohlfahrt“ – und damit auch die Soziale Arbeit - sich in einem Umbruch, einem Paradigmawechsel befinden – zumindest darüber besteht Einverständnis unter den Akteuren.

Die Veranstaltung bietet auf diesem Hintergrund Studierenden einen Einstieg in die „Produktion von Wohlfahrt“, die Strukturen der bundesdeutschen Sozialstaatlichkeit und in die Grundlagen des Sozialadministration mit ihrer jeweiligen politischen, rechtlichen und ökonomischen Verfasstheit.

Neben einer unumgänglichen Analyse- und Strukturkompetenz sollen in diesem Seminar aber auch Einblicke in die aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten, sowie neues und altes Handwerkzeug der Profession vermittelt werden. Handlungsorientiert wird dabei im Seminar ein stetiger Wechsel zwischen praktischen Problemstellungen, wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und sozialarbeiterischen Problemlösungen realisiert. Organisationssoziologische Einblicke wechseln sich dabei ab mit sozialpolitischen Grundeinsichten; beide gemeinsam sollen zu einem analytischen Blick, einem strategisches Instrumentarium und einer Leidenschaft für die Sozialstaatlichkeit als der wesentlichen Grundlage der bundesdeutschen Demokratie führen.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Kleingruppen, Exkursion, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Testat mit Lernportfolio

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird über Moodle organisiert - Sie benötigen einen Moodle Zugang!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 09.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion und Raumgröße.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen)

vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Dies wird am Beispiel eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit (Schulsozialarbeit) konkretisiert. Es findet eine Exkursion zu einer der für die Soziale Arbeit relevanten Institution statt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Testat - Erstellung eines Lernportfolios mit drei Aufgaben (Näheres wird in der ersten Sitzung mitgeteilt)

**Basisliteratur:** Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).  
Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion und Raumgröße.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Dies wird am Beispiel eines Arbeitsfeldes der Sozialen Arbeit (Schulsozialarbeit) konkretisiert. Es findet eine Exkursion zu einer der für die Soziale Arbeit relevanten Institution statt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Testat - Erstellung eines Lernportfolios mit drei Aufgaben (Näheres wird in der ersten Sitzung mitgeteilt)

**Basisliteratur:** Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).  
Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen in der Arbeit mit Suchtkranken am Beispiel Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere methodische Anforderungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als „sozial benachteiligt“ oder auch „am Rande der Gesellschaft“ klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten, und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Vorträge durch Fachkräfte, Exkursionen zu Beratungsstellen, Referate

**Prüfungsleistungen:** Testat durch Dokumentation und Präsentation der Gruppenarbeit über eine praxisnahe Suchthilfeeinrichtung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Innovationen, digitale Technologien und Soziale Arbeit**

Egelhaaf, Baptiste, BA Soziale Arbeit

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung auf 40 Studierende, da die hier verwendeten Methoden eine größere Gruppe nicht zulassen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Auseinandersetzung mit dem sozialen Innovationsbegriff und sozialen Innovationen in der Sozialen Arbeit ist nicht neu. Es ist aber zu beobachten, dass aktuell Innovations-Werkstätten und Innovationsbüros in der Praxis der Sozialen Arbeit entstehen, die im Zusammenhang mit digitalen Technologien stehen.

Was sind soziale Innovationen und welche Bedeutung haben sie für die Soziale Arbeit? Sind für soziale Innovationen auch digitale Technologien relevant? Wie unterscheidet sich der soziale Innovationsbegriff von anderen Innovationsbegriffen? Welche besonderen Bedingungen gibt es für soziale Innovationen in der Sozialen Arbeit?

Dies sind einige von vielen Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die digitale Transformation durch digitale Technologien nicht nur die Lebenswelten von Adressat\*innen, sondern auch die Arbeitswelten innerhalb der Institutionen der Sozialen Arbeit verändert.

Daraus entsteht sowohl eine Herausforderung als auch eine neue Verantwortung für die Soziale Arbeit. Innerhalb des Seminars werden wir die Chancen, Grenzen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit gemeinsam erarbeiten. Die Bearbeitung erfolgt an unterschiedlichen Themenbereichen:

- Innovationen (soziale, technische, ökonomische)
- Digitale Technologien in sozialen Organisationen
- Fachsoftware in der Sozialen Arbeit
- Internetseiten und -portale von und für die Soziale Arbeit
- Mediennutzung von Adressat\*innen
- Kommunikation zwischen Adressat\*innen und Soziale Arbeit
- Online Beratung und Soziale Netzwerke
- Digitale Teilhabe (E-Partizipation)
- Apps in der Sozialen Arbeit
- Künstliche Intelligenz und Robotik in der Sozialen Arbeiten
- Computerspiele in der Sozialen Arbeit

Schwerpunkte auf einzelne Themenbereiche oder Vorschläge zu weiteren können am Anfang des Seminars gemeinsam festgelegt werden.

Technikaffinität ist keine Voraussetzung für dieses Seminar.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Textarbeit, Semindiskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Testat besteht darin, dass auf Moodle ein Kurzbeitrag zu einem Seminarthema erstellt wird und in der darauffolgenden Seminarsitzung vorgestellt und diskutiert wird.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)**

### **Besonderheiten der Vormundschaft (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** Vormünder haben das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen der von ihnen betreuten Minderjährigen zu sorgen, insbesondere diese zu vertreten. Sie werden durch das Familiengericht bestellt, wenn z. B. den Eltern das Sorgerecht über ihr Kind vollständig entzogen wurde.

Vormundschaften stellen ein Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Exemplarisch an diesem Arbeitsfeld werden Kinder- und Jugendhilfe relevante Themen aus verschiedenen Rechtsgebieten (z. B. Zivil-, Straf-, Sozial- und Datenschutzrecht) bearbeitet und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 21.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Besonderheiten der Vormundschaft (Gruppe B)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** Vormünder haben das Recht und die Pflicht, für die Person und das Vermögen der von ihnen betreuten Minderjährigen zu sorgen, insbesondere diese zu vertreten. Sie werden durch das Familiengericht bestellt, wenn z. B. den Eltern das Sorgerecht über ihr Kind vollständig entzogen wurde.

Vormundschaften stellen ein Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Exemplarisch an diesem Arbeitsfeld werden Kinder- und Jugendhilfe relevante Themen aus verschiedenen Rechtsgebieten (z. B. Zivil-, Straf-, Sozial- und Datenschutzrecht) bearbeitet und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 21.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Datenschutzrecht (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Datenschutzrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 22.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Datenschutzrecht (Gruppe B)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Datenschutzrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 22.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Familienrecht**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Blocktage: 23.03. von 09.00 - 15.00 h, 24.03. von 09.00-15.00 h und 25.03. von 09.00 - 12.30 h, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Familienrechts zu erarbeiten.

Themenschwerpunkte sind: Standort des Familienrechts innerhalb der Rechtsordnung sowie familienrechtliche Fragestellungen inbs. zur Trennung, Scheidung, Sorgerecht, Umgangsrecht und Unterhaltsrecht sowie Arbeitsfelder von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen im Familienrecht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels unerlässlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit (Lektüre von Urteilen).

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 min) am 17.04.2020, 14.00 - 16.00 h (Raum 03.E.001).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jedem Blocktag mitzubringen: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Blockwoche bekannt gegeben, ein Semesterparat ist eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Jugendstrafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Jede\*r – auch Studierende und Lehrende am Fachbereich – war in seiner Jugend kriminell. Straftaten im Jugendalter sind normal und eine Episode, die wieder aufhört. Das Jugendstrafrecht sieht deshalb besondere Möglichkeiten vor, mit dieser Jugendkriminalität – wenn sie angezeigt und registriert wurde – umzugehen. Es handelt sich um die Diversion. Für Jugendkriminalität, die nicht mehr als `normal` anzusehen ist, gibt es im Jugendstrafrecht ebenfalls besondere Regelungen. Das Jugendstrafrecht geht von einem Erziehungsbedarf aus, der durch Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel und als ultima ratio die Jugendstrafe ausgeglichen werden soll. Insofern werden Schnittstellen zum Kinder- und Jugendhilfrecht relevant.

Jede\*r Sozialarbeiter\*in/-pädagog\*in, der\*die später im Jugendbereich tätig sein will, sollte um die strafrechtlichen Sonderregelungen und ihre Wirksamkeit wissen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die relevanten Regelungen des Jugendstrafrechts im Gegensatz zum Erwachsenenstrafrecht zu entwickeln.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzestextsammlung für Soziale Arbeit mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für die Veranstaltung sind die Kenntnisse aus dem Modul G4.1.

**Arbeitsformen:** Diverse, Schwerpunkt Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 22.07.2020

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Strafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Klienten\*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter\*innen/-pädagoginnen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klienten\*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts. Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklöge von Mitarbeiter\*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 22.07.2020

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 22.07.2020 von 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: [www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs\\_16-1381\\_Bericht des Untersuchungsausschusses\\_PUA\\_AbschlussberichtKindeswohl\\_2007-04-18.pdf](http://www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs_16-1381_Bericht%20des%20Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf) [07.11.2013]

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Verfassungsrecht mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsrecht**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mittwoch 01.04. und Donnerstag 02.04. von 10:00 bis 18:00 Uhr (jeweils Raum 03.2.047) und am 16.04. von 14:30 bis 17:45 Uhr (Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) setzt sich die Abschlussklausur zusammen.

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungsrecht mit einem Schwerpunkt auf dem Flüchtlingsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch). Hierzu werden wichtige Urteile analysiert. Ein Schwerpunkt liegt bei den Rechten von geflüchteten Menschen (Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz) mit Bezug zu den Menschenrechten. Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 27.04.2020 von 14:30 bis 16:30 Uhr

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 14.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- besondere Fördermöglichkeiten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur findet voraussichtlich am 21. Juli 2020 um 17:00 Uhr statt. Bitte beachten Sie, dass es nur diesen einen Klausurtermin gibt. Die Klausur besteht zu 50% aus Inhalten des Seminars „Einführung in das Recht“ (G4.1) aus dem letzten Semester und zu 50% aus Inhalten aus dem hier beschriebenen Seminar.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Häusliche Gewalt - rechtliche und kriminologische Perspektiven**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** „Ich liebe Dich! Ich tue es nicht wieder!“, „Wenn Du mich verlässt, bringe ich die Kinder um“, „Er\*sie hatte Stress im Büro! Das war ein Ausrutscher!“, „Ich hätte es vermeiden können, wenn ich...“, „Die Kinder bekommen davon ja nichts mit!“.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewalt zwischen Partner\*innen. Die Situation wird anhand von Hellfeld- (bei der Polizei bekannt gewordene und registrierte Delikte) und Dunkelfelddaten (nicht dem Strafrechtssystem bekannt gewordene Taten) dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten zu gewinnen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein erstes Basiswissen für die Arbeit mit Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und/oder die Gewalt in der Beziehung ausüben, aus rechtlicher und kriminologischer Perspektive zu erwerben.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Klausur: 23.07.2019

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2018/2019 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2019.



Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: Wird noch bekannt gegeben.

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

**Basisliteratur:**

Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 22.07.2020

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrationsrecht (Gruppe A)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit, wie der Flüchtlings- und Migrationsberatung, werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Migrationsrecht vermittelt und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 21.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrationsrecht (Gruppe B)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit, wie der Flüchtlings- und Migrationsberatung, werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Migrationsrecht vermittelt und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 21.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrationsrecht (Gruppe C)**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** In enger Anbindung an Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit, wie der Flüchtlings- und Migrationsberatung, werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Migrationsrecht vermittelt und Kenntnisse der juristischen Methodik in der Fallbearbeitung vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen usw.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Voraussichtlich am 21.07.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2019/2020 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)**

Alle Angebote im Wahlpflichtbereich G 5.2 mit 4 SWS beinhalten auch die Veranstaltung und das Testat G 5.1

### **Wahlpflichtbereich G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)**

#### **Das Handwerk des Filmemachens**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

23.03.2020- 27.03.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

**Arbeitsformen:** Seminar, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation der Arbeiten

**Sonstige Informationen:** Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimental Detours through everyday Spaces**

Gather, Oliver

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 (+ 03.E.031), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

**Arbeitsformen:** Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

**Prüfungsleistungen:** short presentations, essay max 5 pages, 3 mini performances

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gesundheit in Bewegung**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar wird die Verknüpfung von Gesundheit, Bewegung und Sport sowohl in der Theorie als auch in Praxis hergestellt und erlebbar gemacht. Auf der Grundlage eines salutogenetischen Gesundheitsverständnisses werden Möglichkeiten der Gesundheitsförderung insbesondere von Kindern und Jugendlichen thematisiert. Praktische Spiel, Übungen und Methoden werden geplant und umgesetzt. Anknüpfend an die Aktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden die Themen Bewegung, Stressregulation und Ernährung aufgegriffen. Geplant ist auch eine zertifizierte Teamer-Qualifizierung der BZgA. Umsetzungsbeispiele aus verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe der Stadt Düsseldorf oder des Projekts "Atmendes Bocholt" können einfließen. Wie dies geschieht, wird im Seminar besprochen und geplant.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Bewegung, Sport und Spiel

**Arbeitsformen:** Arbeitsgruppen, Vorträge, Poster, praktische Übungen und Spiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Erarbeitung / Erprobung eines gesundheitsförderlichen Projekts in einer Einrichtung im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und Präsentation dieses Projekts (Handout 1 - 2 Seiten)  
2. Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Musik in der Sozialen Arbeit**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Inhalt:** Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

**Arbeitsformen:** Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

**Prüfungsleistungen:** Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

**Basisliteratur:** Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### music and digitality

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Apparative Praxis). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hip-Hop culture has become increasingly important among young people in recent years. In particular, the musically low-threshold access, in particular, offers numerous possibilities for pedagogic influence. Thus, professional productions can be realized with astonishingly low financial expenditure and a few basic tonal skills. The aim of the seminar is to discuss pedagogical questions on the subject of hip hop and youth, on the other hand, to provide the necessary computer and sound basic knowledge needed to set up a project studio and to realize small productions.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** All participants should not only be interested in hip-hop, but in music as a whole. Musical or tonal skills are not required, but useful. A certain amount of technical interest and a willingness to deal with PC and software are assumed. The basic prerequisite is in each case a separate PC / laptop.

**Arbeitsformen:** Lectures, demonstrations at the PC / beamer, independent work on PC workstations

**Prüfungsleistungen:** An independent production based on the Shareware Sequencer Cockos Reaper and a handout on the implementation of the acquired knowledge in pedagogical work with young people.

**Sonstige Informationen:** The required software is free / shareware. Downloads and / or download-links will be available on my profile page from the beginning of the seminar.

**Basisliteratur:** Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wachsende Objekte - Bildende Kunst**

Schleiner, Maria, Prof.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar Wachsende Räume - Text und Ästhetische Praxis statt.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Fortsetzung der Urban Gardening und Growing Rooms-Seminare aus den letzten Semestern versuchen wir gemeinsam anhand von Installationen und Objekten Wachstums- und Zerfallsprozessen in Natur und Umwelt ganz praktisch kennenzulernen und anhand künstlerischer Versuche zu erproben, zu observieren und zu dokumentieren.

Hierzu würden wir gerne gemeinsam mit dem Seminar das Gartenprojekt fortsetzen, gemeinsam Objekte und Pflanzen wachsen und ggf. auch wieder zerfallen lassen.

Knospen, Blüten und Wurzeln oder Pflanzen, Ernten und Zubereiten gehören in den natürlichen Prozess, in welcher Form könnten diese Wachstumsarten mit Materialien, Formen, räumlichen und sprachlichen Konzepten umgesetzt und weitergedacht werden bspw. für die eigene und die urbane Umgebung.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (mind. fünf Sitzungen) Präsentation des Lernportfolios am 01.07.2020

**Basisliteratur:** Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wachsende Objekte - Text und Ästhetische Praxis**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar Wachsende Räume - Bildende Kunst statt.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Fortsetzung der Urban Gardening und Growing Rooms-Seminare aus den letzten Semestern versuchen wir gemeinsam anhand von Installationen und Objekten Wachstums- und Zerfallsprozessen in Natur und Umwelt ganz praktisch kennenzulernen und anhand künstlerischer Versuche zu erproben, zu observieren und zu dokumentieren.

Hierzu würden wir gerne gemeinsam mit dem Seminar das Gartenprojekt fortsetzen, gemeinsam Objekte und Pflanzen wachsen und ggf. auch wieder zerfallen lassen.

Knospen, Blüten und Wurzeln oder Pflanzen, Ernten und Zubereiten gehören in den natürlichen Prozess, in welcher Form könnten diese Wachstumsarten mit Materialien, Formen, räumlichen und sprachlichen Konzepten umgesetzt und weitergedacht werden bspw. für die eigene und die urbane Umgebung.

**Arbeitsformen:** Lehr-/Lerngespräch, Lektüre, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (mind. fünf Sitzungen) Präsentation des Lernportfolios am 01.07.2020

**Basisliteratur:** Ausstellungskatalog Meyer/Weiß (Hg.): Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten, Hygiene Museum, Dresden, 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Allgemeine Module**

#### **2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung**

##### **Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)**

###### **Mentoring 2**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Erstes Treffen: 17.04. von 16.00 - 20.00 Uhr (Besprechung der Prüfungsleistungen)

Zweites Treffen: 24.04. 16.00 - 20.00 Uhr (weitere Termine nach Absprache)., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Für eine spezielle Methode bitte einen Spiralblock A4 und Schreibzeug mitbringen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc),

Präsentationsübungen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit für den vollen ersten Veranstaltungstag erleichtert die Umsetzung der Inhalte für den eigenen Studienverlauf!

**Arbeitsformen:** Kollegialer Austausch, Einzelvorträge

**Prüfungsleistungen:** Die PL besteht aus mehreren Teil-Leistungen:

Bewerbungsmappe nach Vorgabe, Abgabe 4 Wochen später

Veranstaltungsorganisation

TN der neueren PO sind mit dem sogenannten "TESTAT" = Online-Anmeldung zum Testat zu keiner Prüfungsleistung verpflichtet

**Sonstige Informationen:** Bitte Kalender mitbringen für mögliche Zusatztermine außerhalb der angegebenen Daten

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (26 h ) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche sowie Recherchebericht ---vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BESuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

**Basisliteratur:** Hesse/Schrader und Püttjer/Schnierda zum Thema "Bewerbungen"

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Mentoring 2**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem die im Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

**Arbeitsformen:** diverse

**Prüfungsleistungen:** Testat

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 2**

Gather, Oliver

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar dient der Klärung von Fragen zu Studiengestaltung und Studienablauf insbesondere zu Beginn des Studiums.

Die Inhalte richten sich vor allem nach dem Klärungsbedarf der Seminarteilnehmer\*innen.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an den Diskussionen über Moodle und im Seminarraum. Schriftliche Reflexion des ersten Semesters (2 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring 2 / MPS. 1 - Kurs A**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Alle Mentoring-Seminare sind teilnehmerbegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen

Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2 / MPS. 1 - Kurs M**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring 2 / MPS.1**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Fr. 11:00 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Dieses Seminar im Umfang von 2 SWS soll an 8 Terminen mit je 3 UE von 11:00-13:30 Uhr stattfinden.

Die Seminartage sind: 17. + 24.4. / 8. + 15. + 29.5. / 5. + 19. + 26.6.2020

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar dient der Unterstützung von Studierenden im zweiten Studienabschnitt und zur Vorbereitung auf die Studienabschlussphase. Neben aktuellen Frage- und Problemstellungen der Studierenden sind folgende Seminarthemen geplant:

- 1) "Was erwarten wir von der Sozialen Arbeit – Und was erwartet die Soziale Arbeit von uns?"
- 2) "Wie plane ich mein individuelles Studium der Sozialen Arbeit?" (Seminarwahl, Schwerpunktsetzung, Wahlmodul, Praktikum & Berufsorientierung)
- 3) "Hilfe! Wie geht eine Bachelorarbeit?"
- 4) "Wie arbeite ich wissenschaftlich?"
- 5) "Arbeiten aufschieben bis es weh tut – Prokrastination"
- 6) "Wie motiviere ich mich richtig?"
- 7) "Burnout-Prävention – Gesund bleiben mit einer guten Work-Life-Balance"
- 9) "Stressmanagement – aber richtig!"

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio (Dokumentation der Bearbeitung von Aufgaben zu verschiedenen Seminarthemen, ca. 1-2 Seiten pro Aufgabe) und Abschlussreflexion (ca. 2 Seiten), Abgabe bis 17.7.2020

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen.

Die einzelnen Module des Seminars:

- Überblick über Vorbereitungsphase
- Stellensuche
- Bewerbung
- Finanzierung/ Stipendienbeantragung
- Konzeptionelle Vorbereitung der eigenen Projektarbeit
- medizinische Aspekte
- sonstige notwendige Vorbereitungen (Versicherungen etc.)

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation/ Referat/ Hausarbeit

**Sonstige Informationen:** Finden Sie auf meiner homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de) oder bestellen diese per Email: [Juergen.Dewes@online.de](mailto:Juergen.Dewes@online.de)

**Basisliteratur:** Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage [www.juergen-dewes.de](http://www.juergen-dewes.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)**

### **Methoden der empirischen Praxis- und Sozialforschung**

Eichberg, Sabine, Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

- a) Zwei Blocktage in den ersten Blockwochen: 02.04.2020 sowie 03.04.2020 jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr (03.1.037 PC-Pool)
- b) Begleittermin in der Mitte des Semesters: 04.05.2020, 10.00 - 17.00 Uhr (03.2.049 PC-Pool)
- c) Abschlusstermin für die Auswertung empirischer Daten: 06.07.2020; 10.00 - 17.00 Uhr (03.2.049 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen; enge Begleitung bei der Erhebung und Auswertung empirischer (quantitativer) Daten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter\*in und Sozialpädagoge\*in müssen Sie in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen und geben vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag. Doch wie genau geht man vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind quantitative Methoden hilfreich, wann qualitative Methoden? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Formulierung der Forschungsfrage, Begründung und Einsatz der Methoden, Auswertung und Darstellung der Ergebnisse sowie Konsequenzen der Ergebnisse für Theorie und Praxis? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnisse Ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung und Auswertung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf exemplarische Konzeption, Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung und ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Durchführung: Ein eigenes Forschungsdesign soll entwickelt und durchgeführt werden. Dazu wird eine zuvor besprochene Forschungsfrage in ein quantitatives Design umgesetzt, Methoden erarbeitet und Daten exemplarisch erhoben.

Teil 3: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Der dritte Themenblock ist der Diskussion verschiedener quantitativer Methoden, die Auswertung und Interpretation selbst erhobener Daten gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und Interesse an quantitativer Forschung erwartet.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, kurze Präsentationen, Textlektüre, Gruppendiskussionen, praktische Arbeit mit Proband\*innen, Datenanalyse.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung) und einer benoteten schriftlichen Arbeit.

Schriftliche Arbeit: Erstellung einer kleinen Projektskizze bzw. eines Exposees (im Umfang von ca. 5 Seiten) mit einer Fragestellung (mit oder ohne expliziten Bezug zur geplanten Abschlussarbeit). Die Projektskizze bzw. das Exposé sollte einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen und einen erkennbaren Bezug zu den Seminarinhalten aufweisen.

Kurzpräsentation: Kurze Präsentation des Themas der schriftlichen Prüfungsleistung (Forschungsfrage, Methode, Ergebnisse, Diskussion) in einer abgestimmten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echtermann, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS 2)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Blocktag am Anfang:

Freitag, den 03.04. von 09.00 bis 17.00 Uhr

14-tägige Seminarsitzungen in der Langzeitphase:

dienstags, jeweils von 12:45 bis 14:15 Uhr, am 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 23.06.

Blocktag am Ende:

Dienstag, den 07.07. von 09.00 bis 14:30 Uhr, Raum Blocktage + Di. = 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besprechung individueller Arbeitsvorhaben). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dieser Veranstaltung werden Sie unterstützt, konkrete Projekte und Fragestellungen in der Vorbereitung der Bachelor-Thesis zu entwerfen. In der Veranstaltung entwickeln Sie eigene Forschungs-ideen sowie ein forschungsmethodisches Vorgehen und Sie überprüfen, ob dieses sich realistisch innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit realisieren lässt. Ausgehend von Ihren Ideen bearbeiten wir in der Veranstaltung bedarfsorientiert die notwendigen Themen. So vertiefen Sie einerseits die Inhalte aus den Propädeutik-Veranstaltungen und andererseits halten Sie am Ende der Veranstaltung eine tragfähige Idee für Ihre Abschlussarbeit in der Hand.

**Arbeitsformen:** Bedarfsorientierte Kurzvorträge, Besprechung von Zwischen- und Arbeitsergebnissen im Plenum oder in Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a.) Exposé (ca. 5 Seiten) inklusive einer Beschreibung des forschungsmethodischen Vorgehens
- b.) Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse in der Blockveranstaltung am Ende des Semesters.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten !

**Inhalt:** Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog\*in bzw. als Sozialarbeiter\*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer zweisemestrigen Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben.

**Arbeitsformen:** ausgehend von den Lernwünschen der Studierenden: Kurzvorträge der Dozentin und von Studierenden sowie Diskussionen im Plenum oder in Arbeitsgruppen

**Prüfungsleistungen:** Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einer Forschung oder Evaluation mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung

**Basisliteratur:** Oelerich, Gertrud/ Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mit Quanti und Quali fit für die Thesis**

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert. Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mit Quanti und Quali fit für die Thesis**

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer\*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

**Prüfungsleistungen:** Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MPS 2**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 09.2.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Die Lehrveranstaltung dient der (frühzeitigen) Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis, einschließlich der Wahl des Themas und des/der Betreuer/in.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsmöglichkeiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nach einer Auffrischung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erfolgt eine Vorbereitung auf die Wahl eines Themas für die Bachelor-Thesis. Es wird eingeübt, wie eine Bachelor-Thesis strukturiert und angefertigt wird. Themen:

1. Formulierung und Präzisierung einer wissenschaftlichen Fragestellung.
2. Erarbeitung des Forschungsstandes.
3. Formulierung von Hypothesen.
4. Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens.
5. Empirische Überprüfung.
6. Schlussfolgerungen, Maßnahmeempfehlungen, weiterer Forschungsbedarf.

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, Übungen, Erarbeitung eines Exposés für eine Bachelor-Thesis.

**Prüfungsleistungen:** Exposé.

**Basisliteratur:** Reader der WAS: Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten.

[https://soz-kult.hs-](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf)

[duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MPS: Künstlerisch-Ästhetische Methoden**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

4.4.-5.4., 10-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Künstlerisch-Ästhetische Methoden können im sozialen Feld eine wichtige Rolle spielen, wenn es um die verschiedenen Arten der empirischen Sozialforschung geht in einem spezifischen Feld geht bzw. der Feldforschung in einem allgemeineren Rahmen.

Das Seminar wird Frage- und Problemstellungen zum Studium ebenso wie zur praktischen Anwendung wissenschaftlicher und ästhetischer Methoden exemplarisch und vertiefend angehen. Hierbei stehen Eigenständigkeit und Kreativität im Vordergrund. Das Seminar wird im Rahmen einer Exkursion versuchen Theorie und Praxis sowie Kunst und Wissenschaft zu verbinden.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräch, Gruppenarbeit, praktische Arbeit, Lektüre, Exkursion, Vortrag, Diskussion etc.

**Prüfungsleistungen:** kurze Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.1.2. Modul PM: Praxismodul****Begleitveranstaltung im Praxismodul (Beck Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Beck, Elke

Prüfung PM.1

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialarbeit/Pädagogik vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten.

Darüberhinaus orientieren sich die Seminar - Inhalte am persönlichen und professionellen Lernbedarf der Studentinnen und Studenten

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Beobachtung, eines eigenen Themas oder einer eigenen Fragestellung oder Anleitung einer kleinen Gruppensequenz (z.B eine methodische Übung aus dem Praktikum oder ein Warming up)

-Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Begleitveranstaltung im Praxismodul (Beck Gruppe B)**

Praxisbegleitung, / Beck, Elke

Prüfung PM.1

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,



Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialarbeit/Sozialpädagogik vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, kultureller und sozialer Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten.

Weiterhin orientieren sich die Seminar - Inhalte am persönlichen und professionellen Lernbedarf der Studentinnen und Studenten.

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Beobachtung, eines eigenen Themas oder einer eigenen Fragestellung oder Anleitung einer kleinen Gruppensequenz (z.B eine methodische Übung aus dem Praktikum oder ein Warming up)

-Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Freibert-Ihns)**

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens, Reflexion, Fallbesprechung,

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung in die Arbeit der Einrichtung und

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit.

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Haase Gruppe A)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, Grundlagen professionellen Handelns sowie die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten. Auch mit Hilfe von Texten und kleinen Beobachtungsaufgaben wird der Blick für professionelle Themen und Probleme geschult. Außerdem werden Sie durch interaktionspädagogische Spiele und Übungen aufgefordert, ihre eigene, professionelle Haltung kritisch zu hinterfragen.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens, Reflexion, Fallbesprechung,

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer Beobachtung mit Hilfe eines Leitfadens (ca. 10 Minuten) oder Anleitung einer

kurzen Gruppensequenz (z.B. Warming-up, Spiel, kleine Übung...)

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

**Basisliteratur:** Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge  
erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die  
Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,  
Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für  
Sozialwissenschaften), S. 185-197

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Oelkers)**

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Do. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung (15 Minuten) und

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Roggenkamp)**

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.04.

Das 2-SWS-Seminar findet an 9 Terminen mit 2 SWS bzw. mit 4 SWS statt:

08.04. (18:00 bis 19:30 Uhr) und 15.04. bis 10.06. (18:00 bis 20:15 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie deren notwendigen Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund finden auch Selbstreflexionen im Gruppenkontext statt.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Supervision

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Praxisbericht inkl. Reflexion von 3 Seminarsitzungen/sitzungsbezogenen Übungen

**Basisliteratur:** von Spiegel, H. (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung (15 Minuten) und  
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen und  
- Praxisbericht (5-10 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*

Gruppe A beginnt am 06.04.2020!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich im Seminar (A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)

- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Wichtige Informationen\*\*\*:  
Gruppe B beginnt am 14.04.2020!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2. Aufbaumodule

### 2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

#### **Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **A1.1 Agenda 2030 for sustainable development - theory and applied methodology**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

This is no language course!

AND: Don't expect advanced business english conversation.

We will vary between different languages, such as english, german, french and spanish to train intercultural understanding.

It is planned to organise a field trip to an SDG-related event to Köln.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übersetzungszeit, geplante Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** You can learn methods to form groups and work with them successfully based on the Sustainable Development Goals from the UN.

We talk about:

analysing target groups, leading and guiding, communication, media in group work, creative methods

We experience:

structure and flow,

rules and feedback,

time management and support .

This class includes portions of blended learning to promote working on ones own via Moodle. During classes, we will train applied methods of expression. Therefore, we recommend to be present during contact time.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** An average knowledge of english is required.

Regular attendance is essential and expected.

You should dare to extend your comfort zone ;-)

Interest in different lifestyles

Courage to meet new people

Willingness to experiment with music, performance, design, dance and creative writing

**Arbeitsformen:** presentation, group work, role play

collegial conversation

exercises

Collective feedback

Partner and group work

discussions

interviews

**Prüfungsleistungen:** The exam includes different parts:

- online pre-test (17SDGs) see literature

- power-point presentation 15 min with applied theory in group work and subsequent group discussion

- feedback

- written test 30min

- learning portfolio (5pg. Arial 12 /1,5)

The form of the examination can vary depending on the group size.

**Sonstige Informationen:** Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104h für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. Recherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der Besuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

The first (obligatory!) meeting on Wednesday 08.04. deals with the following points:

- agreeing to general working procedure

- clarifying motivation

- suitability for participation

- distribution of test themes

Please prepare the following questions in advance:

- What are your personal motives to attend the course?

- What kind of experience do you have concerning sustainability?

- What skills / knowledge/ behaviour do you want to develop?

(1.Treffen mit Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit, Motivationsklärung, TN-möglichkeit und Vergabe der Prüfungsthemen verpflichtend am 08.04.2020)

**Basisliteratur:** <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Dieses Material ist für den pre- test!!!!

Recommended author: Jeffrey Sachs (Various books, interviews & other media, such as:

<https://www.youtube.com/watch?v=fWPCkoY5T8U> )

The latest official SDG Report (2019) is available for download here:

<https://sdgindex.org/reports/sustainable-development-report-2019/>

Bitte im Rahmen der Seminaranmeldung lesen.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Vortreffen: 22. April, 18:00 - 21:00 Uhr

Block 1: 12.-14. Juni 2020

Block 2: 19.-21. Juni 2020

freitags jeweils 16:00-20:00 Uhr, samstags + sonntags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum Vorbe.

03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage)

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 29.04.2020 von 18:00-21:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104 für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. REcherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- REaders über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BEsuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 15.05. und 29.05.20, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

13.07 bis 17.07.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.043/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.



**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter\*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten). Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist Prüfungsvoraussetzung.

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist verpflichtend!\*\*\*

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Vorbesprechungen:

17.04. und 24.04., jeweils 18:00-21.15 Uhr

Blockwochenenden:

1) 15.-17.05.2020

2) 05.-07.06.2020

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderstädte - temporäre Orte in der Bildungslandschaft, Lehrforschungsprojekt**

Deinet, Ulrich, Prof. Dr. / Scholten, Lisa, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Verpflichtende Vorbesprechungen:

15.4.2020, 6.5.2020, 17.6.2020, jeweils 17:30 - 19:30 Uhr

Block/Feldphase:

06. bis 10.07.2020, jeweils 9:00 -17:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 04.E.002, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Kinderstädte oder Spielstädte sind Angebote der Kinder- und Jugendarbeit meist in den Sommerferien, die als temporäre Städte von Kindern sehr stark mitgestaltet werden. Die Grundidee ist, dass die Kinder durch eigene Arrangements Angebote, Gebäude und Institutionen (wie beispielsweise: ein Rathaus, ein Radio, Handwerksbetriebe oder Restaurants) eine „Stadt“ nachstellen und diese beleben. Die besondere Qualität der Kinderstädte liegt u.a. darin, dass sich die Besucher\_innen durch aktivierenden und partizipierenden Strukturen sowie dem hohen Maß von Aneignungsmöglichkeiten und Selbsterfahrungen in verschiedensten Bereichen (handwerkliche, künstlerische, bewegungspädagogische, etc.) ausprobieren können und, gemäß ihren Bedarfen, Fähigkeiten und Kenntnisse erlernen bzw. erweitern können. Zudem können Kinderstädte als Projekt der politischen Bildung verstanden werden, bei dem es u.a. um die Stärkung des demokratischen Miteinanders von Heranwachsenden geht. Eine Besonderheit des Forschungsvorhabens ist der Transfer zwischen Theorie, Lehre und Praxis, der dadurch erfolgt, dass die Lehrveranstaltung mit einem Forschungsprojekt verbunden ist, sodass die Studierenden praktische Forschungserfahrungen im Feld sammeln können, indem sie kleinere Erhebungen in den Kinderstädten durchführen. Diese werden durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen begleitet und unterstützt!

Die Anwendung der Methoden kann als Übung für eine Thesis mit empirischen Teil genutzt werden.

**Arbeitsformen:** Erhebungen in mehreren Kinderstädten (Düsseldorf, Remscheid, N.N.) mit Begleitung von wiss. Mitarbeiterinnen der Forschungsstelle FSPE. Methoden: Kinderbefragungen, Befragungen von Eltern, Mitarbeitende der Kinderstädte, Organisatoren und Kooperationspartner\_innen. Befragungen zusätzliche Personenkreise.

Erhebungsmethoden: qualitative und quantitative Methoden, wie beispielsweise: Fragebögen, Fotodokumentation, subjektive Landkarten, Gruppeninterviews.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Konzipierung von Befragungsmethoden und Anwendung an den Tagen der Feldphase als 3er Gruppe in einer Kinderstadt; Eingabe der Daten, Dokumentation und Auswertung, verschriftlicht in einer Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten plus Material (z.B. Interviews), intensive Mitarbeit in der gesamten Feldphase von 06.-10. Juli, verpflichtende Vorbesprechungen s.o.

Die Feldphase finden in Düsseldorf, Remscheid, N.N. statt, es werden verschiedene Untersuchungsgruppen gebildet, die mit Unterstützung vor Ort arbeiten.

Vorbesprechungstermine: Bildung der Forschungsgruppen, Auswahl der Methoden, Methodenvorbereitung, Auswertungsmethoden usw. Weitere Unterstützung in einer Sprechstunde und durch die Begleitung durch das Team der Forschungsstelle FSPE

**Basisliteratur:** Ulrich Deinet (2016): Spielstädte als Aneignungsräume und temporäre Partizipationsorte in der Bildungslandschaft – Eine rekonstruktive Sozialreportage am Beispiel „Mini-München“. In: sozialraum.de (8) Ausgabe 1/2016. URL: <http://4linden.sozialraum.de/spielstaedte-als-aneignungsräume-und-temporaere-partizipationsorte-in-der-bildungs-landschaft---eine-rekonstruktive-sozialreportage-am-beispiel-„mini-muenchen“>.php, 29.01.2020

Ulrich Deinet/Lisa Scholten (2019): Kinderstädte – temporäre Spiel- und Bildungsräume deutsche jugend (ISSN 0012-0332), Ausgabe 6, Jahr 2019, Seite 257 - 269

Guardian berichtet über Kinderstadt in Berlin: „We want a new mayor! inside the Berlin city game for children“

<https://www.theguardian.com/cities/2020/jan/01/we-want-a-new-mayor-inside-the-berlin-city-game-for-children>, 29.01.2020

FAZ berichtet über Kinderstädte: „11 Jahre alt, 3 Start-ups, 2 Pleiten“

<https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/kinderstaedte-wo-jungs-und-maedchen-ins-erwachsenenleben-schluepfen-16303086.html>, 29.01.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

1. Vortreffen: Freitag, den 29.05.2020, 15-18 Uhr
2. Vortreffen: Mittwoch, den 03.06.2020, 16-19 Uhr

1. Blockwochenende: 19.06.-21.06.2020, Freitag, 15-19 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr.
2. Blockwochenende: 03.07.-05.07.2020, Zeiten: s.o.

Nachtreffen: 15.07.2020 16-18 Uhr., Raum Vorbe. + Block: 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit**

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Niedrigschwellige Drogenarbeit ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten. Drogenkontaktläden und -konsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick in die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe.

In diesem Rahmen wird ein Einblick in die Arbeitsbereiche der niedrigschwelligen Hilfsangebote (aufsuchende Arbeit, Kontakt- und Notschlafstellen) sowie der höherschwelligen (Beratungsstellen, Substitutionsambulanzen, Entgiftungen und Therapieeinrichtungen) vermittelt.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen im Rahmen der Befragung, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Eine 15-20-seitige Ausarbeitung zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen Drogenarbeit. Ausarbeitungen zu anderen Themen der Drogenarbeit sind nach Absprache ebenso möglich.

Die Ausarbeitung wird mittels einer PPP von maximal 15 Folien im Seminar vorgestellt.

Ein Handout zur jeweiligen Arbeit über 2-3 Seiten ist ebenso zu erstellen.

**Basisliteratur:** Wie im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxis der Sozialen Arbeit für Menschen mit Flucht- und/ oder Migrationserfahrung**

Targas, Oliver, M.A. / Bröhl, Daniela, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Das Vortreffen zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 23. März 2020 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Während der Blockwoche findet das Seminar vom 30. März bis zum 3. April täglich von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt., Raum Vorbe. 03.E.001/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Blockseminar legt den Fokus auf die Soziale Arbeit mit (neu) zugewanderten Menschen. Dabei wird die Gruppe der Personen mit Fluchterfahrungen besonders in den Blick genommen. Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker\*innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt, wie beispielsweise der Flüchtlings- und Migrationsberatung, des Ehrenamtes, der Welcome Points sowie der Projektarbeit.

Inhaltliche Themen sind unter anderem: Die Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Personen, zum Beispiel Frauen, Kinder, traumatisierte Menschen, die spezielle Situation von geflüchteten Menschen in den städtischen Unterkünften sowie die Bedeutung einer rassismuskritischen Perspektive im Beratungskontext. Im Verlauf des Seminars wird eine Exkursion in ausgewählte Bereiche der Praktischen Arbeit durchgeführt.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Zum Seminarende werden Gruppenpräsentationen im Seminar durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten wird bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung der Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Exkursion, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (Gruppenarbeit; 30 Minuten) mit Handout (1-2 Seiten)  
Schriftliche Selbstreflexion (Einzelarbeit, 2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Gahleitner, S., Zito, D., Zimmermann, D (2017).: Fluchtaspekte. / Psychosoziale und traumapädagogische Arbeit mit geflüchteten Menschen. Vandenhoeck und Ruprecht.  
van Keuk, Ghaderi, Joksimovic, David (Hrsg.) (2011): Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadtteilarbeit, Engagement und Initiativen**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept (Exkursionen, Gruppenarbeit)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Stadtteilarbeit.

Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die StudentInnen entwickeln gemeinsam ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Alexander Flohé statt.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Feldforschungübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 30.04. inkl. Dokumentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. von 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ein Slogan, ein Bild, eine Utopie: Unterm Pflaster liegt der Strand

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Von Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, GWA, Stadtteilarbeit....

Vom Blick zurück auf „68er“ zum Blick auf das Jetzt...

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und an einem Präsentationstag präsentiert.

Und: Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Carsten Johannisbauer statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver (Stadt)Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit am 30.04. inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)**

#### **Arbeiten im Team**

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Anteil an Übungen und Trainingseinheiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Grundlagen, die für eine effiziente Zusammenarbeit im Team hilfreich sind, z.B.

- Teamformen und -Methoden
- Menschenbild und Werte
- Bewerbungsgespräche
- Kommunikation und Rückmeldung
- Konfliktbearbeitung
- Teamsitzungen
- Führungsaufgaben

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio mit vier Teilleistungen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

25.-27.3.20 (Raum 03.2.047) sowie 1-2.4.2020 (Raum 09.2.006) jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 30/31.3. (09.2.006) findet eine verpflichtende, eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 30/31.3.) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 30./31.4. eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) mündliche Prüfung

oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Crosscultural Psychology**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

In der Vergangenheit wurde dieses Seminar in deutscher Sprache unter dem Titel "Anwendungsfelder der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie" angeboten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological functioning. In the Seminar we put our focus on children and families and certain areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals adjust to new cultural environment.

**Arbeitsformen:** lecture, teaching learning discussions, group work

**Prüfungsleistungen:** a) oral presentation and/plus

b) Implementation and presentation of an individual small research project (e.g. interview of parents on their child-rearing goals) with a short written report

**Basisliteratur:** Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. Boston, MA: Allyn and Bacon.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Führungs- und Organisationspsychologie**

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht und Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt notwendige Grundkenntnisse für die Führung von Teams, z.B. Organisationspsychologische Grundlagen in sich wandelnden Organisationen  
Funktionen von Führungskräften  
Führungsfehler  
Menschenbild und Werte als Grundlagen der Zusammenarbeit  
Rückmeldung und Kritikgespräch  
Personalbeurteilung  
Gruppenprozesse  
Suchtprävention  
Strategische Überlegungen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich A 2.2 (Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)**

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.

(Ca. 35 Plätze für H 3.1.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen:

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erlebten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: vier bis fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten). Eine der Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters. ODER

2. Sitzungsgestaltung (2 Personen, ca. 60 min) inklusive zugehörigem Handout (1 Seite) zzgl. Poster ODER

3. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) zzgl. Poster.

Zum von allen anzufertigenden Poster: Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.07.2020 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Di. 14:30 - 17:45, Raum Blocktage + Di. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.03.

Das Seminar startet aus methodischen Gründen mit zwei Blocktagen am Montag, den 30.03. und Dienstag, den 31.03.2020, jeweils von 9-17 Uhr.

Dafür entfallen in der Langzeitphase vier Termine am Ende des Semesters, d.h., das Seminar endet am 02.06.2020. Bitte beziehen Sie diese beiden Blocktage in Ihre Planung mit ein.

Eine Teilnahme am Seminar und eine Zulassung zur Prüfung ist nur für diejenigen möglich, die am Montag, den 30.03. in der ersten Sitzung anwesend sind.

Das Seminar eignet sich besonders für Studierende, die den Schwerpunkt der Arbeit gern auf die erste Hälfte des Semesters legen möchten, um am Ende mehr Zeit für andere Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu diesen zu haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur Erprobung und (Selbst-)Reflexion, zur eingehenden Beteiligung und Präsentation (Ca. 35 Plätze für H 1.3.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

In die Lehrveranstaltung eingebunden wird die neue Reihe "Kindheitspädagogik im Gespräch - Dialogabende für Praxis und Wissenschaft", die im Sommersemester mit drei Abendterminen dienstags von 18-19.30 Uhr startet. Es besteht Gelegenheit, einen oder alle drei Termine zu besuchen und eine diversitätsbezogene Reflexion in das Prüfungsformat "Lernportfolio" einzubeziehen.

Ziel des Seminars ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung, Reflexion eines Vortragsthemas der o.g. Dialogabende), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

ODER (jeweils für einige wenige Teilnehmende)

Sitzungsgestaltung (ca. 60 min, mit Handout und stichpunktartiger und tabellarischer schriftlicher Ausarbeitung der inhaltlichen und konzeptionellen Aspekte sowie Reflexion, ca. 6-8 Seiten, alleine oder zu zweit)

ODER

Referat (ca. 30 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung sowie Reflexion, ca. 6 Seiten, Einzelarbeit)

UND

2. Teil (für alle): Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich, Einzelarbeit oder zu zweit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.06.20 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; zentrale Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 14.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 10:00-18:00 Uhr

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr,

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.047/Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

**ACHTUNG:** Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich:

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

**Arbeitsformen:** Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

**Prüfungsleistungen:** - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,  
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,  
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),  
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit

- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

**Sonstige Informationen:** Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/node/3213>

**Basisliteratur:** Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Inklusive Pädagogik im Kontext von Behinderung**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Blocktag 03.1.041/Do. 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.03.

**ACHTUNG:** Das Seminar beginnt mit einem Blocktag am Dienstag, den 24.03.2020, von 9.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.041) und wird als Langzeitseminar donnerstags, ab dem 09.04., fortgeführt (Raum 03.1.022). Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase. Diese werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.

(Ca. 35 Plätze für H 3.2.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zwei zentrale Begriffe, die es theoretisch herzuleiten und zu erarbeiten gilt, sind Behinderung und Inklusion. Im Seminar wird zunächst eine gemeinsame Grundlage erarbeitet, in der es um die Definition, Entstehungsgeschichte sowie Kritik an diesen beiden Begriffen geht. Daran anschließend wird der Blick auf ausgewählte Behinderungsformen und Störungsbilder gerichtet, z.B. Sinnesbeeinträchtigungen, körperliche/motorische Behinderung, geistige Behinderung, sprachliche/kommunikative Behinderung, Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung,... Es geht jeweils darum, die Erscheinungsformen theoretisch einzuordnen, aber vor allem eben auch Implikationen für die praktische Arbeit im Feld der Kindheitspädagogik abzuleiten. Nicht zuletzt werden auch ethische Fragen im Kontext von Behinderung diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussionen, Selbstreflexionen

**Prüfungsleistungen:** Referat (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion) oder Sitzungsgestaltung (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion), jeweils zu einem ausgewählten Seminarthema (inklusive Handout – 1 Seite) oder Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (12 Seiten, mind. 5 Quellen). Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.  
UND

Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (4-5 Seiten)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Referat, Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sind.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbereitungstreffen:

Do., 02.07.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 13.-17.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:  
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:  
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.



**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Leistungsprofil der Soziale Arbeit im Raum Schule**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem

Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Text- und Recherchearbeit, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten). Die Information erfolgt im Rahmen des Seminars. Dazu gehört eine Hospitation und Befragung im Kontext des Seminars

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 2 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt am letzten Seminartag

a. digital per Mail an die Dozentin und

b. in ausgedruckter Form.

**Sonstige Informationen:** Geplante Bausteine des Seminars sind:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Beratung in der Schulsozialarbeit
- Prävention am Beispiel des Programms "Schutz gegen sexuelle Gewalt in Schule" und "Demokratie lernen"
- Rolle der Schulsozialarbeit im Ganztage
- Soziales Lernen und Gewaltprävention
- Planung von Projekten und Lerneinheiten

In den einzelnen Bausteinen wird methodisch gearbeitet. Sie lernen

- das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abzugrenzen.
- die Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einzubinden, zu planen und durchzuführen
- die Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation.
- lernen die sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule zu erproben.

**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Aus methodischen Gründen findet zusätzlich zu den regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen ein Blocktag am Freitag, den 15.05.2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Dafür entfallen zwei Termine mittwochs vormittags (vorauss. - noch unverbindlich - 10.06. und 01.07.). Bitte beziehen Sie den Blocktag in Ihre Planung mit ein.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 15-20 min zzgl. Diskussion) zu einem Seminarthema mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)
2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)
3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt**

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

06.04. um 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

1) 05.-07.06.2020 (Raum 03.E.018)

2) 27.-29.06.2020 (Raum 03.1.043)

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: 06.04.2020 um 18.00-21.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungs-

angebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt))

**Arbeitsformen:** Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: 06.04.2020, 18.00 h - 21.15 h

**Basisliteratur:** Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit**

Sander, Birthe, Bachelor of Arts

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Block:

23.03.-27.03., jeweils 09:00 - 14:15 Uhr (Raum 03.2.054),

18.04. 09:00 - 16:00 Uhr (Raum 03.2.047)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2.047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001)

06.06., 09:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** BLOCKSEMINAR 23.-27.03.2020

Einzelstage: 18.04.(Möglichkeit für Referate), 03.06 und 06.06.(Möglichkeit für Referate) und bei Klausur als Prüfungsleistung: 05.06. (Klausurtermin)

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter\*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter\*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent\*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur

**Sonstige Informationen:** mögliche Referatstermine:

Samstag 18.04.2020 oder Samstag 06.06.2020

Klausurtermin: Freitag, 05.06.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 23.03., Di 24.03., und Sa 28.03. (jeweils Raum 03.2.041), Mo. 30.03., Di. 31.03.20 (jeweils Raum 03.2.047), jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoauffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen

2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Finzen A. (2020): Schizophrenie 3. Auflage Köln: Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

### Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

#### Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie können Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Alltagswelt vieler Menschen ist zunehmend durch Ökonomisierung und prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus), geprägt.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder sowie einiger aktivierender Methodenansätze werden Ressourcen der Menschen und die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Asylpolitik und Menschenrechte

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Weltweit befinden sich über 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Armut und Umweltkatastrophen. Nur noch wenigen Schutzsuchenden gelingt es, in den europäischen Ländern Zuflucht zu finden. Jedes Jahr ertrinken beim Versuch nach Europa zu gelangen tausende Flüchtlinge und Migrant\*innen im Mittelmeer. Die Situation von Asylsuchenden in den völlig überfüllten Registrierungseinrichtungen auf den griechischen Inseln ist dramatisch.

Seit 2015 wurde mit zahlreichen Gesetzesverschärfungen auf die angestiegenen Flüchtlingszahlen in Deutschland reagiert. Zusätzlich zur Erweiterung der Liste von sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“

wurde u. a. die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende auf bis zu 24 Monate verlängert und der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte eingeschränkt. Das Seminar beschäftigt sich mit politischen und rechtlichen Entwicklungen bei der Aufnahme von Geflüchteten auf europäischer und nationaler Ebene und der Frage, inwieweit die Menschen- und Flüchtlingsrechte von Schutzsuchenden dadurch eingeschränkt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development
- investigate why People are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have
- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die neue Wohnungsnot**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.052 (HSD), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 4 Seminartermine finden in Düsseldorf statt, 3 Termine in Bochum. Termine in Düsseldorf: 17.4., 5.6., 19.6., 3.7. Termine in Bochum: 24.4., 15.5., 26.6.

**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Im Seminar sollen die Entwicklung der Wohnungsmärkte in verschiedenen Städten analysiert werden. Es sollen verschiedene Lösungsansätze sowie wohnungspolitische Handlungsoptionen diskutiert werden.



**Arbeitsformen:** Vorlesungen, empirische Wohnungsmarkt- und Projektrecherchen in ausgewählten Städten.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle.

(Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwick-

lung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld

Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirsland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **13 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

13.07.-17.07.2020, jeweils von 10.00 - 17.00 h., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Zur Vertiefung der Seminarinhalte kann bei Interesse ein Besuch von Verhandlungen des Arbeitsgerichts Düsseldorf stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In der Vorlesung werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, weiterhin sollten Gesetztexte zu jeder Lehrveranstaltung mitgebracht werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 min.) am 24.07.2020 von 16.00 - 18.00 h

**Sonstige Informationen:** Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeitsrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in sozialen Berufen**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

06.07 - 10.07.2020 von 10 -17 h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen bearbeiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrecht und des Kollektivarbeitsrecht besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, weiterhin sollten Gesetzestexte (s.u.) mitgebracht werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min. voraussichtlich am 24.07.2020, 16-18 h

**Sonstige Informationen:** Bei Interesse kann ein Besuch von Verhandlungen des Arbeitsgerichts Düsseldorf stattfinden

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Kievel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 8. Auflage 2017 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Auflage 2018.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jugendstrafrecht in der Praxis**

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussionen, Gerichtsspiele, Interviews und mehr

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Referats (begrenzte Anzahl!) oder Prüfungsgespräch in einer kleinen Gruppe

**Basisliteratur:** Literatur: Textsammlung für die Soziale Arbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Schuldner\*innenberatung, Verbraucher\*inneninsolvenz und Konkursrecht**

Kruse, Thomas

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer\*innenzahl von 35 Teilnehmer\*innen möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen\*innen, Sozialarbeiter\*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten\*innen ein erstes "Handwerkszeug" vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner\*innenberatung den Klienten\*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern\*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht "Der Verbraucherkonkurs", der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Seminardiskussion, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafrecht und seine menschenrechtlichen sowie rechtsstaatlichen Bezüge**

Riekenbrauk, Klaus, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

26.03.2020 (Raum 03.2.003) sowie 6.-10.07.2020 (Raum 03.1.001), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s.  
Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Ein genauer Themenplan sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Blockveranstaltung präsentiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die intensive Befassung mit dem Thema ist in einer größeren Gruppe nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In keinem anderen Bereich staatlicher Herrschaft wird derart rigoros in die Persönlichkeits- und Freiheitsrechte der Bürger\*innen eingegriffen wie im Strafrecht. Umso wichtiger erscheint die Einhegung staatliche Macht durch die Gewährleistung rechtsstaatlicher Grundsätze und der im deutschen und internationalen Recht verankerten Menschenrechte, die angesichts eines wachsenden Sicherheitsbedürfnisses immer wieder vor Einschränkungen bewahrt werden müssen. Da auch Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit vielfältig in das System staatlichen Strafens einbezogen sind, ist es eine fortwährende Aufgabe, sich mit dem Spannungsverhältnis von Strafe und Menschenrechten auseinanderzusetzen. Dies gilt umso mehr, wenn sich Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession versteht.

Die Veranstaltung wird sich mit diesen Herausforderungen anhand von Beispielen aus Literatur und Rechtsprechung beschäftigen. Ein genauer Themenplan sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Blockveranstaltung präsentiert.

**Prüfungsleistungen:** Referat und Hausarbeit

**Basisliteratur:** Die Gesetzestextesammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit" ist ab der ersten Veranstaltung mitzubringen.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Blockveranstaltung präsentiert.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vertiefungskurs Familienrecht sowie Kinder- und Jugendhilfe**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Vorbesprechung: Dienstag, 24.03.2020 um 15.00 h

(verbindlich).

Blocktage: 30.03.2020 von 9.00 - 15.00 h,

31.03. - 03.04.2020 von 9.00 - 16.00 h, Raum Vorbe. + Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Die Anwesenheit an der Vorbesprechung am 24.03.2020 ist grds. Voraussetzung für die weitere Teilnahme.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung der, für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte des Familienrechts einschließlich der Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller Gerichtsentscheidungen und praktischer Fälle werden praxisrelevante Fragestellungen besprochen. Ein Schwerpunkt wird in der Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls liegen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert. Darüber hinaus sind eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen, Gastvorträge.

**Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min., Termin: Mo. 27.04.2020 (14.30 - 16.30 h, Raum 04.E.002) oder Referat (= Präsentation + Handout) am 02.04.2020. Die Vergabe der Referatsthemen findet am 24.03.2020 - Vorbesprechung - statt, bei zu großer Nachfrage nach der Prüfungsleistung "Referat" entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **Arme, die sich nicht mehr fügen...**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar werden die vielfältigen Widerstandsformen von armen Leuten im Mittelpunkt stehen. Neben deren alltäglichen Widerstandsformen werden wir uns mit den Strategien der Sozial- und Ausländerbehörden sowie mit den Konflikten, die daraus entstehen, befassen.

Wir werden uns mit der Geschichte der Erwerbslosenproteste, den Kämpfen gegen Hartz IV, den aktuellen Kämpfen von Geflüchteten und Migrant\_innen sowie mit „stummen Protest“ (Rein) beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Referate, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Thesenpapier

**Basisliteratur:** Agenturschluss (Hrsg.); Schwarzbuch Hartz IV; Berlin/ Hamburg 2006

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

FelS; Macht mit, macht's nach, macht's besser; eine Militante Untersuchung am Jobcenter Neukölln, Berlin 2012

Hess, Sabine u.a. (Hrsg.) Der lange Sommer der Migration; Grenzregime III; Hamburg/ Berlin 2017

Holloway, John; Wir sind die Krise des Kapitals...; ...und stolz darauf; Münster 2017

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Nowak, Peter; Zahltag; Münster 2009

Oulios, Miltiadis; Blackbox Abschiebung; Berlin 2015

Rein, Harald; Wenn arme Leute sich nicht mehr fügen; Bemerkungen über den Zusammenhang von Alltag und Protest; Neu-Ulm 2017

Rein, Harald; Proteste von Arbeitslosen; in: Roth, Roland/ Rucht, Dieter (Hrsg.); Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945; Ein Handbuch; Frankfurt/M. 2008; S. 365-383

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Digitale Medien in der Sozialen Arbeit**

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Vortreffen: 23.03. / 10:15-13:00 Uhr (Raum 03.E.001)

Block: 26.3.-27.3. (Raum 03.2.047) und 30.3.-01.04. (Raum 03.E.018) / jeweils 9.30-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere didaktische Situation). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet.

Innerhalb des Seminars werden vor Ort digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Social Gaming - Einsatz von Videospiele in Einrichtungen, Soziale Arbeit unterwegs im Netz (Wohlfahrtsverbände, Öffentlichkeitsarbeit, Social Influencer), digitale Sozialräume, Teilhabe-Chancen durch digitale Medien.

Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [Kurzvortrag 30 Min. + 6 Seiten schriftl. in Gruppenarbeit]

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Führung**

Schopphoven-Lammering, Iris, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

23. bis 25. März, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.003 (8 UE) und 27. März von 14-18 Uhr, Raum 03.2.003 (4 UE) sowie 28. März (Raum 03.2.003) + 15. April (Raum 09.2.006) + 09. Mai (Raum 03.2.003, jeweils 10-18 Uhr (8 UE), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Führungsstil und -verhalten, Führungsaufgaben und -rollen, Erfolgsfaktoren der Führung, Moderne Formen der Führung, Potentialanalyse Führungskräfte

**Arbeitsformen:** Vermittlung des fachlichen Wissens, Individual- und Gruppenarbeiten sowie Fallbearbeitungen,

Selbststudium (Literaturstudium zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, der Bearbeitung von Übungen und Aufgaben und der Vorbereitung bzw. Erarbeitung von Leistungsnachweisen)

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Netzwerke in der Wohnungslosenhilfe für Frauen**

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Gestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungslosenhilfe für Frauen der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Lehr- Lerngespräch, Seminararbeit

**Prüfungsleistungen:** Einzel- und Gruppenreferate

**Basisliteratur:** Lutz/Sartorius/Simon: Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ökonomie des Sozialrechts am Beispiel von Pflege- und Teilhabeleistungen**

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Ggf. fällt der ein oder andere Montag aus dafür sollen ganztägige Ersatztermine an Montagen stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Teilnehmer untersuchen die Stellung der Sozialwirtschaft in der arbeitsteiligen Wirtschaftsordnung und setzen sich mit den Begriffen freie und soziale Marktwirtschaft auseinander. Sie befassen sich mit der Struktur und Organisation des deutschen Sozialleistungssystems, insbesondere dem Unterschied zwischen staatlichen und selbstverwalteten Sozialleistungsträgern. Die Teilnehmer setzen sich mit den verschiedenen Formen der Finanzierung des deutschen Sozialleistungssystems, der Sicherung der Finanzierung in der Zukunft und denkbaren Finanzierungsalternativen auseinander. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet am Beispiel der Pflegeversicherung (SGB XI) und des Teilhaberechts (SGB IX) das Versorgungsstruktur-, Leistungserbringungs- und Vergütungsrecht der sozialen Sicherung. Die Teilnehmer analysieren, welche Anforderungen Leistungserbringer erfüllen müssen, um im Rahmen der Sozialwirtschaft, Sozialleistungen anbieten zu können, welche Aspekte zur Erreichung einer leistungsgerechten Vergütung zu beachten sind und welche Rahmenbedingungen für Versorgungsverträge und Leistungsvereinbarungen zu erfüllen sind. In diesem Zusammenhang werden auch Aspekte des spezifischen sozialrechtlichen Verwaltungsrechts (SGB X) und des Rechtsweges vor den Sozialgerichten (SGG) einbezogen.

**Arbeitsformen:** Input des Dozenten, Diskussion, Referate

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Praxisfelder Sozialer Arbeit - am Beispiel der Diakonie Düsseldorf**

Arnold, Christian, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar mit besonderer didaktischer Anforderung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Diakonie Düsseldorf ist einer der größten Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Sie engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete und suchtkranke Menschen, für behinderte und ältere Menschen und für Menschen auf der Flucht. In mehr als 120 Einrichtungen tragen über 2000 Mitarbeitende und 1.400 Ehrenamtliche dazu bei, Menschen neue Lebensperspektiven zu geben. Die Diakonie Düsseldorf ist nahezu in allen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit tätig. Zu den Regelangeboten kommen noch eine Fülle von innovativen Projekten, die ebenfalls Inhalt des Seminars sein werden. (siehe auch [www.diakonie-duesseldorf.de](http://www.diakonie-duesseldorf.de))

Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten „vor Ort“ praxisorientiert beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Aspekte im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Auseinandersetzungen werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“  
Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Übungen, Fachgespräche, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion – teilweise direkt „ vor Ort“

**Prüfungsleistungen:** schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Rahmen der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf**

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Kommunikationsstruktur und Entscheidungsprozesse aus allen Perspektiven und Blickwinkeln bieten; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden. Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungskompetenz und Führungsgrundsätze auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander?

Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden des Jugendamtes als öffentlicher Träger sowie der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege sollen hier anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Leitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihrer Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen. Zudem ist die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika, möglich. Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen geplant:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: „Konnexitätsprinzip“ und „Subsidiaritätsprinzip“)? Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können? Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs-, Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Gespräch, Vorstellung von Organisationen vor Ort; Exkursionen in Einrichtungen verschiedenster Praxisfelder, Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen, Rollenspiele.

**Prüfungsleistungen:** Referate in Form einer ca. halbstündigen Präsentation (zu zweit 45 Minuten) sowie eines dreiseitigen Hand-outs oder Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt)



(thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich!)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements oder - Wie komme ich an Geld für mein Projekt? - Block**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

23. bis 27. März 2020

jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Präsentationstag: Samstag, 4. April 2020, Raum Block 03.2.036/Präs. 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 36 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar geht es um Projektmanagement und zudem um Projektfördermöglichkeiten. Die Teilnehmenden erhalten zum einen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Zum anderen erfahren sie mehr über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Beides, Projektmanagement und Projektfinanzierung, werden anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Durchgehende Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussionen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation der Kleingruppenergebnisse (ausgearbeitetes Referat). Max. vier Personen pro Kleingruppe. Dauer der Präsentation 10 Minuten pro Person. Die verwendeten (Power-Point-)Folien samt dem Referatstext (als Referentennotiz) sollen der Dozentin ausgedruckt am Tag der Präsentation zur Verfügung gestellt werden. Präsentationstermin: Samstag, 4. April 2020

**Basisliteratur:** Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Streetwork und Mobile Jugendarbeit**

Dodt, Georg, M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Anhand der Diskussion eigener fachlicher Qualitätsansprüche in den Praxisfeldern der Studierenden nähern wir uns den fachlichen Anforderungen für das Arbeitsfeld Streetwork / Mobile Jugendarbeit und entwickeln mögliche Qualitätskriterien für diese herausfordernde Arbeit.

**Arbeitsformen:** Durchführung eines kleinen Feldprojektes, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden setzen sich in einer Hausarbeit (auf ca. 8 Seiten) mit den Qualitätsansprüchen Mobiler Jugendarbeit auseinander und entwickeln hierzu eine eigene Haltung. Als be-

sondere Wahlmöglichkeit und auf Wunsch der Studierenden kann eine Gruppenpräsentation (10 Minuten in einer Kleingruppe) zu 1/3 in die Gesamtnote einfließen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorie und Praxis der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Block 23.03.-27.03.2020 jeweils 9-16 Uhr (23.-25.03. = Raum 031.043, 26.03. = Raum 03.2.003, 27.03. = Raum 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist aus didaktischen Gründen (Exkursionen) teilnahmebeschränkt). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Zahl der Menschen, die von Wohnungslosigkeit und Armut betroffen sind, steigt in Deutschland seit Jahren kontinuierlich an.

Ein großer Teil der AdressatInnen von Sozialarbeit sind Menschen, die faktisch von Armut betroffen sind und/oder gesellschaftlich marginalisiert leben.

Armut und soziale Ausgrenzung haben dabei jedoch nicht zwingend nur Schicksalsschläge oder persönliches Verschulden als Ursache. Armut wird häufig vielmehr "gemacht" und gesellschaftlich „hergestellt“; soziale Ausgrenzung ist auch immer das Ergebnis gesamtgesellschaftlicher Prozesse. Für SozialarbeiterInnen ist es daher elementar zu verstehen was Armut ist und wie sie "funktioniert".

Im Seminar werden deshalb zunächst einige theoretische Grundlagen zu sozialer Ungleichheit vermittelt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden sodann an konkreten Feldern der Sozialarbeit (z.B. Obdachlosigkeit, Erwerbslosigkeit, Migration u.a.) klassische Mechanismen und unterschiedliche „Spielarten“ von Armut, sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung rekonstruiert. Als ein besonderes Handlungsfeld der sozialen Arbeit wird vor allem die Wohnungslosenhilfe in den Blick genommen. Dabei werden Theorie und Praxis eng aufeinander bezogen.

Ein zentrales Ziel des Seminars ist es den TeilnehmerInnen verschiedene Denkmodelle und theoretische „Werkzeuge“ mitzugeben, mit denen sie im Praxisfeld der Sozialarbeit Armut und soziale Ausgrenzung erkennen, deuten und ihnen theoriegeleitet entgegenwirken können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum kollegialen Streitgespräch und eine ausreichende Ambiguitätstoleranz

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10-15 Seiten)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Lutz und Simon (2007): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe Eine Einführung in Praxis, Positionen und Perspektiven. Weinheim: Juventa Verlag.

Heinz Bude und Andreas Willisch (2006): Das Problem der Exklusion. Ausgegrenzte, Entbehrliche, Überflüssige. Hamburg: HIS Verlag.

Ernst-Ulrich Huster, Jürgen Boeckh, Hildegard Mogge-Grotjahn (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wunsch und Wirklichkeit**

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische Seminar-  
didaktik: Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC  
ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konzeption und Realität sozialarbeiterischer Praxis werden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern  
untersucht.

Individuelle professionelle Haltungen der Akteure, unterschiedliche Ansprüche der Klientel, konzeptionelle, organisatorische, politische und ideologische Vorgaben der Träger und Financiers prägen das Spannungsfeld der Sozialen Arbeit.

Wie organisieren PraktikerInnen ihre Arbeit vor diesem Hintergrund, wie erleben sie Widersprüche, wie sind sie in konzeptionelle Entwicklung und praktische Umsetzung integriert, was bedeutet das für die Praxis?

Interviews mit PraktikerInnen in der Sozialen Arbeit sollen den Studierenden Orientierung bieten bei der Verortung ihrer eigenen beruflichen Position.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Untersuchungen im Praxisfeld sowie Diskussionsfreude und Auseinandersetzung mit der eigenen Fachlichkeit und Haltung im Rahmen von Gruppenarbeit.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Felduntersuchung, Seminardiskussion,

**Prüfungsleistungen:** Untersuchung im Feld und anschließende Präsentation im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

### Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

#### Ästhetik des Ekels

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

31.3.-4.4.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** „Dem Schönen ist nichts so sehr entgegengesetzt als der Ekel“, schreibt Immanuel Kant. Aber mit dem Vollkommenen, das sich in seiner Schönheit nicht mehr steigern läßt, setzt zugleich der „Sättigungsekel“ (Menninghaus) ein. Das Zuviel an Schokopudding läßt ihn ekelhaft werden, ebenso wie ein allzu aufgehübschter Stadtraum abstoßen kann.

Unsere Gesellschaft ist voll von Grenzziehungen, die das Ekelhafte verbannen sollen; z.B. durch die Ästhetisierung von Lebensmitteln mittels Verpackung, die die Bilder ihrer (ekelhaften) Produktion verschleiern; z.B. durch Propagierung einer Vorstellung von Sauberkeit als Stadtverschönerung, die zur Waffe einer Verdrängung und Kontrolle ungeliebter Subjekte im öffentlichen Raum wird (Dreck-Weg-Tag).

Die Auseinandersetzung mit diesem Widerpart des Schönen ist der Kunst, und besonders auch der Performance, immanent. Künstlerscheiße in Dosen (Manzoni), ein Pissoir (Duchamp) oder vergammelnde Wurstscheiben (Roth) im Museum, blutige Rituale (Nitsch) — ist das Provokation oder Arbeit am ästhetischen Verständnis?

**Arbeitsformen:** Das Seminar geht dem ästhetischen Reiz von Ekel und Schmutz praktisch und theoretisch nach.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferate im Seminar, Essay 10 Seiten, 3 Performances/Präsentationen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport (LSB3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Vorbesprechung (verbindlich):

28. April um 18.00-19.30 Uhr

Block:

06. bis 10. Juli 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, 4 SWS, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie und Praxis mit Präsentation + Handout

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **DRUCK\_Grafik**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr,

plus ein gesonderter Termin, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Räum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken. Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation grafischer Arbeiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

12.07.2020 -18.07.2020, Raum Vorbe. 03.E.018/Block: Avignon, Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 12.07.2020 -18.07.2020 findet eine Exkursion mit 15 Studierenden zum Theaterfestival in Avignon. Die verbindliche Anmeldung ist bereits abgelaufen und die Seminarplätze sind belegt. Daher kann dieses Seminar im OSSC nicht mehr belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion, Technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt. Die Kooperation zwischen der Akademie und der HSD übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Soziokultur in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und live ins Internet übertragen.

**Arbeitsformen:** Im Vorfeld des SoSe 2020 werden sich die Studierenden der HSD mit den Teilnehmern der Akademie treffen, um gemeinsam die Exkursion zu planen.

Die Termine der Exkursion sind:

12.07.2020 -18.07.2020

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Die Reisekosten der Teilnehmer werden von der HSD übernommen.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 07.01.2020

Ein Vortreffen findet am 22.01.2020 um 14:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Der Eigenanteil für die Studierenden beträgt 200 €

**Prüfungsleistungen:** Performance und Video. Präsentation

**Sonstige Informationen:** Anmelden per Mail an: [volker.schulz@hs-duesseldorf.de](mailto:volker.schulz@hs-duesseldorf.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Experimente zu Raum und Körper**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Experimente - Künstlerische Verfahren werden im Seminar zur Erkundung von Raum und Körper- im Sinne des menschlichen Körpers aber auch im Sinne eines dreidimensionalen Objektes- eingesetzt. Sowohl der Raum als auch Körper spielen in allen Alltagssituationen und insbesondere in professionellen Situationen der Sozialen Arbeit eine sehr große Rolle. Ausgehend von kleinen selbst gebauten Modellräumen wird zunächst der Raum selbst erkundet. Räume können z.B. auch durch Subtraktion gebildet werden. Durch Aushöhlen von kompakten Formen entstehen Innenräume. Sie umfassen ein scheinbar leeres Volumen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Volumen kommt auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in den Fokus. Durch das Kennlernen von Arbeiten von Künstlerinnen werden Experimente zu Raum und Körper initiiert und eigene kleine Experimente hierzu gemacht. Die Erfahrungen werden in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit reflektiert und analysiert.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eigener Experimente 26.06. und 03.07.2020  
und

Lernportefolio (Abgabe am Mo, 13.07.2020)

- mit den schriftlich und visuell dargestellten Arbeitsergebnisse der im Seminar jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Situationen und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von einer weiteren Recherche/einem künstlerischem Experiment zu einem selbst gewählten Raum/Körper-Experiment (Fotos)

- Transfer in soziales Setting (Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, Diskussion möglicher Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit

**Basisliteratur:** Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innenentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehrer-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Fotografie zum Thema: gesucht - gefunden, der Glanz der alltäglichen Dinge**

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Vorbesprechung/Einführung: 29.05. um 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.031)

Blocktage:

26.06.2020 von 14.30-18.00 Uhr und 27.06.2020 von 10.00- 17.00 Uhr (Raum 03.E.031) sowie 06.07. bis 08.07. 2020 von 9.00-15.00 Uhr (Raum 03.E.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Ausstellung zum Thema: "Liebes Ding" Museum Morsbroich (26.01-26.04.2020), Leverkusen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir umgeben uns jeden Tag mit vielen verschiedenen Dingen die für uns unterschiedlichste Bedeutungen haben. Warum benötigen wir diese Dinge und wie gehen wir mit diesen Dingen im Alltag um? Manchmal haben wir lange danach gesucht; ab und zu finden wir Dinge an Orten, an denen wir sie nie vermutet haben.

Eine aktuelle Ausstellung in Leverkusen, mit dem Thema "Liebes Ding" zeigt dazu interessante Positionen.

"Jeder von uns besitzt heute im Durchschnitt 10.000 Dinge! Dinge sind überall. Sie dienen uns als Werkzeuge. Sie fungieren als Erweiterungen unseres Körpers. Wir binden uns sowohl physisch als auch emotional eng an Dinge. Wir berühren sie, sie unterstützen und schmeicheln uns, wir schätzen und verehren, lieben und hassen sie". \*Dies ist ein Zitat aus der Beschreibung, zum Titel der Ausstellung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ziel des Seminars ist es, sich selber und /oder die "wichtigen Dinge" zu fotografieren. Es können Stillleben sowie auch Bilder mit Personen und den "wichtigen Dingen" fotografisch positioniert werden.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, fotografische Übungen, künstlerische Versuche, etc.

**Prüfungsleistungen:** Eine Theoretische Arbeit, passend zum Thema, sowie alle Arbeitsschritte die zu dem Praktischen Ergebnis geführt haben, müssen schriftlich dokumentiert werden (Portfolio 3-4 Seiten). Eine eigenständige, fotografische Arbeit (5-10 Bilder). Die theoretische Arbeit sowie die Praxisleistung, werden zum Ende des Seminars der Gruppe vorgestellt. Gruppenarbeiten sind willkommen.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer\*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-

übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block in der Sportschule Hachen vom 30. März - 3. April 2020.

Vorgezogene Eintragung am Montag, 03.02.2020, um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 05.02.2020 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.



Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 205,- € (Lizenzstudierende 195,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt (mit Studenticket per Bahn kostenfrei) ist selbständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB 2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 3. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03. Februar bekannt gegeben (Literaturliste)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 23.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **In the City! Music and Urbanisation in Cultural Perspective**

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 30.3. bis 03.04.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** This course will introduce students to musical urbanism. We will uncover the relation between popular music as a cultural practice and as a scene, and the city as a spatial, economic and social space.

In particular, we will discuss the role played by music in shaping contemporary neo-liberal cities and their 24-hour economy and the way gentrification and real estate are influenced by musical expressions. In addition, we will discuss the current emphasis put by urban consultancies and think tanks on the concept of 'music city'. We will try to untangle its meaning for cultural policies and regulations and the exportability of this concept. We will also deal with temporary uses and experimental planning in connection to music festivals. We will also use music to understand urban injustice, the right to the city, segregation and urban resistance.

The course will be based on lectures and workshops about various urban centres such as London, New York City and Berlin and music expressions such as punk, techno and hip-hop. Musical explorations of Düsseldorf will also be part of the course, with the adoption of various ethnographic methods.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

**Arbeitsformen:** During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography. It is taught in English and relates to different areas of Europe.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit (mit Vorstellung/Referat oder Poster) + Hausarbeit in deutscher oder englischer Sprache von 7-10 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 ()

26.-27.3. (Raum 03.1.041) und 13.-17.7.2020 (Raum 03.2.041), jeweils 9:00-17:00 Uhr (Fr. 17.7. von 9:00-12:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
- A- Zeitungen und Zeitschriften
- B- Radio und Fernseher
- C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

**Arbeitsformen:** Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

**Prüfungsleistungen:** Referat 30 Minuten

**Basisliteratur:** Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011.

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Block + Freitags 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar beginnt mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung am 03.04.2020 und endet mit zwei Blocktagen am 09. und 10.07.2020 (jeweils 10 bis 17 Uhr / 8 SWS)

In der Langzeitphase findet das Seminar ab dem 17.04. 14-tägig statt, mit 4 SWS je Sitzung. Wegen der Feiertage werden die Sitzungstermine im Folgenden an dieser Stelle nochmal aufgeführt: 17.04. / 15. + 29.05. / 12.06. (Achtung: Seminar findet trotz Brückentag statt!) sowie 26.06.2020.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede\*r Teilnehmer\*in aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertraulichkeit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer\*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Flaming, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen, Grundlagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Vorausgesetzt wird ebenfalls die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum in Kleingruppen zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Besprechung von Grundlagentexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen durch die Studierenden, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Konzipierung eines pädagogischen und wissenschaftlich fundierten Projekts zum Thema Online Hate Speech. Der Kreativität sind hier zunächst keine Grenzen gesetzt! Die Ideen sollen mündlich und praktisch präsentiert (mit aktivierenden Elementen und medialer Begleitung) und in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich begründet und ausgearbeitet werden.

Die Prüfungsleistung kann alleine oder in Teams von bis zu 3 Personen erbracht werden.

Die Präsentationen finden an den Blocktagen am 09.07.20 und 10.07.20 statt. Die genauen Termine werden im Seminar bekannt gegeben. Die schriftliche Ausarbeitung soll am 02.08.20 eingereicht werden.

Umfang:

Präsentation inkl. Diskussion & Feedback: ca. 20-40 Minuten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 8-15 Seiten.

Jede Person muss ca. 5-10 Minuten präsentieren und 2-5 Seiten schreiben.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird durch einen moodle-Kurs begleitet, den Zugangsschlüssel erhalten Sie am ersten Blocktag.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recherchetheater: Wirklichkeiten inszenieren**

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

23.3-27.3.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr (23.-25.03. = 03.E.024 Theaterraum, 26.-27.03. = 03.E.30 Sporthalle + 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Recherche-basierte Theaterformen spielen im Gegenwartstheater eine wichtige Rolle, um soziale oder politische Themen zu bearbeiten. Interviews und Reportagen dienen als Quellen; Zeitzeugen und Experten des Alltags werden zu Darsteller\*innen. Im Blockseminar werden wir anhand einer gemeinsamen „Forschungsfrage“ und Beispielen aus der Theaterpraxis die Phasen des Recherchetheaters – Recherche, Materialsammlung, ästhetische Bearbeitung und Darstellung - praktisch erproben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Teilnahme am Basistraining „Körper, Stimme, Bewegung“ und zu szenischen Übungen. Die Theaterarbeit baut aufeinander auf und bedingt eine Teilnahme an allen Terminen. Bitte Trainingskleidung und Turnschuhe mitbringen.

**Arbeitsformen:** Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit. In Gruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

**Prüfungsleistungen:** Kurzreferat, szenische Präsentation. Bewertet wird nicht die schauspielerische Leistung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)**

Kern, Valentin, Diplomforstwirt

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

23. - 27. März 2020 Exkursion in die Jugendherberge Ratingen.

Vorgezogene Eintragung erfolgt am Montag 03.02.2020 um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 04.02.2020 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Jugendherberge Ratingen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Jugendherberge Ratingen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 137,- € (Lizenzstudierende 120,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt ist selbstständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSBA2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuerports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuerport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) am Montag 03. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 02.2.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spoken Word**

Sugawara, Sayako

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life. The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus. Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stimme in Kontexten sozialer Arbeit, Beratung und Therapie**

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Samstag 25. April 11-15 Uhr,

Sonntag 26. April 11-19 Uhr,

Samstag 9. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 23. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 30. Mai 11-19 Uhr,

Sonntag, 31. Mai 11-19 Uhr

Samstag, 27. Juni 11-19, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten\*innen wird in der sozialpädagogischen Praxis elementare Bedeutung zuteil. Die Stimme ist hierfür wichtiges „Berufswerkzeug“. In der Praxis ist dabei nicht nur die stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit von Relevanz. Der Stimmklang, die individuelle Art des Stimmgebrauchs und des Sprechens sind bedeutsame Wirkungsfaktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sprachlicher sozialpäda-

gogischer (wie therapeutischer) Interventionen entscheidend. Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören und das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und Musik in wissenschaftlichen Studien vielfach belegt. Gesangs- und musikpädagogische Angebote und Projekte lassen sich individuell und kontextspezifisch gestalten und in die sozialpädagogische Praxis integrieren.

**Inhalt:** - Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention

- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System
- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)
- Sprechwirkungsforschung
- Einführung Stimm-, Atem-, Haltungsschulung
- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster
- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)
- gemeinsames Singen & Musizieren
- Improvisation
- Musikpädagogik
- Kreativitätsförderung
- Einführung in die Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

**Arbeitsformen:** Vortrag, praktische Übungen, Reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, gemeinsames Singen & Musizieren, Improvisation, Visualisierung

**Prüfungsleistungen:** Teil 1 > Praktisch: Projekt & Anleitung  
Teil 2 > Schriftlich: Handout mit Reflexion

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern die Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3. Schwerpunkte

### 2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

**Arme, die sich nicht mehr fügen...**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar werden die vielfältigen Widerstandsformen von armen Leuten im Mittelpunkt stehen. Neben deren alltäglichen Widerstandsformen werden wir uns mit den Strategien der Sozial- und Ausländerbehörden sowie mit den Konflikten, die daraus entstehen, befassen.

Wir werden uns mit der Geschichte der Erwerbslosenproteste, den Kämpfen gegen Hartz IV, den aktuellen Kämpfen von Geflüchteten und Migrant\_innen sowie mit „stummen Protest“ (Rein) beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Referate, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Thesenpapier

**Basisliteratur:** Agenturschluss (Hrsg.); Schwarzbuch Hartz IV; Berlin/ Hamburg 2006

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

FeLS; Macht mit, macht's nach, macht's besser; eine Militante Untersuchung am Jobcenter Neukölln, Berlin 2012

Hess, Sabine u.a. (Hrsg.) Der lange Sommer der Migration; Grenzregime III; Hamburg/ Berlin 2017

Holloway, John; Wir sind die Krise des Kapitals...; ...und stolz darauf; Münster 2017

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Nowak, Peter; Zahltag; Münster 2009

Oulios, Miltiadis; Blackbox Abschiebung; Berlin 2015

Rein, Harald; Wenn arme Leute sich nicht mehr fügen; Bemerkungen über den Zusammenhang von Alltag und Protest; Neu-Ulm 2017

Rein, Harald; Proteste von Arbeitslosen; in: Roth, Roland/ Rucht, Dieter (Hrsg.); Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945; Ein Handbuch; Frankfurt/M. 2008; S. 365-383

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen.

Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter\*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten). Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist Prüfungsvoraussetzung.



**Sonstige Informationen:** \*\*\*Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist verpflichtend!\*\*\*

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen wegen Rollenspielen und praktischen Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirsland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.2. Modul S 2: Beratung

### A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 22. April, 18:00 - 21:00 Uhr

Block 1: 12.-14. Juni 2020

Block 2: 19.-21. Juni 2020

freitags jeweils 16:00-20:00 Uhr, samstags + sonntags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage)

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 29.04.2020 von 18:00-21:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104 für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. REcherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- REaders über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BESuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Alternative (Re)Aktionen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tatausgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeitsrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in sozialen Berufen**

Müller, Carsten

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

06.07 - 10.07.2020 von 10 -17 h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen bearbeiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrecht und des Kollektivarbeitsrecht besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, weiterhin sollten Gesetzestexte (s.u.) mitgebracht werden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min. voraussichtlich am 24.07.2020, 16-18 h

**Sonstige Informationen:** Bei Interesse kann ein Besuch von Verhandlungen des Arbeitsgerichts Düsseldorf stattfinden

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Kievel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 8. Auflage 2017 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Auflage 2018.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Einführung an zwei Tagen: 17. und 24.06., jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2016). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 29.06.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WA belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Bera-

tungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung von Beratungsgesprächen mit Videoaufzeichnung,  
2. Präsentation (reflektierte Praxis, 45 min) als Gruppenleistung und zusätzlich  
3. schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis zum 17.7.20) als Einzelleistung

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Die Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“, welche in den letzten Semestern von verschiedenen Dozent\*innen angeboten wurden. Studierende, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile (Beratungsübungen in Kleingruppen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a.:

- personenzentrierte Basisvariablen,
  - Strategien der motivierende Gesprächsführung und
  - Methoden im Mehrpersonensetting,
- wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und  
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Beratung in der Arbeitswelt**

Roggenkamp, Stefan

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

zwei Termine im Semester entfallen, zusätzlicher Blocktag Samstag, 06.06.2020 (10 bis 17 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehrmethoden und Übungen in Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die heutige Arbeitswelt ist vielfältigen Wandlungen und gesellschaftlichen Prozessen unterlegen, deren Auswirkungen u.a. eine immer schneller werdende Handlungsfähigkeit und Flexibilität jedes Einzelnen fordern. In Zeiten komplexer werdender Organisationen und Arbeitsfeldern betrachtet dieses Seminar unterschiedliche Formate berufsbezogener Beratung.

Sowohl als Hilfe zur Bewältigung herausfordernder Tätigkeiten und zur Förderung von Arbeitsbeziehungen als auch zur Qualitätssicherung in Handlungsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit wurden in den letzten Jahrzehnten erfolgreich die Beratungsverfahren der Supervision und der Intervention (kollegiale Supervision) als fester Bestandteil implementiert. Neben diesen Beratungsformen soll auch Coaching als Beratung in der ("sozialen") Arbeitswelt näher betrachtet werden.

Dabei werden in diesem Seminar sowohl die inhaltliche Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten als auch die Professionalisierung der arbeitsweltbezogenen Beratung fokussiert und diskutiert.

In (sozial-)pädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern haben Fachkräfte einen direkten Bezug zu diesen Beratungsformen als direkte Beteiligte (Nutzer\*innen), indirekte Beteiligte (Auftraggeber\*innen) oder als Berater\*innen nach entsprechender Fortbildung. Um daher nicht nur theoretisches Wissen aufzubauen stehen auch die praktische Anwendung und das Erproben von Tools/ Methoden im Mittelpunkt des Seminars. Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines multiperspektivischen Verständnisses berufsbezogener Beratung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Input, Fallbesprechungen, (Gruppen-)Übungen, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** 1. Klausur (90 Minuten) am 01.07.2020 (benotet)

2. Lernportfolio bestehend aus fünf schriftlichen Reflexionen zu Beratungsübungen im Seminar (unbenotet)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Beratung in Krisen - Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Übungsorientierte Veranstaltung mit Prüfungsleistung in Kleingruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Behandelt (und wo möglich trainiert) werden u.a. folgende Aspekte:

- Einordnung: Krisen, kritische Lebensereignisse, schwierige Situationen in der Beratung
- normative und nicht-normative kritische Lebensereignisse
- Krisen und Strategien der Krisenberatung
- Suizidalität und Suizidprophylaxe
- Ressourcenorientierung in der Arbeit mit Krisen

- Schwierige Situationen und Konflikte in der Beratung: Beratungsmotivation
  - Schwierige Situationen und Konflikte in der Beratung: Beratungsbeziehung
  - ggf.: Selbstfürsorge in Krisen: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?
- Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistungen (gem. §21 RahmenPO):  
Short Input (Gruppenleistung) inkl. Ausarbeitung dazu (4-6 S.)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder  
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer

CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen.

Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter\*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten). Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist Prüfungsvoraussetzung.

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist verpflichtend!\*\*\*

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Gestaltung von Veränderungsprozessen - Begleitung und Beratung von pädagogischen Fachkräften und Eltern**

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi. + Blocktag = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Das Seminar endet aus didaktischen Gründen mit einem Blocktermin am 11.07.2020 von 9 bis 17 Uhr. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (wird im Seminar besprochen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe ProzessbegleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen ProzessbegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen und Umgang mit Widerständen in Teams
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** Alle PLs beinhalten:

1) Planung und Präsentation (einer Teamsitzungsmoderation ODER eines Beratungssettings in Kleingruppen)

UND

schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von ca. 5 – 8 Seiten)

2) Erstellung einer Konzeption zu einer Eltern(bildungs-)veranstaltung (Handout in Tabellenform) in Kleingruppen

UND

(Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von ca. 2 – 3 Seiten))

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungen:

17.04. und 24.04., jeweils 18:00-21.15 Uhr

Blockwochenenden:

1) 15.-17.05.2020

2) 05.-07.06.2020

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe.  
03.2.044/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Vortreffen: Freitag, den 29.05.2020, 15-18 Uhr

2. Vortreffen: Mittwoch, den 03.06.2020, 16-19 Uhr

1. Blockwochenende: 19.06.-21.06.2020, Freitag, 15-19 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr.

2. Blockwochenende: 03.07.-05.07.2020, Zeiten: s.o.

Nachtreffen: 15.07.2020 16-18 Uhr., Raum Vorbe. + Block: 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte. Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxis der Sozialen Arbeit für Menschen mit Flucht- und/ oder Migrationserfahrung**

Targas, Oliver, M.A. / Bröhl, Daniela, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Das Vortreffen zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 23. März 2020 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Während der Blockwoche findet das Seminar vom 30. März bis zum 3. April täglich von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt., Raum Vorbe. 03.E.001/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Blockseminar legt den Fokus auf die Soziale Arbeit mit (neu) zugewanderten Menschen. Dabei wird die Gruppe der Personen mit Fluchterfahrungen besonders in den Blick genommen. Zentrale Aspekte und Grundlagen der Arbeit werden durch die Lehrbeauftragten unter Hinzuziehung von Praktiker\*innen aus dem Arbeitsfeld vorgestellt, wie beispielsweise der Flüchtlings- und Migrationsberatung, des Ehrenamtes, der Welcome Points sowie der Projektarbeit.

Inhaltliche Themen sind unter anderem: Die Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Personen, zum Beispiel Frauen, Kinder, traumatisierte Menschen, die spezielle Situation von geflüchteten Menschen in den städtischen Unterkünften sowie die Bedeutung einer rassismuskritischen Perspektive im Beratungskontext. Im Verlauf des Seminars wird eine Exkursion in ausgewählte Bereiche der Praktischen Arbeit durchgeführt.

Für die Vorbereitung auf die zu erstellenden Gruppenarbeiten wird eine Einführung in die Gruppendynamik erfolgen.

Zum Seminarende werden Gruppenpräsentationen im Seminar durchgeführt. Die Vorbereitung der Gruppenarbeiten wird bei der Planung berücksichtigt und in den Ablauf der Seminartage integriert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung der Gruppenpräsentationen

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Exkursion, Gruppenpräsentation

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (Gruppenarbeit; 30 Minuten) mit Handout (1-2 Seiten)  
Schriftliche Selbstreflexion (Einzelarbeit, 2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Gahleitner, S., Zito, D., Zimmermann, D (2017).: Fluchtaspekte. / Psychosoziale und traumapädagogische Arbeit mit geflüchteten Menschen. Vandenhoeck und Ruprecht.

van Keuk, Ghaderi, Joksimovic, David (Hrsg.) (2011): Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisfelder Sozialer Arbeit - am Beispiel der Diakonie Düsseldorf**

Arnold, Christian, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar mit besonderer didaktischer Anforderung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Diakonie Düsseldorf ist einer der größten Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Sie engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete und suchtkranke Menschen, für behinderte

und ältere Menschen und für Menschen auf der Flucht. In mehr als 120 Einrichtungen tragen über 2000 Mitarbeitende und 1.400 Ehrenamtliche dazu bei, Menschen neue Lebensperspektiven zu geben. Die Diakonie Düsseldorf ist nahezu in allen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit tätig. Zu den Regelangeboten kommen noch eine Fülle von innovativen Projekten, die ebenfalls Inhalt des Seminars sein werden. ( siehe auch [www.diakonie-duesseldorf.de](http://www.diakonie-duesseldorf.de) )

Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten „vor Ort “ praxisorientiert beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Aspekte im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Auseinandersetzungen werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“  
Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Übungen, Fachgespräche, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion – teilweise direkt „ vor Ort“

**Prüfungsleistungen:** schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Rahmen der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schuldner\*innenberatung, Verbraucher\*inneninsolvenz und Konkursrecht**

Kruse, Thomas

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer\*innenzahl von 35 Teilnehmer\*innen möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen\*innen, Sozialarbeiter\*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten\*innen ein erstes "Handwerkszeug" vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner\*innenberatung den Klienten\*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern\*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht "Der Verbraucherkonkurs", der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Semindiskussion, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006):  
jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen wegen Rollenspielen und praktischen Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der

Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Aus methodischen Gründen findet zusätzlich zu den regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen ein Blocktag am Freitag, den 15.05.2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Dafür entfallen zwei Termine mittwochs-vormittags (vorauss. - noch unverbindlich - 10.06. und 01.07.). Bitte beziehen Sie den Blocktag in Ihre Planung mit ein.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 15-20 min zzgl. Diskussion) zu einem Seminarthema mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)
2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)
3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

#### **Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

##### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 22. April, 18:00 - 21:00 Uhr

Block 1: 12.-14. Juni 2020

Block 2: 19.-21. Juni 2020

freitags jeweils 16:00-20:00 Uhr, samstags + sonntags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum Vorbe.  
03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen  
spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback  
Partner- und Gruppenarbeit  
Referate  
Präsentationen  
Diskussionen  
Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage)

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 29.04.2020 von 18:00-21:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104 für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. REcherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- REaders über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BESuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Blocktage + Di. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.03.

Das Seminar startet aus methodischen Gründen mit zwei Blocktagen am Montag, den 30.03. und Dienstag, den 31.03.2020, jeweils von 9-17 Uhr.

Dafür entfallen in der Langzeitphase vier Termine am Ende des Semesters, d.h., das Seminar endet am 02.06.2020. Bitte beziehen Sie diese beiden Blocktage in Ihre Planung mit ein.



Eine Teilnahme am Seminar und eine Zulassung zur Prüfung ist nur für diejenigen möglich, die am Montag, den 30.03. in der ersten Sitzung anwesend sind.

Das Seminar eignet sich besonders für Studierende, die den Schwerpunkt der Arbeit gern auf die erste Hälfte des Semesters legen möchten, um am Ende mehr Zeit für andere Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu diesen zu haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur Erprobung und (Selbst-)Reflexion, zur eingehenden Beteiligung und Präsentation (Ca. 35 Plätze für H 1.3.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

In die Lehrveranstaltung eingebunden wird die neue Reihe "Kindheitspädagogik im Gespräch - Dialogabende für Praxis und Wissenschaft", die im Sommersemester mit drei Abendterminen dienstags von 18-19.30 Uhr startet. Es besteht Gelegenheit, einen oder alle drei Termine zu besuchen und eine diversitätsbezogene Reflexion in das Prüfungsformat "Lernportfolio" einzubeziehen.

Ziel des Seminars ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung, Reflexion eines Vortragsthemas der o.g. Dialogabende), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

ODER (jeweils für einige wenige Teilnehmende)

Sitzungsgestaltung (ca. 60 min, mit Handout und stichpunktartiger und tabellarischer schriftlicher Ausarbeitung der inhaltlichen und konzeptionellen Aspekte sowie Reflexion, ca. 6-8 Seiten, alleine oder zu zweit)

ODER

Referat (ca. 30 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung sowie Reflexion, ca. 6 Seiten, Einzelarbeit)

UND

2. Teil (für alle): Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich, Einzelarbeit oder zu zweit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.06.20 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; zentrale Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 14.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport (LSB3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Vorbesprechung (verbindlich):

28. April um 18.00-19.30 Uhr

Block:

06. bis 10. Juli 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, 4 SWS, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie und Praxis mit Präsentation + Handout  
2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block in der Sportschule Hachen vom 30. März - 3. April 2020.

Vorgezogene Eintragung am Montag, 03.02.2020, um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 05.02.2020 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 205,- € (Lizenzstudierende 195,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt (mit Studenticket per Bahn kostenfrei) ist selbständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB 2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 3. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03. Februar bekannt gegeben (Literaturliste)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 23.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)**

Kern, Valentin, Diplomforstwirt

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

23. - 27. März 2020 Exkursion in die Jugendherberge Ratingen.

Vorgezogene Eintragung erfolgt am Montag 03.02.2020 um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 04.02.2020 per E-

Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Jugendherberge Ratingen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Jugendherberge Ratingen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 137,- € (Lizenzstudierende 120,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt ist selbstständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSBA2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) am Montag 03. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 02.2.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit**

### **A1.1 Agenda 2030 for sustainable development - theory and applied methodology**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

This is no language course!

AND: Don't expect advanced business english conversation.

We will vary between different languages, such as english, german, french and spanish to train intercultural understanding.

It is planned to organise a field trip to an SDG-related event to Köln.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übersetzungszeit, geplante Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** You can learn methods to form groups and work with them successfully based on the Sustainable Development Goals from the UN.

We talk about:

analysing target groups, leading and guiding, communication, media in group work, creative methods

We experience:

structure and flow,



rules and feedback,  
time management and support .

This class includes portions of blended learning to promote working on ones own via Moodle. During classes, we will train applied methods of expression. Therefore, we recommend to be present during contact time.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** An average knowledge of english is required.

Regular attendance is essential and expected.

You should dare to extend your comfort zone ;-)

Interest in different lifestyles

Courage to meet new people

Willingness to experiment with music, performance, design, dance and creative writing

**Arbeitsformen:** presentation, group work, role play

collegial conversation

exercises

Collective feedback

Partner and group work

discussions

interviews

**Prüfungsleistungen:** The exam includes different parts:

- online pre-test (17SDGs) see literature

- power-point presentation 15 min with applied theory in group work and subsequent group discussion

- feedback

- written test 30min

- learning portfolio (5pg. Arial 12 /1,5)

The form of the examination can vary depending on the group size.

**Sonstige Informationen:** Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104h für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. Recherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der Besuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

The first (obligatory!) meeting on Wednesday 08.04. deals with the following points:

- agreeing to general working procedure

- clarifying motivation

- suitability for participation

- distribution of test themes

Please prepare the following questions in advance:

- What are your personal motives to attend the course?

- What kind of experience do you have concerning sustainability?

- What skills / knowledge/ behaviour do you want to develop?

(1.Treffen mit Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit, Motivationsklärung, TN-möglichkeit und Vergabe der Prüfungsthemen verpflichtend am 08.04.2020)

**Basisliteratur:** <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Dieses Material ist für den pre- test!!!!

Recommended author: Jeffrey Sachs (Various books, interviews & other media, such as:

<https://www.youtube.com/watch?v=fWPCKoY5T8U> )

The latest official SDG Report (2019) is available for download here:

<https://sdgindex.org/reports/sustainable-development-report-2019/>

Bitte im Rahmen der Seminaranmeldung lesen.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen.

Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter\*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten). Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist Prüfungsvoraussetzung.

**Sonstige Informationen:** \*\*\*Die Anwesenheit bei den Exkursionen ist verpflichtend!\*\*\*

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.); Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung;

zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden

Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).  
Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld  
(Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungen:

17.04. und 24.04., jeweils 18:00-21.15 Uhr

Blockwochenenden:

1) 15.-17.05.2020

2) 05.-07.06.2020

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe.  
03.2.044/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahemn dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 02.07.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 13.-17.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

**Lernziele:** This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich re-

regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines



Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Streetwork und Mobile Jugendarbeit**

Dodt, Georg, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Anhand der Diskussion eigener fachlicher Qualitätsansprüche in den Praxisfeldern der Studierenden nähern wir uns den fachlichen Anforderungen für das Arbeitsfeld Streetwork / Mobile Jugendarbeit und entwickeln mögliche Qualitätskriterien für diese herausfordernde Arbeit.

**Arbeitsformen:** Durchführung eines kleinen Feldprojektes, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden setzen sich in einer Hausarbeit (auf ca. 8 Seiten) mit den Qualitätsansprüchen Mobiler Jugendarbeit auseinander und entwickeln hierzu eine eigene Haltung. Als besondere Wahlmöglichkeit und auf Wunsch der Studierenden kann eine Gruppenpräsentation (10 Minuten in einer Kleingruppe) zu 1/3 in die Gesamtnote einfließen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Schulsozialarbeit - Leistungsprofil der Soziale Arbeit im Raum Schule**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Text- und Recherchearbeit, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten). Die Information erfolgt im Rahmen des Seminars. Dazu gehört eine Hospitation und Befragung im Kontext des Seminars

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 2 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt am letzten Seminartag

a. digital per Mail an die Dozentin und

b. in ausgedruckter Form.

**Sonstige Informationen:** Geplante Bausteine des Seminars sind:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Beratung in der Schulsozialarbeit
- Prävention am Beispiel des Programms "Schutz gegen sexuelle Gewalt in Schule" und "Demokratie lernen"
- Rolle der Schulsozialarbeit im Ganzttag
- Soziales Lernen und Gewaltprävention
- Planung von Projekten und Lerneinheiten

In den einzelnen Bausteinen wird methodisch gearbeitet. Sie lernen

- das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abzugrenzen.
- die Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einzubinden, zu planen und durchzuführen
- die Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation.
- lernen die sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule zu erproben.

**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spoken Word**

Sugawara, Sayako

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life. The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus.

Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirsland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

#### **Digitale Medien in der Sozialen Arbeit**

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen: 23.03. / 10:15-13:00 Uhr (Raum 03.E.001)

Block: 26.3.-27.3. (Raum 03.2.047) und 30.3.-01.04. (Raum 03.E.018) / jeweils 9.30-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere didaktische Situation). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden vor Ort digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Social Gaming - Einsatz von Videospielen in Einrichtungen, Soziale Arbeit unterwegs im Netz (Wohlfahrtsverbände, Öffentlichkeitsarbeit, Social Influencer), digitale Sozialräume, Teilhabe-Chancen durch digitale Medien.

Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [Kurzvortrag 30 Min. + 6 Seiten schriftl. in Gruppenarbeit]

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimente zu Raum und Körper**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Experimente - Künstlerische Verfahren werden im Seminar zur Erkundung von Raum und Körper- im Sinne des menschlichen Körpers aber auch im Sinne eines dreidimensionalen Objektes- eingesetzt. Sowohl der Raum als auch Körper spielen in allen Alltagssituationen und insbesondere in professionellen Situationen der Sozialen Arbeit eine sehr große Rolle. Ausgehend von kleinen selbst gebauten Modellräumen wird zunächst der Raum selbst erkundet. Räume können z.B. auch durch Subtraktion gebildet werden. Durch Aushöhlen von kompakten Formen entstehen Innenräume. Sie umfassen ein scheinbar leeres Volumen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Volumen kommt auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in den Fokus. Durch das Kennlernen von Arbeiten von Künstlerinnen werden Experimente zu Raum und Körper initiiert und eigene kleine Experimente hierzu gemacht. Die Erfahrungen werden in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit reflektiert und analysiert.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eigener Experimente 26.06. und 03.07.2020

und

Lernportefolio (Abgabe am Mo, 13.07.2020)

- mit den schriftlich und visuell dargestellten Arbeitsergebnisse der im Seminar jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Situationen und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von einer weiteren Recherche/einem künstlerischem Experiment zu einem selbst gewählten Raum/Körper-Experiment (Fotos)

- Transfer in soziales Setting (Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, Diskussion möglicher Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit

**Basisliteratur:** Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken" etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).



**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Block + Freitags 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar beginnt mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung am 03.04.2020 und endet mit zwei Blocktagen am 09. und 10.07.2020 (jeweils 10 bis 17 Uhr / 8 SWS)

In der Langzeitphase findet das Seminar ab dem 17.04. 14-tägig statt, mit 4 SWS je Sitzung. Wegen der Feiertage werden die Sitzungstermine im Folgenden an dieser Stelle nochmal aufgeführt: 17.04. / 15. + 29.05. / 12.06. (Achtung: Seminar findet trotz Brückentag statt!) sowie 26.06.2020.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede\*r Teilnehmer\*in aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertrautheit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer\*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Flaming, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen, Grundlagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Vorausgesetzt wird ebenfalls die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum in Kleingruppen zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Besprechung von Grundlagentexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen durch die Studierenden, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Konzipierung eines pädagogischen und wissenschaftlich fundierten Projekts zum Thema Online Hate Speech. Der Kreativität sind hier zunächst keine Grenzen gesetzt! Die Ideen sollen mündlich und praktisch präsentiert (mit aktivierenden Elementen und medialer Begleitung) und in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich begründet und ausgearbeitet werden.

Die Prüfungsleistung kann alleine oder in Teams von bis zu 3 Personen erbracht werden.

Die Präsentationen finden an den Blocktagen am 09.07.20 und 10.07.20 statt. Die genauen Termine werden im Seminar bekannt gegeben. Die schriftliche Ausarbeitung soll am 02.08.20 eingereicht werden.

Umfang:

Präsentation inkl. Diskussion & Feedback: ca. 20-40 Minuten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 8-15 Seiten.

Jede Person muss ca. 5-10 Minuten präsentieren und 2-5 Seiten schreiben.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird durch einen moodle-Kurs begleitet, den Zugangsschlüssel erhalten Sie am ersten Blocktag.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

#### **Alternative (Re)Aktionen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tatausgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie können Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Alltagswelt vieler Menschen ist zunehmend durch Ökonomisierung und prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus), geprägt.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder sowie einiger aktivierender Methodenansätze werden Ressourcen der Menschen und die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf

- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die neue Wohnungsnot**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity  
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.052 (HSD), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 4 Seminartermine finden in Düsseldorf statt, 3 Termine in Bochum. Termine in Düsseldorf: 17.4., 5.6., 19.6., 3.7. Termine in Bochum: 24.4., 15.5., 26.6.

**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Im Seminar sollen die Entwicklung der Wohnungsmärkte in verschiedenen Städten analysiert werden. Es sollen verschiedene Lösungsansätze sowie wohnungspolitische Handlungsoptionen diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, empirische Wohnungsmarkt- und Projektrecherchen in ausgewählten Städten.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Blocktage + Di. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.03.

Das Seminar startet aus methodischen Gründen mit zwei Blocktagen am Montag, den 30.03. und Dienstag, den 31.03.2020, jeweils von 9-17 Uhr.

Dafür entfallen in der Langzeitphase vier Termine am Ende des Semesters, d.h., das Seminar endet am 02.06.2020. Bitte beziehen Sie diese beiden Blocktage in Ihre Planung mit ein.

Eine Teilnahme am Seminar und eine Zulassung zur Prüfung ist nur für diejenigen möglich, die am Montag, den 30.03. in der ersten Sitzung anwesend sind.

Das Seminar eignet sich besonders für Studierende, die den Schwerpunkt der Arbeit gern auf die erste Hälfte des Semesters legen möchten, um am Ende mehr Zeit für andere Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu diesen zu haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur Erprobung und (Selbst-)Reflexion, zur eingehenden Beteiligung und Präsentation (Ca. 35 Plätze für H 1.3.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt

- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)

- Konstruktionen von Normalität und Abweichung

- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation

- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung

- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung

- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

In die Lehrveranstaltung eingebunden wird die neue Reihe "Kindheitspädagogik im Gespräch - Dialogabende für Praxis und Wissenschaft", die im Sommersemester mit drei Abendterminen dienstags von 18-19.30 Uhr startet. Es besteht Gelegenheit, einen oder alle drei Termine zu besuchen und eine diversitätsbezogene Reflexion in das Prüfungsformat "Lernportfolio" einzubeziehen.

Ziel des Seminars ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung, Reflexion eines Vortragsthemas der o.g. Dialogabende), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

ODER (jeweils für einige wenige Teilnehmende)

Sitzungsgestaltung (ca. 60 min, mit Handout und stichpunktartiger und tabellarischer schriftlicher Ausarbeitung der inhaltlichen und konzeptionellen Aspekte sowie Reflexion, ca. 6-8 Seiten, alleine oder zu zweit)

ODER

Referat (ca. 30 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung sowie Reflexion, ca. 6 Seiten, Einzelarbeit)

UND

2. Teil (für alle): Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich, Einzelarbeit oder zu zweit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.06.20 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; zentrale Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 14.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für

die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder  
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen. Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisierung, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)



Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen?

Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen wegen Rollenspielen und praktischen Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik  
(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld

Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirseland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Wunsch und Wirklichkeit**

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische Seminar- didaktik: Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konzeption und Realität sozialarbeiterischer Praxis werden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern untersucht.

Individuelle professionelle Haltungen der Akteure, unterschiedliche Ansprüche der Klientel, konzeptionelle, organisatorische, politische und ideologische Vorgaben der Träger und Financiers prägen das Spannungsfeld der Sozialen Arbeit.

Wie organisieren PraktikerInnen ihre Arbeit vor diesem Hintergrund, wie erleben sie Widersprüche, wie sind sie in konzeptionelle Entwicklung und praktische Umsetzung integriert, was bedeutet das für die Praxis?

Interviews mit PraktikerInnen in der Sozialen Arbeit sollen den Studierenden Orientierung bieten bei der Verortung ihrer eigenen beruflichen Position.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Untersuchungen im Praxisfeld sowie Diskussionsfreude und Auseinandersetzung mit der eigenen Fachlichkeit und Haltung im Rahmen von Gruppenarbeit.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Felduntersuchung, Seminardiskussion,

**Prüfungsleistungen:** Untersuchung im Feld und anschließende Präsentation im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte



Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie können Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Alltagswelt vieler Menschen ist zunehmend durch Ökonomisierung und prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus), geprägt.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder sowie einiger aktivierender Methodenansätze werden Ressourcen der Menschen und die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrighschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder  
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt**

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

06.04. um 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

1) 05.-07.06.2020 (Raum 03.E.018)

2) 27.-29.06.2020 (Raum 03.1.043)

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: 06.04.2020 um 18.00-21.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungsangebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt))

**Arbeitsformen:** Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: 06.04.2020, 18.00 h - 21.15 h

**Basisliteratur:** Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit**

Sander, Birthe, Bachelor of Arts

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Block:

23.03.-27.03., jeweils 09:00 - 14:15 Uhr (Raum 03.2.054),

18.04. 09:00 - 16:00 Uhr (Raum 03.2.047)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2.047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001)

06.06., 09:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** BLOCKSEMINAR 23.-27.03.2020

Einzelstage: 18.04.(Möglichkeit für Referate), 03.06 und 06.06.(Möglichkeit für Referate) und bei Klausur als Prüfungsleistung: 05.06. (Klausurtermin)

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und

warum? – Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung – Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter\*innen in diesem Kontext? Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter\*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent\*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur

**Sonstige Informationen:** mögliche Referatstermine:  
Samstag 18.04.2020 oder Samstag 06.06.2020  
Klausurtermin: Freitag, 05.06.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mo. 23.03., Di 24.03., und Sa 28.03. (jeweils Raum 03.2.041), Mo. 30.03., Di. 31.03.20 (jeweils Raum 03.2.047), jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophrenen und schizoauffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen 2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Finzen A. (2020): Schizophrenie 3. Auflage Köln: Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006): jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld  
Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben  
Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

### A1.1 Agenda 2030 for sustainable development - theory and applied methodology

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

This is no language course!

AND: Don't expect advanced business english conversation.

We will vary between different languages, such as english, german, french and spanish to train intercultural understanding.

It is planned to organise a field trip to an SDG-related event to Köln.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übersetzungszeit, geplante Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** You can learn methods to form groups and work with them successfully based on the Sustainable Development Goals from the UN.

We talk about:

analysing target groups, leading and guiding, communication, media in group work, creative methods

We experience:

structure and flow,

rules and feedback,

time management and support .

This class includes portions of blended learning to promote working on ones own via Moodle. During classes, we will train applied methods of expression. Therefore, we recommend to be present during contact time.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** An average knowledge of english is required.

Regular attendance is essential and expected.

You should dare to extend your comfort zone ;-)

Interest in different lifestyles

Courage to meet new people

Willingness to experiment with music, performance, design, dance and creative writing

**Arbeitsformen:** presentation, group work, role play

collegial conversation

exercises

Collective feedback

Partner and group work

discussions  
interviews

**Prüfungsleistungen:** The exam includes different parts:

- online pre-test (17SDGs) see literature
- power-point presentation 15 min with applied theory in group work and subsequent group discussion
- feedback
- written test 30min
- learning portfolio (5pg. Arial 12 /1,5)

The form of the examination can vary depending on the group size.

**Sonstige Informationen:** Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104h für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. Recherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der Besuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

The first (obligatory!) meeting on Wednesday 08.04. deals with the following points:

- agreeing to general working procedure
- clarifying motivation
- suitability for participation
- distribution of test themes

Please prepare the following questions in advance:

- What are your personal motives to attend the course?
- What kind of experience do you have concerning sustainability?
- What skills / knowledge/ behaviour do you want to develop?

(1.Treffen mit Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit, Motivationsklärung, TN-möglichkeit und Vergabe der Prüfungsthemen verpflichtend am 08.04.2020)

**Basisliteratur:** <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Dieses Material ist für den pre- test!!!!

Recommended author: Jeffrey Sachs (Various books, interviews & other media, such as:

<https://www.youtube.com/watch?v=fWPCkoY5T8U> )

The latest official SDG Report (2019) is available for download here:

<https://sdgindex.org/reports/sustainable-development-report-2019/>

Bitte im Rahmen der Seminaranmeldung lesen.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 10:00-18:00 Uhr

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr,

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.047/Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

**ACHTUNG:** Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich:

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

**Arbeitsformen:** Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

**Prüfungsleistungen:** - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,  
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,  
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),  
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit  
- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

**Sonstige Informationen:** Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:  
<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:  
<https://www.kubi-online.de/node/3213>

**Basisliteratur:** Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

12.07.2020 -18.07.2020, Raum Vorbe. 03.E.018/Block: Avignon, Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 12.07.2020 -18.07.2020 findet eine Exkursion mit 15 Studierenden zum Theatefestival in Avignon. Die verbindliche Anmeldung ist bereits abgelaufen und die Seminarplätze sind belegt. Daher kann dieses Seminar im OSSC nicht mehr belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion, Technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:  
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt. Die Kooperation zwischen der Akademie und der HSD übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Soziokultur in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und live ins Internet übertragen.

**Arbeitsformen:** Im Vorfeld des SoSe 2020 werden sich die Studierenden der HSD mit den Teilnehmern der Akademie treffen, um gemeinsam die Exkursion zu planen.

Die Termine der Exkursion sind:

12.07.2020 -18.07.2020

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Die Reisekosten der Teilnehmer werden von der HSD übernommen.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 07.01.2020

Ein Vortreffen findet am 22.01.2020 um 14:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Der Eigenanteil für die Studierenden beträgt 200 €

**Prüfungsleistungen:** Performance und Video. Präsentation

**Sonstige Informationen:** Anmelden per Mail an: [volker.schulz@hs-duesseldorf.de](mailto:volker.schulz@hs-duesseldorf.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimente zu Raum und Körper**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Experimente - Künstlerische Verfahren werden im Seminar zur Erkundung von Raum und Körper- im Sinne des menschlichen Körpers aber auch im Sinne eines dreidimensionalen Objektes- eingesetzt. Sowohl der Raum als auch Körper spielen in allen Alltagssituationen und insbesondere in professionellen Situationen der Sozialen Arbeit eine sehr große Rolle. Ausgehend von kleinen selbst gebauten Modellräumen wird zunächst der Raum selbst erkundet. Räume können z.B. auch durch Subtraktion gebildet werden. Durch Aushöhlen von kompakten Formen entstehen Innenräume. Sie umfassen ein scheinbar leeres Volumen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Volumen kommt auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in den Fokus. Durch das Kennlernen von Arbeiten von Künstlerinnen werden Experimente zu Raum und Körper initiiert und eigene kleine Experimente hierzu gemacht. Die Erfahrungen werden in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit reflektiert und analysiert.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eigener Experimente 26.06. und 03.07.2020

und

Lernportefolio (Abgabe am Mo, 13.07.2020)

- mit den schriftlich und visuell dargestellten Arbeitsergebnisse der im Seminar jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Situationen und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von einer weiteren Recherche/einem künstlerischem Experiment zu einem selbst gewählten Raum/Körper-Experiment (Fotos)

- Transfer in soziales Setting (Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, Diskussion möglicher Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit)

**Basisliteratur:** Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Online Hate Speech**

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Block + Freitags 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar beginnt mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung am 03.04.2020 und endet mit zwei Blocktagen am 09. und 10.07.2020 (jeweils 10 bis 17 Uhr / 8 SWS)

In der Langzeitphase findet das Seminar ab dem 17.04. 14-tägig statt, mit 4 SWS je Sitzung. Wegen der Feiertage werden die Sitzungstermine im Folgenden an dieser Stelle nochmal aufgeführt: 17.04. / 15. + 29.05. / 12.06. (Achtung: Seminar findet trotz Brückentag statt!) sowie 26.06.2020.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede\*r Teilnehmer\*in aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertrautheit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer\*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Flaming, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen, Grundagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Vorausgesetzt wird ebenfalls die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum in Kleingruppen zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Besprechung von Grundagentexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen durch die Studierenden, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Konzipierung eines pädagogischen und wissenschaftlich fundierten Projekts zum Thema Online Hate Speech. Der Kreativität sind hier zunächst keine Grenzen gesetzt! Die Ideen sollen mündlich und praktisch präsentiert (mit aktivierenden Elementen und medialer Begleitung) und in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich begründet und ausgearbeitet werden.

Die Prüfungsleistung kann alleine oder in Teams von bis zu 3 Personen erbracht werden.

Die Präsentationen finden an den Blocktagen am 09.07.20 und 10.07.20 statt. Die genauen Termine werden im Seminar bekannt gegeben. Die schriftliche Ausarbeitung soll am 02.08.20 eingereicht werden.

Umfang:

Präsentation inkl. Diskussion & Feedback: ca. 20-40 Minuten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 8-15 Seiten.

Jede Person muss ca. 5-10 Minuten präsentieren und 2-5 Seiten schreiben.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird durch einen moodle-Kurs begleitet, den Zugangsschlüssel erhalten Sie am ersten Blocktag.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen,

Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spoken Word**

Sugawara, Sayako

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life. The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus. Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld

Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Stadteilarbeit, Engagement und Initiativen**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept (Exkursionen, Gruppenarbeit)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Stadteilarbeit.

Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die StudentInnen entwickeln gemeinsam ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Alexander Flohé statt.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Feldforschungübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 30.04. inkl. Dokumentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stimme in Kontexten sozialer Arbeit, Beratung und Therapie**

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Samstag 25. April 11-15 Uhr,

Sonntag 26. April 11-19 Uhr,

Samstag 9. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 23. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 30. Mai 11-19 Uhr,

Sonntag, 31. Mai 11-19 Uhr

Samstag, 27. Juni 11-19, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten\*innen wird in der sozialpädagogischen Praxis elementare Bedeutung zuteil. Die Stimme ist hierfür wichtiges „Berufswerkzeug“. In der Praxis ist dabei nicht nur die stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit von Relevanz. Der Stimmklang, die individuelle Art des Stimmgebrauchs und des Sprechens sind bedeutsame Wirkungsfaktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sprachlicher sozialpädagogischer (wie therapeutischer) Interventionen entscheidend. Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören und das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und Musik in wissenschaftlichen Studien vielfach belegt. Gesangs- und musikpädagogische Angebote und Projekte lassen sich individuell und kontextspezifisch gestalten und in die sozialpädagogische Praxis integrieren.

**Inhalt:** - Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention

- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System

- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)

- Sprechwirkungsforschung

- Einführung Stimm-, Atem-, Haltungsschulung

- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster

- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)

- gemeinsames Singen & Musizieren

- Improvisation

- Musikpädagogik

- Kreativitätsförderung

- Einführung in die Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

**Arbeitsformen:** Vortrag, praktische Übungen, Reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, gemeinsames Singen & Musizieren, Improvisation, Visualisierung

**Prüfungsleistungen:** Teil 1 > Praktisch: Projekt & Anleitung

Teil 2 > Schriftlich: Handout mit Reflexion

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern die Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

12., 19. und 26.06.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

06.-10.07.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Kommunikationsübungen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 22.06.2020 online im

OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. von 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ein Slogan, ein Bild, eine Utopie: Unterm Pflaster liegt der Strand

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Von Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, GWA, Stadtteilarbeit.....

Vom Blick zurück auf „68er“ zum Blick auf das Jetzt...

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und an einem Präsentationstag präsentiert.

Und: Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Carsten Johannisbauer statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver (Stadt)Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit am 30.04. inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte****Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)****Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.



Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **Asylpolitik und Menschenrechte**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Weltweit befinden sich über 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Armut und Umweltkatastrophen. Nur noch wenigen Schutzsuchenden gelingt es, in den europäischen Ländern Zuflucht zu finden. Jedes Jahr ertrinken beim Versuch nach Europa zu gelangen tausende Flüchtlinge und Migrant\*innen im Mittelmeer. Die Situation von Asylsuchenden in den völlig überfüllten Registrierungseinrichtungen auf den griechischen Inseln ist dramatisch.

Seit 2015 wurde mit zahlreichen Gesetzesverschärfungen auf die angestiegenen Flüchtlingszahlen in Deutschland reagiert. Zusätzlich zur Erweiterung der Liste von sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ wurde u. a. die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende auf bis zu 24 Monate verlängert und der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen und rechtlichen Entwicklungen bei der Aufnahme von Geflüchteten auf europäischer und nationaler Ebene und der Frage, inwieweit die Menschen- und Flüchtlingsrechte von Schutzsuchenden dadurch eingeschränkt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development
- investigate why People are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have
- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind

(mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisierung, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung;

zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden

Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld

(Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Asylpolitik und Menschenrechte**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Weltweit befinden sich über 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Armut und Umweltkatastrophen. Nur noch wenigen Schutzsuchenden gelingt es, in den europäischen Ländern Zuflucht zu finden. Jedes Jahr ertrinken beim Versuch nach Europa zu gelangen tausende Flüchtlinge und Migrant\*innen im Mittelmeer. Die Situation von Asylsuchenden in den völlig überfüllten Registrierungseinrichtungen auf den griechischen Inseln ist dramatisch.

Seit 2015 wurde mit zahlreichen Gesetzesverschärfungen auf die angestiegenen Flüchtlingszahlen in Deutschland reagiert. Zusätzlich zur Erweiterung der Liste von sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ wurde u. a. die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende auf bis zu 24 Monate verlängert und der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen und rechtlichen Entwicklungen bei der Aufnahme von Geflüchteten auf europäischer und nationaler Ebene und der Frage, inwieweit die Menschen- und Flüchtlingsrechte von Schutzsuchenden dadurch eingeschränkt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development
- investigate why People are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have
- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?



Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassismuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumensmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren**

### **Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit**

Sander, Birthe, Bachelor of Arts

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Block:

23.03.-27.03., jeweils 09:00 - 14:15 Uhr (Raum 03.2.054),

18.04. 09:00 - 16:00 Uhr (Raum 03.2.047)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001)

06.06., 09:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** BLOCKSEMINAR 23.-27.03.2020

Einzelstage: 18.04.(Möglichkeit für Referate), 03.06 und 06.06.(Möglichkeit für Referate) und bei Klausur als Prüfungsleistung: 05.06. (Klausurtermin)

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter\*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter\*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent\*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur

**Sonstige Informationen:** mögliche Referatstermine:  
Samstag 18.04.2020 oder Samstag 06.06.2020  
Klausurtermin: Freitag, 05.06.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Spoken Word

Sugawara, Sayako

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life.

The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus.

Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

#### Arme, die sich nicht mehr fügen...

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar werden die vielfältigen Widerstandsformen von armen Leuten im Mittelpunkt stehen. Neben deren alltäglichen Widerstandsformen werden wir uns mit den Strategien der Sozial- und Ausländerbehörden sowie mit den Konflikten, die daraus entstehen, befassen.

Wir werden uns mit der Geschichte der Erwerbslosenproteste, den Kämpfen gegen Hartz IV, den aktuellen Kämpfen von Geflüchteten und Migrant\_innen sowie mit „stummen Protest“ (Rein) beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Referate, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Thesenpapier

**Basisliteratur:** Agenturschluss (Hrsg.); Schwarzbuch Hartz IV; Berlin/ Hamburg 2006

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

FelS; Macht mit, macht's nach, macht's besser; eine Militante Untersuchung am Jobcenter Neukölln, Berlin 2012

Hess, Sabine u.a. (Hrsg.) Der lange Sommer der Migration; Grenzregime III; Hamburg/ Berlin 2017

Holloway, John; Wir sind die Krise des Kapitals...; ...und stolz darauf; Münster 2017

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Nowak, Peter; Zahltag; Münster 2009

Oulios, Miltiadis; Blackbox Abschiebung; Berlin 2015

Rein, Harald; Wenn arme Leute sich nicht mehr fügen; Bemerkungen über den Zusammenhang von Alltag und Protest; Neu-Ulm 2017

Rein, Harald; Proteste von Arbeitslosen; in: Roth, Roland/ Rucht, Dieter (Hrsg.); Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945; Ein Handbuch; Frankfurt/M. 2008; S. 365-383

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development
- investigate why People are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have

- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:



\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständ-

nis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumenationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Profil und Struktur von Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege aus horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf**

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar will einen lebendigen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Lernende Organisation, Kommunikationsstruktur und Entscheidungsprozesse

aus allen Perspektiven und Blickwinkeln bieten; von der obersten Führungsebene bis auf die Ebene der Mitarbeitenden. Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit den Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien, Personalentwicklung und Personalplanung, sowie Führungskompetenz und Führungsgrundsätze auseinandersetzen. Welche Modelle und Methoden werden in den Verbänden angewandt bzw. wie unterscheiden sie sich voneinander?

Vor-Ort-Interviews mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitenden des Jugendamtes als öffentlicher Träger sowie der großen Verbände als Träger der Freien Wohlfahrtspflege sollen hier anhand von gemeinsam erstellten Fragebögen und Leitfäden neue, aufschlussreiche Einblicke in die Organisationen und ihrer Kommunikationsstrukturen geben.

Es wird versucht, die Komplexität, Hybridität und Multifunktionalität der Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Wohlfahrtsverbänden durch eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele bzw. -übungen plastisch und erlebbar zu machen. Zudem ist die praktische und theoretische Vertiefung der Seminarthemen in den Arbeitsfeldern vor Ort, in Form von Exkursionen bzw. durch Praktika, möglich. Des Weiteren ist die Bearbeitung folgender, ergänzender Fragestellungen geplant:

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den Kostenträgern aus Land und Stadt, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichworte: "Konnexitätsprinzip" und „Subsidiaritätsprinzip“)? Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können? Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Ziel des Seminars ist es, einen analytischen Blick sowohl auf strategische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte zu werfen, als auch ein Verständnis für Finanzierungs-, Kommunikationsstrukturen zu vermitteln.

**Arbeitsformen:** Gespräch, Vorstellung von Organisationen vor Ort; Exkursionen in Einrichtungen verschiedenster Praxisfelder, Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen, Rollenspiele.

**Prüfungsleistungen:** Referate in Form einer ca. halbstündigen Präsentation (zu zweit 45 Minuten) sowie eines dreiseitigen Hand-outs oder Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt)  
(thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich!)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Streetwork und Mobile Jugendarbeit**

Dodt, Georg, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Anhand der Diskussion eigener fachlicher Qualitätsansprüche in den Praxisfeldern der Studierenden nähern wir uns den fachlichen Anforderungen für das Arbeitsfeld Streetwork / Mobile Jugendarbeit und entwickeln mögliche Qualitätskriterien für diese herausfordernde Arbeit.

**Arbeitsformen:** Durchführung eines kleinen Feldprojektes, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden setzen sich in einer Hausarbeit (auf ca. 8 Seiten) mit den Qualitätsansprüchen Mobiler Jugendarbeit auseinander und entwickeln hierzu eine eigene Haltung. Als be-

sondere Wahlmöglichkeit und auf Wunsch der Studierenden kann eine Gruppenpräsentation (10 Minuten in einer Kleingruppe) zu 1/3 in die Gesamtnote einfließen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadteilarbeit, Engagement und Initiativen**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept (Exkursionen, Gruppenarbeit)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Stadtteilarbeit.

Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die StudentInnen entwickeln gemeinsam ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Alexander Flohé statt.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Feldforschungübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 30.04. inkl. Dokumentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. von 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ein Slogan, ein Bild, eine Utopie: Unterm Pflaster liegt der Strand

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Von Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, GWA, Stadtteilarbeit.....

Vom Blick zurück auf „68er“ zum Blick auf das Jetzt...

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und an einem Präsentationstag präsentiert.

Und: Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Carsten Johannsbauer statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver (Stadt)Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit am 30.04. inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arme, die sich nicht mehr fügen...**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dem Seminar werden die vielfältigen Widerstandsformen von armen Leuten im Mittelpunkt stehen. Neben deren alltäglichen Widerstandsformen werden wir uns mit den Strategien der Sozial- und Ausländerbehörden sowie mit den Konflikten, die daraus entstehen, befassen.

Wir werden uns mit der Geschichte der Erwerbslosenproteste, den Kämpfen gegen Hartz IV, den aktuellen Kämpfen von Geflüchteten und Migrant\_innen sowie mit „stummen Protest“ (Rein) beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Referate, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Thesenpapier

**Basisliteratur:** Agenturschluss (Hrsg.); Schwarzbuch Hartz IV; Berlin/ Hamburg 2006

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019

Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012

FeLS; Macht mit, macht's nach, macht's besser; eine Militante Untersuchung am Jobcenter Neukölln, Berlin 2012

Hess, Sabine u.a. (Hrsg.) Der lange Sommer der Migration; Grenzregime III; Hamburg/ Berlin 2017

Holloway, John; Wir sind die Krise des Kapitals...; ...und stolz darauf; Münster 2017

Meyer, Ahlrich; Logik der Revolten; Berlin/ Hamburg 1999

Nowak, Peter; Zahltag; Münster 2009

Oulios, Miltiadis; Blackbox Abschiebung; Berlin 2015

Rein, Harald; Wenn arme Leute sich nicht mehr fügen; Bemerkungen über den Zusammenhang von Alltag und Protest; Neu-Ulm 2017

Rein, Harald; Proteste von Arbeitslosen; in: Roth, Roland/ Rucht, Dieter (Hrsg.); Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945; Ein Handbuch; Frankfurt/M. 2008; S. 365-383

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 15.05. und 29.05.20, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

13.07 bis 17.07.20, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.043/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

**Basisliteratur:** Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassistuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015)****Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehrer-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

Do., 02.07.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 13.-17.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:

<https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.



**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschens, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)**

### **Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)**

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

25.-27.3.20 (Raum 03.2.047) sowie 1-2.4.2020 (Raum 09.2.006) jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 30/31.3. (09.2.006) findet eine verpflichtende, eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 30/31.3.) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 30/31.4. eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) mündliche Prüfung

oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.  
Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.  
Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individual-psychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca.5 Seiten)

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind.12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

25.-27.3.20 (Raum 03.2.047) sowie 1-2.4.2020 (Raum 09.2.006) jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 30/31.3. (09.2.006) findet eine verpflichtende, eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 30/31.3.) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 30/31.4. eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) mündliche Prüfung

oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)  
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individual-psychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca.5 Seiten)

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind.12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

### Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Einführung an zwei Tagen: 17. und 24.06., jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie und die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2016). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 29.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Grundlagen individualpsychologischer Beratung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.



Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individualpsychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 5 Seiten)  
c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.  
Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.  
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.  
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.  
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006):  
jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### 3. Abschlußphase

#### 3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

##### **Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

WEBINAR!!

Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die ihr Anerkennungsmodul im Ausland ableisten. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich am besten das Mentoring-Seminar am Montagnachmittag beim Dozenten in Raum 03.2.036 (siehe KomVor). Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einzelbetreuung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** regelmäßige schriftliche Berichterstattung per Email

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Dutenhöfer)**

Praxisbegleitung, / Dutenhöfer, Wendelin, Dipl.-Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit

- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fall und Institutionsanalysen
- Entwicklung und Erweiterung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

-Präsentation der Praxisstelle

**Basisliteratur:** Sozialgesetzbuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Flocke)**

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Reguläre Termine dienstags: 07. + 14. + 28.04. / 12. + 26.05. / 02. + 09. + 16. + 23. + 30.06.2020 (jeweils 03.2.036)

Zusätzliche Termine: 29.5. freitags 4 SWS ab 14.00-17.15 Uhr (03.E.018); 6.6. samstags 8 SWS von 9.00-17.00 Uhr (03.2.003)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Inhalt:

- Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit
- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fallanalysen
- Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
- Entwicklung der eigenen Berufsrolle, eigene Möglichkeiten, Weiterbildung
- Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen:

Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Vorstellung der Praxistätigkeit nach gestellter Anleitung ( 15 höchstens 20 Minuten) und
- Praktikumsbericht (8 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)**

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit

- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
- Fall und Institutionsanalysen
- Entwicklung und Erweiterung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag

- Entwicklung der eigenen Berufsrolle
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** kollegiale Beratung, Lehr-Lerngespräche, Vortrag, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar gekanntgegeben und vorgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF**

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.03.

Dieses Seminar ist ein WEBINAR und hat einen festen Präsenztermin der an der Hochschule am 28.03.2020 von 09:00 - 16:00 Uhr stattfindet (Raum 03.2.036)!!

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung als Datei per Mail bis zum 04.05.2020 an Dozent\*in  
-Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.)

-Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw Transferaufgaben.

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten) Abgabe bis zum 15. Juni 2020

Prüfungsvoraussetzung ist die Teilnahme am Präsenztermin am 28.03.2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung SA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell

geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.  
Bearbeitung von "Schlüsselsituationen" und "Schlüsselprozessen" für die sozialpädagogische Arbeit auf der Grundlage der Erfahrungen in den Einrichtungen.  
Einführung der Methode der kollegialen Fallberatung und regelmäßige Beratung von Situationen und Fällen aus den beteiligten Einrichtungen.

**Prüfungsleistungen:** Praxisbericht (12-15 Seiten) bis 17.6. (ins Fach).

Lernzielvereinbarung (inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion)  
Teilnahme an mind. sechs Kollegialen Beratungen/Projektplanungen/Praxisvorstellungen mit Schwerpunkt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)**

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung SA.2

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen  
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen  
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag  
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung  
Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen  
Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung SA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, in institutionellen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit, im Team, in Netzwerk- / Kooperationsbezügen, mit Ihren Adressaten / Adressatinnen.

Im Focus unserer Seminarprozesse stehen Ihre persönliche professionelle Entwicklung und die Planung und Durchführung Ihres Praxisprojekts, die professionsbezogene Reflexion persönlicher Entwicklung, Begrenzung und Ressourcen.

Die Erweiterung Ihres Methodenrepertoires, die Analyse und Reflexion beruflicher Herausforderungen und die Entwicklung Ihrer persönlichen Berufsrolle und Haltung leiten unsere Trainings und Reflexionen.

Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen behalten wir selbstverständlich auch im Blick;

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive Mitarbeit, Aufgeschlossenheit für Reflexion und berufliche Persönlichkeitsentwicklung, Interesse an Kommunikation und systemischen Arbeitsansätzen

**Arbeitsformen:** Reflexion, Kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Themenmodule / Inputs im Prozess (Gruppenarbeit / Trainings), Weiterentwicklung persönlicher Kommunikations- und systemischer Beziehungskompetenzen, Übungen, Präsentation und Impulsfragen.

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen erfolgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)**

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Di. 18:00 - 21:15, Raum Die. + Block = 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Die Dienstags-Termine sind:

07.04.20

14.04.20

21.04.20

28.04.20

05.05.20

26.05.20

02.06.20  
09.06.20  
16.06.20  
23.06.20  
30.06.20

Zusätzliche Samstags-Termine sind: 25.04.20 ab 10.00 Uhr 4 SWS und  
13.06.20 ab 10.00 Uhr 6 SWS

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Reflexion persönlicher Ressourcen, Perspektiven und Grenzen auch im Hinblick auf arbeitsrechtliche Bedingungen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und
- Praktikumsbericht (12-15 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)
- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



### **3.2 Modul WM: Wahlmodul**

In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

## **B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Teilzeit, die ihr Studium im WS 2010/11 oder im SS 2011 begonnen haben und nicht in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 oder 2015 übergetreten sind.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Grundmodule**

Die Angebote in den Grundmodulen der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in den Modulen G1 bis G5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

#### **1.2. Weitere Module der Eingangsphase**

Die Angebote im interdisziplinären Modul sowie in den Modulen Mentoring und Propädeutik der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesen Modulen ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden (für die Prüfungen des Moduls M1-3 jeweils eine Prüfung im Modul M.1 nach den Prüfungsordnungen ab 2011).

### **Modul PM: Praxismodul**

#### **Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)**

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1 (PO 2010)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

**Prüfungsleistungen:** Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

**Sonstige Informationen:** \*\*\* Wichtige Informationen \*\*\*  
Gruppe A beginnt am 06.04.2020!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Aufbaumodule**

Die Angebote in den Aufbaumodulen der PO 2010 - mit Ausnahme des Wahlpflichtbereiches A 1.2 - werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen im Pflichtbereich A 1.1 oder in den Modulen A2 bis A5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

### **Wahlpflichtbereich A 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

#### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung A 1.2 (Behindertenpädagogik)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Beratung - Supervision - Soziale Aktivierung

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2. Weitere Module der Aufbauphase**

### **2.2.1. Modul W: Wahlmodul**

Die Angebote im Wahlmodul der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen Wahlmodul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für den gewünschten Wahlmodulbereich in den Schwerpunkten der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

### **2.2.2. Modul M4-5: Mentoring / Coaching**

Die Angebote im Modul Mentoring 4-5 der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die Modulprüfung M.2 bzw. MPS.1 der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

## **3. Abschlußphase**

### **3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

Die Angebote im Modul SA der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für diese Modulprüfung für die Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

## **C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **Modul PP.1: Propädeutik**

##### **Propädeutik 1**

Fehlau, Michael

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine Praxis Sozialer Arbeit, die sich als professionell versteht.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Die Planung sowie Umsetzung von schriftlichen Arbeiten und Fachvorträgen (Referate) nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

**Prüfungsleistungen:** Pro Person:

1. Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Begründung und Planung eines kleinen Forschungsprojekts, das einen nachvollziehbaren Bezug zu Sozialer Arbeit hat.
2. Ein Kurzreferat (10 Minuten), in dem Sie einen Aspekt wissenschaftlichen Arbeitens vorstellen und mindestens drei Quellen, darunter mindestens eine aus einer Fachzeitschrift, berücksichtigen.

**Basisliteratur:** WAS. Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2018): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften. Düsseldorf. Verfügbar unter: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader\\_2018-11.pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2018-11.pdf) [Zugegriffen am 27.01.2019]. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik 2 - Empirisches wissenschaftliches Arbeiten**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage am Anfang:

Mittwoch, den 01.04. und Donnerstag, den 02.04. jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

14-tägige Seminarsitzungen in der Langzeitphase:

dienstags, jeweils von 12:45 bis 14:15 Uhr, am 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06.

Blocktag in der Langzeitphase:

Freitag, den 29.05. von 09.00 bis 17.00 Uhr

Blocktag am Ende der Langzeitphase:

Freitag, den 03.07. von 09.00 bis 17.00 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen, z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In dieser Veranstaltung vertiefen Sie die Grundlagen des ersten Teils. Sie planen Ihr Forschungsprojekt weiter, führen es durch und werten es aus. Die Ergebnisse stellen Sie am Ende des Semesters in der Blockveranstaltung den anderen Studierenden vor.

Dieses Angebot verläuft über zwei Semester und hat einen Gesamtumfang von 8 SWS. Es gliedert sich in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2019/ 2020 und Sommersemester 2020) mit jeweils 4 SWS. Im ersten Semester fokussiert die Veranstaltung auf die professionelle Erstellung einer Hausarbeit. Im zweiten Semester führen Sie im gleichen Themenfeld eine kleine Forschungsarbeit durch und präsentieren die Ergebnisse. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung. Hierdurch werden Sie befähigt die notwendigen Schritte bei der Erstellung der Prüfungsleistung zu bewältigen.

In der Veranstaltung werden folgende Themenbereiche vertieft:

- Planung einer Untersuchung,
- Vorbereitung und Durchführung der Datenerhebung,
- Auswertung qualitativer und quantitativer Daten,
- Erstellung eines Forschungsberichts
- Wissenschaftliche Arbeiten präsentieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte beachten Sie: Für viele Übungen benötigen Sie ein eigenes Notebook. Dieser ist ein notwendiges Arbeitsmittel in dieser Veranstaltung.

**Arbeitsformen:** Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, praktische Übungen, Korrekturen, Reflexion, Präsentationen, Lehrgespräche, u.v.m.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- b.) Präsentation (ca. 30 Minuten) der Forschungsergebnisse in einem Tandem/ einer Kleingruppe,
- b.) Erstellung eines Forschungsberichts im Umfang von 6-8 Seiten pro Person in einem Tandem/ einer Kleingruppe.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik II**

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Block 09.1.001 / Do. 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Das Seminar startet mit einem Blocktermin am 03.04. von 10-17 Uhr und wird dann mit wöchentlichen Sitzungen donnerstags von 18-21.15 Uhr fortgesetzt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Während das Propädeutikseminar 1 die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zum Inhalt hatte, liegt der Schwerpunkt dieses Seminars auf der empirischen Sozialforschung. Die Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung bilden den Kern der Veranstaltung. Die Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie deren praktische Anwendung und die (PC-basierte) Auswertung selbst erhobener qualitativer und quantitativer Daten bilden den Rahmen.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, angeleitete Übungen verbunden mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines empirischen Projektteils, Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse

**Prüfungsleistungen:** 1. Vorlage eines schriftlichen Forschungsberichts

2. Präsentation der Forschungsergebnisse im Seminar

Die Prüfungsleistungen können als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit erbracht werden. Der Umfang der Prüfungsleistungen wird bei Gruppenarbeiten entsprechend angepasst.

**Sonstige Informationen:** Die genauen Inhalte des Seminars werden beim ersten Treffen ausführlich vorgestellt.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Propädeutik II**

Spehling, Oliver, B.A.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar Propädeutik II bauen auf die im Seminar Propädeutik I erarbeiteten Inhalte auf.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar Propädeutik II werden die methodischen Grundlagen empirischer Sozialforschung erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Pädagogik der Kindheit und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Vertiefung wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Vertiefung der Grundlagen empirischer Sozialforschung
- 3) Einführung in die Methoden (Erhebung und Auswertung) qualitativer und quantitativer Sozialforschung und besonderer Berücksichtigung methodischer und ethischer Fragestellungen für die Kindheitsforschung

**Arbeitsformen:** Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten, Diskussionen, Lehrgesprächen, Textarbeiten, praktischen Übungen, Präsentationen etc. Eine aktive regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist unabdingbar und umfasst einen hohen praktischen Anteil.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistungen für das Seminar Propädeutik II umfassen: Die Konzeptionierung und Durchführung einer eigenen empirischen Sozialforschung und die Erstellung eines Forschungsberichtes (Umfang ca. 10 Seiten) sowie die Präsentation der durchgeführten Forschung.

**Basisliteratur:** Literatur (diese Liste wird im Seminarverlauf aus didaktischen Gründen fortlaufend ergänzt):

Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.). (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Band 1 (2., vollst. überarb. u. erweit. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.). (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Band 2 (2., vollst. überarb. u. erweit. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Heinzel, F. (Hrsg.). (2012). Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer Medizin.

Raiithel, R. (2008). Quantitative Sozialforschung. Ein Praxiskurs (2., durchgesehene Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung (11., überarb. Aufl.). Berlin: De Gruyter.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zum qualitativen Denken (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Micheel, H.-G. (2010). Quantitative empirische Sozialforschung. München: Reinhardt.

Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Springer.

Kuckartz, U (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung (2., überarb. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## 1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

### Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

Zwingende Vorbesprechung am 15.04.2020 um 12.45-14.15 Uhr

Block: Freitag, 24.04. + Samstag, 25.04.2020 + Freitag, 26.06.2020 von 9.00-17.30 Uhr plus zwei selbst organisierte Einrichtungshospitationen, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Die an einem Termin stattfindende gemeinsame Hospitation sowie zwei selbst organisierte Hospitationen und die Präsentation der Hospitationserkenntnisse sind Bestandteil der Prüfungsleistung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsalterstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen ist Teil der Prüfungsleistung.

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie umzusetzen. Ein erster Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit. Viele dieser Einrichtungen



ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein zweiter Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen erkennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Es sind Einrichtungsbesuche vorgesehen, diese stellen einen substantiellen Seminarbestandteil dar, die Teilnahme an den Hospitationen ist verbindlich. Eine verpflichtende Hospitation findet an einem der drei Blocktage gemeinsam in der Gruppe statt. Mindestens zwei zusätzliche Hospitationen können in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in einer Präsentation zu einer besuchten Einrichtung in Form einer (Arbeits-)Station (15 Min und Diskussion) am 26.04.2020 zur Darstellung einer besuchten Einrichtung sowie einer fachlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen pädagogischen Ansatz plus 5-8 Seiten schriftlicher Darstellung zum Referat im Fließtext; Abgabe bis 26.04.2020.

Am Präsentationstermin (26.04.2020) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Weitere Details folgen im Seminar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsamen Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\_innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsvoraussetzung ist die Teilnahme am kompletten Seminar-Termin für die Beratung zum Praktikum am 27.04.2020

UND

die Teilnahme am kompletten Seminartermin zur Einführung in die Methodik systematischer Entwicklungsbeobachtung am 18.05.2020

Als Prüfungsleistung ist eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Zwei praktikumsvorbereitende Beobachtungstermine in Einrichtung/en im Semesterverlauf bis spätestens 22.06.2020 sind verpflichtende Bestandteile der PL und in den Praktikumsbericht von der Einrichtung bestätigt einzufügen. Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht wird im Seminar bekannt gegeben.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass ALLE aufgelisteten Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

28.03.2020 bis 29.03.20 und 05.04.20, jeweils von 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Sie erhalten Anfang Februar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschich-

te kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen persönlichen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund der eigenen Biographie zu verstehen und sich der eigenen Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich.

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), Selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung relevanter Literatur erfolgt im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion Gruppe C**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Drei Blocktage, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr:

Montag, 30.03.

Dienstag, 31.03.

Mittwoch, 01.04., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle innerhalb der Blockwochen am Semesterbeginn zu verschiedenen Terminen angeboten werden. Sie können dieses Seminar (Gruppe C) oder alternativ Gruppe A, Gruppe B oder Gruppe D wählen. Sie erhalten nach Abschluss der Belegphase eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich, falls diese Sie nicht erreicht! Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.) Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergewärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt. Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen persönlichen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und pädagogischen Handlungsweisen herstellen, - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund der eigenen Biographie zu verstehen und sich der eigenen Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können, in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11) Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum.

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 25.03. bis Fr. 27.03., jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr (drei Tage), Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle innerhalb der Blockwochen am Semesterbeginn zu verschiedenen Terminen angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Horn), Gruppe C (Dozentin: Gramelt) oder Gruppe D (Dozentin: Pierlings) wählen.

Sie erhalten Anfang Februar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstreflexion, Gruppe D**

Pierlings, Judith, Dipl.Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 27.03., Sa. 28.03. und So., 29.03. jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle innerhalb der Blockwochen am Semesterbeginn zu verschiedenen Terminen angeboten werden. Sie können dies Seminar oder alternativ Gruppe A (Dozentin: Frau Prof. Dr. Elke Kruse) Gruppe B (Dozentin: Kerstin Horn) oder Gruppe C (Dozentin: Katja Gramelt) wählen.

Sie erhalten Anfang Februar eine E-Mail mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen persönlichen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund der eigenen Biographie zu verstehen und sich der eigenen Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich.

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), Selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt - ausführliche Vorstellung relevanter Literatur erfolgt im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kommunikation mit Kindern**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Block: Freitag, 17.04. und Samstag, 18.04.2020 sowie Samstag, 27.06.2020 jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN\_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN\_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

**Prüfungsleistungen:** Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit schriftlicher Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (27.06.2020)

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 27.06.2020) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

**Basisliteratur:** Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

### Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Sonstige Informationen:** Die Veranstaltung wird als Ringseminar angeboten; die Dozent\*innen wechseln nach der Hälfte der Termine

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung**

Albrecht, Nadine

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. 03.1.041, Block 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Das Seminar endet aus didaktischen Gründen mit einem Blocktermin am 04.07.2020 von 9 bis 17 Uhr. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (wird im Seminar besprochen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen der Arbeit mit Eltern, speziell der Familienbildung und der Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und anderen Institutionen vermittelt.

Das Seminar bietet einen Einblick über u.a.:

- Lebenssituationen von Familien früher und heute (Familie im Wandel)
- Diversität familiärer Lebensformen
- Bedeutung der Arbeit mit Eltern in pädagogischen Einrichtungen (inklusive der Frage nach der Erreichbarkeit von Eltern)
- Formen von Angeboten, Arbeitsansätzen und Methoden in der Familienbildung und Elternarbeit (inklusive Ansätze der Migrationspädagogik und Inklusion)
- Konzepte der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-)Angebote für Eltern und Familien
- sowie die Zusammenarbeit von Familienbildung, Kita und anderen Angeboten im Stadtteil

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven, kontinuierlichen und selbstständigen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortragseinheiten, Kleingruppenübungen, Einzel- und Partnerarbeiten, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

**Prüfungsleistungen:** Alle PLs beinhalten:

- 1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Sitzungsgestaltung oder Referat – Details im Seminar) + Handout für alle SeminarteilnehmerInnen (im Umfang von ca. 2 Seiten)
- 2) Eigenständiger Besuch einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) inkl. Präsentation im Seminar + Dokumentation des Ausstellungsbeitrages in Tabellenform (Details im Seminar)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Einführungstermin: 05.06.2020 von 13:00-16:30 Uhr ; Block: 6.07-10.07.2020, jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.003/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familiärer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar soll die Bedeutung der Familienbildung, die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen

Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften vermittelt werden. Hierzu gehört auch die historische Betrachtung von Familienbildungsstätten, wie auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (Posterpräsentation o.ä.) der besuchten Einrichtungen  
UND

Schriftlich ausgearbeitetes Referat 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

ODER

Stundenprotokolle

Referatsthemen und Stundenprotokolle werden im Seminar besprochen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Der Herkunft begegnen... Studium und soziale Ungleichheit (Gruppe A)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Der Herkunft begegnen... Studium und Soziale Ungleichheit (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - [(mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten)]

UND

- Reflexionstagebuch

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 09.00-10.30 Uhr) und 2 SWS-Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion in kleineren Gruppen erforderlich). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient\*innen, Gesellschaft, Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient\*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und text-

basierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** (Video-)Inputs der Dozentin, textbasierte Diskussion, Fallkommentierung, Übungen, Gruppenarbeit (im Rahmen der Präsenzzeit)

**Prüfungsleistungen:** - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

**Sonstige Informationen:** ACHTUNG: Dieses Seminar findet als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas - vor allem Übungen und (Selbst-)Reflexionen - erfolgt im Rahmen der 2-SWS-Präsenzzeit. Ein weiterer Teil der inhaltlichen Auseinandersetzung wird online über die moodle-Plattform erarbeitet.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kritische Ansätze aus Familien- und Geschlechtersoziologie**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)  
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor\*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD Merkblatt auf Moodle

2. Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basis-Text: Handout (1-2 S.) mit 3-5 herausgearbeiteten Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (Hochladen auf Moodle: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung)

(Absprache der Texte in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden).

3. Recherche und Dokumentation (Handout 1-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit und Geschlecht und/oder Sexualität. Je nach Gruppengröße: Projektvorstellung (3min) und/oder Beantwortung von Fragen. (Hochladen auf Moodle: 3 Werkzeuge vor der betreffenden Sitzung)

4. Abschlussreflexion (AR) zum Seminar (2 S.), s. zur AR Merkblatt auf Moodle.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Online und Präsenz)**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Dieses Seminar ist ein BLENDED-LEARNING-SEMINAR. Das heißt: Es setzt sich aus 2-SWS-Präsenzzeit (Mi. 11.00-12.30 Uhr) und 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS).

**Inhalt:** Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; ggf. Webinare

Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zwölf, aus denen Sie acht Einheiten bearbeiten müssen). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung ist bestanden, wenn acht Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. August 2020).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.  
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 08:00 - 11:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar beginnt um 8.00 h und endet um 11.00 h

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht, das Vertragsrecht und das Deliktsrecht) sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird intensiv erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit (Lektüre von Urteilen), Einzel- und Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min; Termin: 30.06.2020 in der Zeit 8.30 - 10.30 h

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

13.07. - 17. 07. 2020

plus zusätzliche Beratungstermine, Raum 03.E.018 (E.035/E.031), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 13.7. 2020 um 10.15 Uhr mit einer Einführung in Hörsaal 03.E.001. Beratungstermine nach individueller Absprache.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Verfahren in unterschiedlichen Räumen ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können.

Wenn man die eigene Umgebung und Objekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erleben kann, können ästhetische Erfahrungen gemacht werden. Mit der Beschreibung dieser Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen geht die Selbstreflexivität der Studierenden einher als eine wichtige Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten in pädagogischen Kontexten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl sich durch deren oftmals improvisatorischen und spielerischen Charakter möglicherweise Studierenden nicht sofort deren Sinnhaftigkeit erschließt.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportefolio,

- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört

- sowie einer Textanalyse zu einem der vorgegeben kunstwissenschaftlichen, bzw. kunstpädagogischen Texte (3 Seiten). Hier sollte möglichst ein Bezug zu den im Seminar gemachten Erfahrungen hergestellt werden.

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, die im Seminar gemeinsam erarbeitet wird.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ästhetische Bildung B**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

13.07. - 17- 07. 2020

plus zusätzliche Beratungstermine, Raum 03.E.035 (E.018/E.031), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 13.7. 2020 um 10.15 Uhr mit einer Einführung in Hörsaal 03.E.001. Beratungstermine nach individueller Absprache.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Verfahren in unterschiedlichen Räumen ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können.

Wenn man die eigene Umgebung und Objekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erleben kann, können ästhetische Erfahrungen gemacht werden. Mit der Beschreibung dieser Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen geht die Selbstreflexivität der Studierenden einher als eine wichtige Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten in pädagogischen Kontexten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl sich durch deren oftmals improvisatorischen und spielerischen Charakter möglicherweise Studierenden nicht sofort deren Sinnhaftigkeit erschließt.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportefolio,  
- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört  
- sowie einer Textanalyse zu einem der vorgegeben kunstwissenschaftlichen, bzw. kunstpädagogischen Texte (3 Seiten). Hier sollte möglichst ein Bezug zu den im Seminar gemachten Erfahrungen hergestellt werden.  
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, die im Seminar gemeinsam erarbeitet wird.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar  
Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ästhetische Bildung C

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2014)

13.07 - 17.07. 2020

plus zusätzliche Beratungstermine, Raum 03.E.031 (E.035/E.018), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 13.7. 2020 um 10.15 Uhr mit einer Einführung in Hörsaal 03.E.001. Beratungstermine nach individueller Absprache.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Verfahren in unterschiedlichen Räumen ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können.

Wenn man die eigene Umgebung und Objekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erleben kann, können ästhetische Erfahrungen gemacht werden. Mit der Beschreibung dieser Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen geht die Selbstreflexivität der Studierenden einher als eine wichtige Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten in pädagogischen Kontexten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, obwohl sich durch deren oftmals improvisatorischen und spielerischen Charakter möglicherweise Studierenden nicht sofort deren Sinnhaftigkeit erschließt.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportefolio,  
- in dem zu jedem Blocktag die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2-3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört



- sowie einer Textanalyse zu einem der vorgegeben kunstwissenschaftlichen, bzw. kunstpädagogischen Texte (3 Seiten). Hier sollte möglichst ein Bezug zu den im Seminar gemachten Erfahrungen hergestellt werden.
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, die im Seminar gemeinsam erarbeitet wird.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2. Studienaufbauphase

### 2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

#### Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
  - Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.
- Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, Praxiskooperation, Präsentationen und Referate.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

**Basisliteratur:** Die Literaturliste wird im ersten Termin der Lehrveranstaltung zur Kenntnis gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsformen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
  - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, Praxiskooperation, Präsentationen und Referate.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (als Anhang zum Exposé abzugeben).
- b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

**Basisliteratur:** Die Literaturliste wird im ersten Termin der Lehrveranstaltung zur Kenntnis gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung**

Rees, Georg, Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014)  
30.03-03.04.2020, 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs (Klient ist ein Kommilitone) mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag (Reflektierte Praxis, 30-45 min)

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarendende)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2014)  
Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Aus methodischen Gründen findet zusätzlich zu den regelmäßigen wöchentlichen Sitzungen ein Blocktag am Freitag, den 15.05.2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Dafür entfallen zwei Termine mittwochs-vormittags (vorauss. - noch unverbindlich - 10.06. und 01.07.). Bitte beziehen Sie den Blocktag in Ihre Planung mit ein.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H 1.1.2, ca. 10 Plätze für S 2 und A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion  
- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung (ca. 15-20 min zzgl. Diskussion) zu einem Seminarthema mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten) ODER schriftliche Erarbeitung (alleine oder zu zweit, Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Text)
  2. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 10-15 min) mit Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher Reflexion (ca. 1 Seite) (zu zweit)
  3. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung (Einzelarbeit)
- Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der ersten Sitzung.  
Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der drei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kompaktkurs A**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)  
23.-27. März 2020, 9.00-17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladene die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

In diesem Seminar wird das Prinzip des "Digital Detoxing" angewendet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, Fallarbeit, problem-based learning, Kleingruppenarbeit anhand von realen Fallbeispielen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung

- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 25 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der Veranstaltung bekannt geben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Kurs B**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

In diesem Seminar wird das Prinzip des "Digital Detoxing" angewendet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, fallarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Portfolio im Umfang von ca. 25 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.

(Ca. 35 Plätze für H 3.1.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen:

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erlebten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: vier bis fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten). Eine der Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Sitzungsgestaltung (2 Personen, ca. 60 min) inklusive zugehörigem Handout (1 Seite) zzgl. Poster

ODER

3. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) zzgl. Poster.

Zum von allen anzufertigenden Poster: Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.07.2020 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Blocktage + Di. = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.03.

Das Seminar startet aus methodischen Gründen mit zwei Blocktagen am Montag, den 30.03. und Dienstag, den 31.03.2020, jeweils von 9-17 Uhr.

Dafür entfallen in der Langzeitphase vier Termine am Ende des Semesters, d.h., das Seminar endet am 02.06.2020. Bitte beziehen Sie diese beiden Blocktage in Ihre Planung mit ein.

Eine Teilnahme am Seminar und eine Zulassung zur Prüfung ist nur für diejenigen möglich, die am Montag, den 30.03. in der ersten Sitzung anwesend sind.

Das Seminar eignet sich besonders für Studierende, die den Schwerpunkt der Arbeit gern auf die erste Hälfte des Semesters legen möchten, um am Ende mehr Zeit für andere Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu diesen zu haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur Erprobung und (Selbst-)Reflexion, zur eingehenden Beteiligung und Präsentation (Ca. 35 Plätze für H 1.3.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

In die Lehrveranstaltung eingebunden wird die neue Reihe "Kindheitspädagogik im Gespräch - Dialogabende für Praxis und Wissenschaft", die im Sommersemester mit drei Abendterminen dienstags von 18-19.30 Uhr startet. Es besteht Gelegenheit, einen oder alle drei Termine zu besuchen und eine diversitätsbezogene Reflexion in das Prüfungsformat "Lernportfolio" einzubeziehen.

Ziel des Seminars ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung, Reflexion eines Vortragsthemas der o.g. Dialogabende), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

ODER (jeweils für einige wenige Teilnehmende)



Sitzungsgestaltung (ca. 60 min, mit Handout und stichpunktartiger und tabellarischer schriftlicher Ausarbeitung der inhaltlichen und konzeptionellen Aspekte sowie Reflexion, ca. 6-8 Seiten, alleine oder zu zweit)

ODER

Referat (ca. 30 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit Handout und stichpunktartiger schriftlicher Ausarbeitung sowie Reflexion, ca. 6 Seiten, Einzelarbeit)

UND

2. Teil (für alle): Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich, Einzelarbeit oder zu zweit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 02.06.20 statt. Dieser Termin ist prüfungsrelevant. Daher besteht für alle Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio, Sitzungsgestaltung oder Referat UND Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; zentrale Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 14.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter

Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Inklusive Pädagogik im Kontext von Behinderung**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Blocktag 03.1.041/Do. 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.03.

**ACHTUNG:** Das Seminar beginnt mit einem Blocktag am Dienstag, den 24.03.2020, von 9.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.041) und wird als Langzeitseminar donnerstags, ab dem 09.04., fortgeführt (Raum 03.1.022). Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase. Diese werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.

(Ca. 35 Plätze für H 3.2.1, ca. 10 Plätze für A 2.2)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zwei zentrale Begriffe, die es theoretisch herzuleiten und zu erarbeiten gilt, sind Behinderung und Inklusion. Im Seminar wird zunächst eine gemeinsame Grundlage erarbeitet, in der es um die Definition, Entstehungsgeschichte sowie Kritik an diesen beiden Begriffen geht. Daran anschließend wird der Blick auf ausgewählte Behinderungsformen und Störungsbilder gerichtet, z.B. Sinnesbeeinträchtigungen, körperliche/motorische Behinderung, geistige Behinderung, sprachliche/kommunikative Behinderung, Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung,... Es geht jeweils darum, die Erscheinungsformen theoretisch einzuordnen, aber vor allem eben auch Implikationen für die praktische Arbeit im Feld der Kindheitspädagogik abzuleiten. Nicht zuletzt werden auch ethische Fragen im Kontext von Behinderung diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussionen, Selbstreflexionen

**Prüfungsleistungen:** Referat (pro Person ca. 20 Minuten + Diskussion) oder Sitzungsgestaltung (2 Personen insgesamt 40 Minuten + Diskussion), jeweils zu einem ausgewählten Seminarthema (inklusive Handout – 1 Seite) oder Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (12 Seiten, mind. 5 Quellen). Über die Vergabe von Hausarbeiten wird je nach Seminargröße in der ersten Seminarsitzung entschieden.

UND  
Schriftliche Reflexion über das Oberthema des Seminars (4-5 Seiten)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Referat, Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit UND Reflexion - bestanden sind.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen**

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung mit hohem Übungscharakter). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)
- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption und erproben Themen auch ganz praktisch in kleinen Rollenspielen und Übungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Durch die kontinuierliche Arbeit an der Konzeption in Projektgruppen innerhalb der Präsenzzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet.

**Arbeitsformen:** Die Projektgruppen bekommen über kleine Lehrvorträge, Leseaufgaben oder Referate Input für die Weiterarbeit in der Kleingruppe. Die Inhalte werden hier diskutiert und unmittelbar auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzung. Darüber hinaus werden einige Inhalte, insbesondere aus dem Bereich "Führen und Leiten", in kleinen Rollenspielen und Übungen praktisch erprobt.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

- a.) Schriftliche Dokumentation (3-4 Seiten) und Vorstellung von in der Praxis durchgeführten Recherchen und Erhebungen.
- b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption (6-8 Seiten).

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektveranstaltung mit hohem Übungscharakter). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Inhalt:** In der Veranstaltung machen Sie sich mit den Management- und Leitungsaufgaben in Institutionen für Kinder und Familien bis zum 14. Lebensjahr und der Familienbildung vertraut. Hierzu gehören z. B. die folgenden Themenbereiche:

- Pädagogische Leitungsaufgaben (u.a. Qualitätsmanagement und -entwicklung, Evaluationsinstrumente, Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)
- Führen und Leiten (u.a. Selbstführung, Mitarbeiterführung, Teamleitung)
- Kooperieren und Vernetzen
- Organisationsentwicklung und Betriebsführung

Um die Theorie zum Leben zu erwecken erarbeiten Sie in einer Projektgruppen weite Teile einer Kita-Konzeption und erproben Themen auch ganz praktisch in kleinen Rollenspielen und Übungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Durch die kontinuierliche Arbeit an der Konzeption in Projektgruppen innerhalb der Präsenzzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet.

**Arbeitsformen:** Die Projektgruppen bekommen über kleine Lehrvorträge, Leseaufgaben oder Referate Input für die Weiterarbeit in der Kleingruppe. Die Inhalte werden hier diskutiert und unmittelbar auf die eigene Konzeption übertragen. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzung. Darüber hinaus werden einige Inhalte, insbesondere aus dem Bereich "Führen und Leiten", in kleinen Rollenspielen und Übungen praktisch erprobt.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen

- a.) Schriftliche Dokumentation (3-4 Seiten) und Vorstellung von in der Praxis durchgeführten Recherchen und Erhebungen.
- b.) Individuelle Dokumentationen von Teilen der in der Projektgruppe gemeinsam erarbeiteten Konzeption (6-8 Seiten).

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

### **Elementare Musikpädagogik**

Hennecken, Claudia, Dipl. Musikl.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

23.03.2020-27.03.2020, jeweils von 8:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur Lehrveranstaltung gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, musikalische Aktionen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer Teilnahme-Anzahl oberhalb von 30 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation über Arbeitsinhalte zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wie plane ich eine musikalische Aktion? Welche Methoden liegen ihr zugrunde? Wie führe ich sie erfolgreich durch? Wie erreiche ich damit Menschen jeden Alters und welchen persönlichen Gewinn ziehen die Teilnehmer daraus? Was macht Musik mit uns?...

Anhand zahlreicher selbst erlebter musikalischer Aktionen werden die eigenen musikalischen Fähigkeiten vertieft, die Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik, deren Methodik und Didaktik entdeckt und stets aus der Praxis abgeleitet, um sie schließlich eigenständig in selbst geplanten musikalischen Aktionen anwenden zu können.

Dabei werden die musikalischen, wie auch die persönlichkeits-entwickelnden Aspekte gleichermaßen in den Fokus gerückt und vielseitig beleuchtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine! Auch Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich!

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppen-, Partnerarbeit, Einzelleistungen

**Prüfungsleistungen:** Im Laufe des Seminars werden (schriftlich) zwei selbst geplante Aktionen entwickelt, die dann eigenständig durchgeführt und direkt im Anschluss (mündlich) reflektiert werden.

**Sonstige Informationen:** Da dieses Seminar viel Bewegung beinhaltet und wir oft auch auf dem Boden sitzen, sind bequeme Kleidung sowie Stoppersocken von Vorteil.

**Basisliteratur:** Beidinger, Werner u.a.: Funkelsteine, Diesterweg  
Nykrin, Rudolf u.a.: Musik und Tanz mit Kindern, Schott  
Hirler, Sabine: Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik, Herder  
Danuser-Zogg: Musik und Bewegung, Academica  
Bruhn/Kopiez/Lehmann: Musikpsychologie: Daraus Kap. 5: Grundlagen der Musikwahrnehmung, rororo

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Elementare Musikpädagogik (Gruppe B)

N, N

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Zu Beginn des Seminars wird ggf. ein weiterer gemeinsamer Termin festgelegt (je nach TN-Anzahl).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur Lehrveranstaltung gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, musikalische Aktionen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer Teilnahme-Anzahl oberhalb von 30 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation über Arbeitsinhalte zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wie plane ich eine musikalische Aktion? Welche Methoden liegen ihr zugrunde? Wie führe ich sie erfolgreich durch? Wie erreiche ich damit Menschen jeden Alters und welchen persönlichen Gewinn ziehen die Teilnehmer daraus? Was macht Musik mit uns? ...

Anhand zahlreicher selbst erlebter musikalischer Aktionen werden die eigenen musikalischen Fähigkeiten vertieft, die Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik, deren Methodik und Didaktik entdeckt und stets aus der Praxis abgeleitet, um sie schließlich eigenständig in selbst geplanten musikalischen Aktionen anwenden zu können. Dabei werden die musikalischen, wie auch die persönlichkeitsentwickelnden Aspekte gleichermaßen in den Fokus gerückt und vielseitig beleuchtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine! Auch Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch nicht hinderlich!

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppen-, Partnerarbeit, Einzelleistungen

**Prüfungsleistungen:** Im Laufe des Seminars werden (schriftlich) zwei selbst geplante Aktionen entwickelt, die dann eigenständig durchgeführt und direkt im Anschluss (mündlich) reflektiert werden. Der Prüfungstermin ist Samstag, der 22. Juli von 9.00-18.00 Uhr.

**Sonstige Informationen:** Da dieses Seminar viel Bewegung beinhaltet und wir oft auf dem Boden sitzen, sind bequeme Kleidung sowie Stoppersocken von Vorteil.

**Basisliteratur:** Beidinger, Werner: Funkelsteine, Diesterweg  
Nykrin, Rudolf u.a.: Musik und Tanz mit Kindern, Schott  
Hirler, Sabine: Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik; Herder  
Danuser-Zogg, Elisabeth: Musik und Bewegung, Academica  
Bruhn/Kopiez/Lehmann: Musikpsychologie, daraus Kap. 5: Grundlagen der Musikwahrnehmung, rororo

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegtes Lernen - Bewegungserziehung B**

Lipinski, Kim, MA Motologin

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

17.04.20 bis 19.04.20 und 14.07.20 bis 15.07.20, jeweils von 9:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegungserziehung A**

Hegerath, Helen, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Block:

30.03 bis 01.04.2020 und 16.07.2020 bis 17.07.2020, jeweils von 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

Zur 1. Sitzung bitte außerdem ein Foto aus der eigenen Kindheit in Bewegung mitbringen (in einem Umschlag)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 33 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden

erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

**Arbeitsformen:** Theorie- und Praxiseinheiten.

**Prüfungsleistungen:** Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
- Theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5 Schwerpunkte

### 2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext

#### Einführung in die Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisati-

onen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und  
Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innenentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 02.07.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 13.-17.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are

audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschens, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.2 SP 2: Beratung**

### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: 22. April, 18:00 - 21:00 Uhr

Block 1: 12.-14. Juni 2020

Block 2: 19.-21. Juni 2020

freitags jeweils 16:00-20:00 Uhr, samstags + sonntags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum Vorbe.

03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer



Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage)

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 29.04.2020 von 18:00-21:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104 für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. REcherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- REaders über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BESuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Alternative (Re)Aktionen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tatausgleich (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert. Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Einführung an zwei Tagen: 17. und 24.06., jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie und die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2016). Familienrechtspsychologie.

Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 29.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Die Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“, welche in den letzten Semestern von verschiedenen Dozent\*innen angeboten wurden. Studierende, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile (Beratungsübungen in Kleingruppen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a.:

- personenzentrierte Basisvariablen,
  - Strategien der motivierende Gesprächsführung und
  - Methoden im Mehrpersonensetting,
- wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und  
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung in der Arbeitswelt**

Roggenkamp, Stefan

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

zwei Termine im Semester entfallen, zusätzlicher Blocktag Samstag, 06.06.2020 (10 bis 17 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehrmethoden und Übungen in Gruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die heutige Arbeitswelt ist vielfältigen Wandlungen und gesellschaftlichen Prozessen unterlegen, deren Auswirkungen u.a. eine immer schneller werdende Handlungsfähigkeit und Flexibilität jedes Einzelnen fordern. In Zeiten komplexer werdender Organisationen und Arbeitsfeldern betrachtet dieses Seminar unterschiedliche Formate berufsbezogener Beratung.

Sowohl als Hilfe zur Bewältigung herausfordernder Tätigkeiten und zur Förderung von Arbeitsbeziehungen als auch zur Qualitätssicherung in Handlungsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit wurden in den letzten Jahrzehnten erfolgreich die Beratungsverfahren der Supervision und der Intervision (kollegiale Supervision) als fester Bestandteil implementiert. Neben diesen Beratungsformen soll auch Coaching als Beratung in der ("sozialen") Arbeitswelt näher betrachtet werden.

Dabei werden in diesem Seminar sowohl die inhaltliche Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten als auch die Professionalisierung der arbeitsweltbezogenen Beratung fokussiert und diskutiert.

In (sozial-)pädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern haben Fachkräfte einen direkten Bezug zu diesen Beratungsformen als direkte Beteiligte (Nutzer\*innen), indirekte Beteiligte (Auftraggeber\*innen) oder als Berater\*innen nach entsprechender Fortbildung. Um daher nicht nur theoretisches Wissen aufzubauen stehen auch die praktische Anwendung und das Erproben von Tools/ Methoden im Mittelpunkt des Seminars. Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines multiperspektivischen Verständnisses berufsbezogener Beratung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Input, Fallbesprechungen, (Gruppen-)Übungen, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** 1. Klausur (90 Minuten) am 01.07.2020 (benotet)

2. Lernportfolio bestehend aus fünf schriftlichen Reflexionen zu Beratungsübungen im Seminar (unbenotet)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung in Krisen - Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Übungsorientierte Veranstaltung mit Prüfungsleistung in Kleingruppen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Behandelt (und wo möglich trainiert) werden u.a. folgende Aspekte:

- Einordnung: Krisen, kritische Lebensereignisse, schwierige Situationen in der Beratung
- normative und nicht-normative kritische Lebensereignisse
- Krisen und Strategien der Krisenberatung
- Suizidalität und Suizidprophylaxe
- Ressourcenorientierung in der Arbeit mit Krisen
- Schwierige Situationen und Konflikte in der Beratung: Beratungsmotivation
- Schwierige Situationen und Konflikte in der Beratung: Beratungsbeziehung
- ggf.: Selbstfürsorge in Krisen: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistungen (gem. §21 RahmenPO):

Short Input (Gruppenleistung) inkl. Ausarbeitung dazu (4-6 S.)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder  
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gestaltung von Veränderungsprozessen - Begleitung und Beratung von pädagogischen Fachkräften und Eltern**

Albrecht, Nadine, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi. + Blocktag = 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

Das Seminar endet aus didaktischen Gründen mit einem Blocktermin am 11.07.2020 von 9 bis 17 Uhr. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (wird im Seminar besprochen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Soziale Einrichtungen – insbesondere Kindertagesstätten – sind in der heutigen Zeit in einem ständigen Wandel. Durch ein Mehr an Dokumentationen, Forderung nach engerer Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern und Behörden, das Umsetzen der verabschiedeten Bildungspläne, spezielle Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, steigen

auch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gibt es externe ProzessbegleiterInnen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Aufgaben einer solchen ProzessbegleiterIn u.a. mit folgenden Themenbereichen:

- Kennenlernen der einzelnen Phasen einer Prozessbegleitung innerhalb einer Einrichtung
  - Erlernen von Moderations- und Präsentationskompetenzen
  - Einblicke und Erprobung von Beratung in verschiedenen Settings (Leitungen, Fachkräften Eltern) anhand eines breiten Pools von Beratungsmethoden, Gesprächsführung, Gestaltung der Beratungsbeziehung
  - Kennenlernen von Aspekten der Supervision & Coaching
  - Wissen um Verhalten in Konfliktsituationen und Umgang mit Widerständen in Teams
- Studierende lernen in diesem Kontext das Praxisbeispiels eines laufenden Modellprojektes kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Vortrageeinheiten, Kleingruppenübungen, Rollenspiele, Einzel- und Partnerarbeiten, Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, Gruppendiskussionen

**Prüfungsleistungen:** Alle PLs beinhalten:

1) Planung und Präsentation (einer Teamsitzungsmoderation ODER eines Beratungssettings in Kleingruppen)

UND

schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von ca. 5 – 8 Seiten)

2) Erstellung einer Konzeption zu einer Eltern(bildungs-)veranstaltung (Handout in Tabellenform) in Kleingruppen

UND

(Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung (im Umfang von ca. 2 – 3 Seiten))

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

17.04. und 24.04., jeweils 18:00-21.15 Uhr

Blockwochenenden:

1) 15.-17.05.2020

2) 05.-07.06.2020

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können,

auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahmen dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münc, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines



Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

1. Vortreffen: Freitag, den 29.05.2020, 15-18 Uhr
2. Vortreffen: Mittwoch, den 03.06.2020, 16-19 Uhr

1. Blockwochenende: 19.06.-21.06.2020, Freitag, 15-19 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr.
2. Blockwochenende: 03.07.-05.07.2020, Zeiten: s.o.

Nachtreffen: 15.07.2020 16-18 Uhr., Raum Vorbe. + Block: 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

**Basisliteratur:** Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisfelder Sozialer Arbeit - am Beispiel der Diakonie Düsseldorf**

Arnold, Christian, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar mit besonderer didaktischer Anforderung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Diakonie Düsseldorf ist einer der größten Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Sie engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete und suchtkranke Menschen, für behinderte und ältere Menschen und für Menschen auf der Flucht. In mehr als 120 Einrichtungen tragen über 2000 Mitarbeitende und 1.400 Ehrenamtliche dazu bei, Menschen neue Lebensperspektiven zu geben. Die Diakonie Düsseldorf ist nahezu in allen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit tätig. Zu den Regelangeboten kommen noch eine Fülle von innovativen Projekten, die ebenfalls Inhalt des Seminars sein werden. ( siehe auch [www.diakonie-duesseldorf.de](http://www.diakonie-duesseldorf.de) )

Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten „vor Ort“ praxisorientiert beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Aspekte im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Auseinandersetzungen werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“  
Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Übungen, Fachgespräche, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion – teilweise direkt „ vor Ort“

**Prüfungsleistungen:** schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Rahmen der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schuldner\*innenberatung, Verbraucher\*inneninsolvenz und Konkursrecht**

Kruse, Thomas

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Themenfeld muss komplexe Zusammenhänge zwischen einzelnen Rechtsgebieten darstellen und den Studierenden vermitteln. Im Rahmen der Diskussionen und Gruppenarbeiten muss beständig sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Verbindungen und Rechtsfolgen von den Studierenden sicher beherrscht und reflektiert werden. Dies ist nur bei einer begrenzten Teilnehmer\*innenzahl von 35 Teilnehmer\*innen möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit kommen Sozialpädagogen\*innen, Sozialarbeiter\*innen mit dem Phänomen der Überschuldung in Kontakt. Dieses Seminar will den Studenten\*innen ein erstes "Handwerkszeug" vermitteln und zur Verfügung stellen, um auch außerhalb der spezialisierten Schuldner\*innenberatung den Klienten\*innen im eigenen Arbeitsfeld erste Hilfestellungen und Beratung zum Problem der Überschuldung anbieten zu können.

Themenschwerpunkte:

Ursachen von Ver-/Überschuldung

Sicherung der Lebensgrundlage und Krisenintervention, die Ansprüche aus dem SGB II, SGB XII und anderen Sozialgesetzen sowie der Schutz vor Pfändungen

Verhandlungen mit den Gläubigern\*innen zum Zwecke der Schuldenreduzierung

Das neue Insolvenzrecht "Der Verbraucherkonkurs", der außergerichtliche Einigungsversuch, das Schuldenbereinigungsverfahren, das Insolvenzverfahren, die Wohlverhaltensperiode

Verhindern weiterer, neuer Verschuldung

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, angeleitete Gruppenarbeit, Seminardiskussion, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit und Präsentation

**Basisliteratur:** Literatur: Angaben erfolgen bei Seminarbeginn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006): jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen wegen Rollenspielen und praktischen Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktslagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?  
Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

### **Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

#### **A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: 22. April, 18:00 - 21:00 Uhr

Block 1: 12.-14. Juni 2020

Block 2: 19.-21. Juni 2020

freitags jeweils 16:00-20:00 Uhr, samstags + sonntags jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen. Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

**Arbeitsformen:** Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat (20 Minuten)

3 Interviews (nach Vorgabe)

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Veranstaltungsorganisation

Entwicklungsprotokoll

Eigene Kompetenzbilanz (nach Vorlage)

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform verändert werden.

**Sonstige Informationen:** Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle

sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 29.04.2020 von 18:00-21:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsthemen werden nur an diesem Tag vergeben. Einige Übungen dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen.

Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104 für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. REcherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- REaders über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der BEsuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.



**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport (LSB3)**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (verbindlich):

28. April um 18.00-19.30 Uhr

Block:

06. bis 10. Juli 2020, jeweils 9.00-17.30 Uhr, 4 SWS, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 1. Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie und Praxis mit Präsentation + Handout

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 02.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block in der Sportschule Hachen vom 30. März - 3. April 2020.

Vorgezogene Eintragung am Montag, 03.02.2020, um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 05.02.2020 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Sportschule Hachen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 205,- € (Lizenzstudierende 195,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt (mit Studenticket per Bahn kostenfrei) ist selbständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB 2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen der Bewegungspädagogik (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Sportmaterialien) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Grundlagen (Aspekte) der Bewegungspädagogik" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Prüfungsliste (Vorbesprechung) am Montag 3. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03. Februar bekannt gegeben (Literaturliste)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 23.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“ (Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfrontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck (Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Seilkonstruktionen und Klettern (LSBA2)**

Kern, Valentin, Diplomforstwirt

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

23. - 27. März 2020 Exkursion in die Jugendherberge Ratingen.

Vorgezogene Eintragung erfolgt am Montag 03.02.2020 um 12:30 in Raum 03.1.001 (Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, können danach bis zum 04.02.2020 per E-Mail bei Prof. Dr. Michels anfragen, ob es noch freie Plätze gibt und ggf. vereinbaren, wie sie sich noch verbindlich anmelden können). Der vorgezogene Termin ist notwendig, da die Stornierung nicht belegter Plätze in der Jugendherberge Ratingen zu beachten ist., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet als Exkursion in die Jugendherberge Ratingen statt. Für die Unterkunft, Verpflegung und Raumnutzung entstehen Exkursionskosten in Höhe von 137,- € (Lizenzstudierende 120,- €), dabei ist der Exkursionszuschuss des Fachbereichs bereits berücksichtigt. Die Anfahrt ist selbstständig zu realisieren. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSBA2 verpflichtend!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Eintragung in die Seminarliste (Vorbesprechung) am Montag 03. Februar 2020 belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Eigene Anreise per Zug oder PKW. (Anreisehinweise werden bei der Vorbesprechung am 02.2.2020 gegeben)

**Basisliteratur:** Wird bei der Vorbesprechung am 03.02.2020 bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

### A1.1 Agenda 2030 for sustainable development - theory and applied methodology

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

This is no language course!

AND: Don't expect advanced business english conversation.

We will vary between different languages, such as english, german, french and spanish to train intercultural understanding.

It is planned to organise a field trip to an SDG-related event to Köln.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übersetzungszeit, geplante Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** You can learn methods to form groups and work with them successfully based on the Sustainable Development Goals from the UN.

We talk about:

analysing target groups, leading and guiding, communication, media in group work, creative methods

We experience:

structure and flow,

rules and feedback,

time management and support .

This class includes portions of blended learning to promote working on ones own via Moodle. During classes, we will train applied methods of expression. Therefore, we recommend to be present during contact time.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** An average knowledge of english is required.

Regular attendance is essential and expected.

You should dare to extend your comfort zone ;-)

Interest in different lifestyles

Courage to meet new people

Willingness to experiment with music, performance, design, dance and creative writing

**Arbeitsformen:** presentation, group work, role play

collegial conversation

exercises

Collective feedback

Partner and group work

discussions

interviews

**Prüfungsleistungen:** The exam includes different parts:

- online pre-test (17SDGs) see literature

- power-point presentation 15 min with applied theory in group work and subsequent group discussion

- feedback

- written test 30min

- learning portfolio (5pg. Arial 12 /1,5)

The form of the examination can vary depending on the group size.

**Sonstige Informationen:** Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104h für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. Recherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der Besuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs. Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

The first (obligatory!) meeting on Wednesday 08.04. deals with the following points:

- agreeing to general working procedure
- clarifying motivation
- suitability for participation
- distribution of test themes

Please prepare the following questions in advance:

- What are your personal motives to attend the course?
- What kind of experience do you have concerning sustainability?
- What skills / knowledge/ behaviour do you want to develop?

(1.Treffen mit Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit, Motivationsklärung, TN-möglichkeit und Vergabe der Prüfungsthemen verpflichtend am 08.04.2020)

**Basisliteratur:** <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Dieses Material ist für den pre- test!!!!

Recommended author: Jeffrey Sachs (Various books, interviews & other media, such as:

<https://www.youtube.com/watch?v=fWPCkoY5T8U> )

The latest official SDG Report (2019) is available for download here:

<https://sdgindex.org/reports/sustainable-development-report-2019/>

Bitte im Rahmen der Seminaranmeldung lesen.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:



- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio  
und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Feministische Ästhetik

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Methoden in der Sozialen Arbeit**

Garweg, Christin, B.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

17.04. und 24.04., jeweils 18:00-21.15 Uhr

Blockwochenenden:

1) 15.-17.05.2020

2) 05.-07.06.2020

freitags jeweils 15.00-18.00 Uhr und samstags/sonntags jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Berufsfeld der Personalentwicklung beinhaltet wertvolle Ressourcen für die Soziale Arbeit und bietet für Sozialpädagog\*innen/Sozialarbeiter\*innen (SP/SA) ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass die Soziale Arbeit von der Personalentwicklung der freien Wirtschaft methodisch lernen kann. Deshalb setzt sich diese Lehrveranstaltung damit auseinander, wie Methoden der Personalentwicklung optimal in der Sozialen Arbeit eingesetzt und SP/SA qualifiziert werden können, auch im sozialen Sektor als Personalentwickler\*innen tätig zu sein. Denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit, voneinander zu lernen.

In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, geprägt vom demographischen Wandel, nehmen unbesetzte Stellen, Fachkräftemangel, Wissensverluste, Überarbeitung der Mitarbeiter\*innen (MA) etc. immer weiter zu. Für Arbeitgeber wird es schwieriger, langfristig gute MA zu finden. Die freie Wirtschaft hat bereits rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung darauf reagiert und u. a. durch attraktive Arbeitsbedingungen eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer- und geber hergestellt. In der Sozialen Arbeit stecken diese Entwicklungen noch in den Anfängen und werden wenn, dann nur in Ansätzen umgesetzt. Deswegen sollen diese Methoden im Rahmen dieses Seminars auf die Soziale Arbeit angewendet werden.

Am Ende soll ein Konzept entstehen, von dessen Umsetzung die Soziale Arbeit und deren MA profitieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung für dieses Seminar: Offenheit gegenüber dem Thema Personalentwicklung in der freien Wirtschaft sowie Motivation und Mut, durch Kreativität neue Methoden zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Zunächst erfolgt eine theoretische Einführung mit einem Überblick über eine Auswahl von Methoden der Personalentwicklung, wie z.B. Recruiting (Personalsuche und -auswahl), Personalbindung, Mitarbeitergespräche, Beratung, Employer Branding, Talentmanagement, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen etc., mit deren Hilfe z.B. neue MA gefunden, langjährige MA gebunden, vorhandenes Potential entwickelt und die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Danach haben die Studierenden die Gelegenheit, ausgewählte Methoden im Rahmen von Arbeitsgruppen an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anzupassen. Das Ergebnis wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Alternativ dazu kann dieser Prozess auch einzeln in Form einer Hausarbeit als Prüfungsleistung eingereicht werden.

**Prüfungsleistungen:** Wahlweise Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten pro Person).

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung haben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

Do., 02.07.20 von 15.00-16.30 Uhr

Block:

Mo-Fr 13.-17.07., jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftlichen Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kultu-

relle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Streetwork und Mobile Jugendarbeit**

Dodt, Georg, M.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Anhand der Diskussion eigener fachlicher Qualitätsansprüche in den Praxisfeldern der Studierenden nähern wir uns den fachlichen Anforderungen für das Arbeitsfeld Streetwork / Mobile Jugendarbeit und entwickeln mögliche Qualitätskriterien für diese herausfordernde Arbeit.

**Arbeitsformen:** Durchführung eines kleinen Feldprojektes, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Die Studierenden setzen sich in einer Hausarbeit (auf ca. 8 Seiten) mit den Qualitätsansprüchen Mobiler Jugendarbeit auseinander und entwickeln hierzu eine eigene Haltung. Als besondere Wahlmöglichkeit und auf Wunsch der Studierenden kann eine Gruppenpräsentation (10 Minuten in einer Kleingruppe) zu 1/3 in die Gesamtnote einfließen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschens, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Schulsozialarbeit - Leistungsprofil der Soziale Arbeit im Raum Schule**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Sie ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganzttag, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganzttag und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

In diesem Seminar erfahren Sie die Bausteine, Elemente, Aufgabenfelder und die aktuellen Entwicklungen zur Schulsozialarbeit. Sie sollen am Ende des Seminars eine klare Vorstellung über Rolle und Aufgabenstellung, Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele besitzen. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

**Arbeitsformen:** Text- und Recherchearbeit, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten). Die Information erfolgt im Rahmen des Seminars. Dazu gehört eine Hospitation und Befragung im Kontext des Seminars

Die Prüfungsleistung kann in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 2 Personen/Gruppe) durchgeführt werden. Bei Bedarf können die Eigenanteile ausgewiesen werden. Abgabe der Arbeit erfolgt am letzten Seminartag

a. digital per Mail an die Dozentin und

b. in ausgedruckter Form.

**Sonstige Informationen:** Geplante Bausteine des Seminars sind:

- Theoretische Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Beratung in der Schulsozialarbeit
- Prävention am Beispiel des Programms "Schutz gegen sexuelle Gewalt in Schule" und "Demokratie lernen"
- Rolle der Schulsozialarbeit im Ganzttag
- Soziales Lernen und Gewaltprävention
- Planung von Projekten und Lerneinheiten

In den einzelnen Bausteinen wird methodisch gearbeitet. Sie lernen

- das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit in seiner Differenziertheit abzugrenzen.
- die Methoden der Sozialen Arbeit fachspezifisch in die Schulsozialarbeit einzubinden, zu planen und durchzuführen
- die Erprobung und Reflexion der persönlichen Handlungskompetenz in der Schulsozialarbeit über Trainingsphasen im Seminar und Hospitation.
- lernen die sozialarbeiterischen Fachlichkeit im System Schule zu erproben.



**Basisliteratur:** Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spoken Word**

Sugawara, Sayako

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life. The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus.

Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirsland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

### **Digitale Medien in der Sozialen Arbeit**

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vortreffen: 23.03. / 10:15-13:00 Uhr (Raum 03.E.001)

Block: 26.3.-27.3. (Raum 03.2.047) und 30.3.-01.04. (Raum 03.E.018) / jeweils 9.30-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere didaktische Situation). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht.

Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen.

Welche Rolle dabei digitale Medien spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden vor Ort digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt.

Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Social Gaming - Einsatz von Videospielen in Einrichtungen, Soziale Arbeit unterwegs im Netz (Wohlfahrtsverbände, Öffentlichkeitsarbeit, Social Influencer), digitale Sozialräume, Teilhabe-Chancen durch digitale Medien.

Für das Seminar sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich!

**Arbeitsformen:** Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten.

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [Kurzvortrag 30 Min. + 6 Seiten schriftl. in Gruppenarbeit]

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimente zu Raum und Körper**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Experimente - Künstlerische Verfahren werden im Seminar zur Erkundung von Raum und Körper- im Sinne des menschlichen Körpers aber auch im Sinne eines dreidimensionalen Objektes- eingesetzt. Sowohl der Raum als auch Körper spielen in allen Alltagssituationen und insbesondere in professionellen Situationen der Sozialen Arbeit eine sehr große Rolle. Ausgehend von kleinen selbst gebauten Modellräumen wird zunächst der Raum selbst erkundet. Räume können z.B. auch durch Subtraktion gebildet werden. Durch Aushöhlen von kompakten Formen entstehen Innenräume. Sie umfassen ein scheinbar leeres Volumen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Volumen kommt auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in den Fokus. Durch das Kennlernen von Arbeiten von Künstlerinnen werden Experimente zu Raum und Körper initiiert und eigene kleine Experimente hierzu gemacht. Die Erfahrungen werden in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit reflektiert und analysiert.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eigener Experimente 26.06. und 03.07.2020 und

Lernportefolio (Abgabe am Mo, 13.07.2020)

- mit den schriftlich und visuell dargestellten Arbeitsergebnisse der im Seminar jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Situationen und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von einer weiteren Recherche/einem künstlerischem Experiment zu einem selbst gewählten Raum/Körper-Experiment (Fotos)

- Transfer in soziales Setting (Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, Diskussion möglicher Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit

**Basisliteratur:** Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Feministische Ästhetik**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehr-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)  
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Block + Freitags 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar beginnt mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung am 03.04.2020 und endet mit zwei Blocktagen am 09. und 10.07.2020 (jeweils 10 bis 17 Uhr / 8 SWS)

In der Langzeitphase findet das Seminar ab dem 17.04. 14-tägig statt, mit 4 SWS je Sitzung. Wegen der Feiertage werden die Sitzungstermine im Folgenden an dieser Stelle nochmal aufgeführt: 17.04. / 15. + 29.05. / 12.06. (Achtung: Seminar findet trotz Brückentag statt!) sowie 26.06.2020.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede\*r Teilnehmer\*in aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertraulichkeit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer\*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Flaming, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Auswirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen, Grundagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Vorausgesetzt wird ebenfalls die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum in Kleingruppen zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Besprechung von Grundagentexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen durch die Studierenden, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Konzipierung eines pädagogischen und wissenschaftlich fundierten Projekts zum Thema Online Hate Speech. Der Kreativität sind hier zunächst keine Grenzen gesetzt! Die Ideen sollen mündlich und praktisch präsentiert (mit aktivierenden Elementen und medialer Begleitung) und in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich begründet und ausgearbeitet werden.

Die Prüfungsleistung kann alleine oder in Teams von bis zu 3 Personen erbracht werden.

Die Präsentationen finden an den Blocktagen am 09.07.20 und 10.07.20 statt. Die genauen Termine werden im Seminar bekannt gegeben. Die schriftliche Ausarbeitung soll am 02.08.20 eingereicht werden.

Umfang:

Präsentation inkl. Diskussion & Feedback: ca. 20-40 Minuten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 8-15 Seiten.

Jede Person muss ca. 5-10 Minuten präsentieren und 2-5 Seiten schreiben.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird durch einen moodle-Kurs begleitet, den Zugangsschlüssel erhalten Sie am ersten Blocktag.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie können Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Alltagswelt vieler Menschen ist zunehmend durch Ökonomisierung und prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus), geprägt.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder sowie einiger aktivierender Methodenansätze werden Ressourcen der Menschen und die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die neue Wohnungsnot**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.052 (HSD), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. 4 Seminartermine finden in Düsseldorf statt, 3 Termine in Bochum. Termine in Düsseldorf: 17.4., 5.6., 19.6., 3.7. Termine in Bochum: 24.4., 15.5., 26.6.



**Inhalt:** Seit rund 10 Jahren hat sich in deutschen Städten eine neue Wohnungsnot aufgebaut. Im Seminar sollen die Entwicklung der Wohnungsmärkte in verschiedenen Städten analysiert werden. Es sollen verschiedene Lösungsansätze sowie wohnungspolitische Handlungsoptionen diskutiert werden.

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, empirische Wohnungsmarkt- und Projektrecherchen in ausgewählten Städten.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrigschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende

zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein

oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Migrationspädagogik**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden wir die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren und verschiedene Ansätze kennenlernen. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Auch rassismuskritische Ansätze, Empowerment oder auch der Anti-Bias-Ansatz werden vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio

und

Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment

wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisierung, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle. (Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung;

zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden

Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.

- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Migrantische Diversität in der Familienbildung**

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 28.04.2020, 12.30-14.00 Uhr

+ evtl. Fachtagung XX.XX.2020

Block:

Mo-Fr 06.-10.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktischer Aufbau, Arbeit mit Kleingruppen, Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Dieses Seminar setzt sich schwerpunktmäßig mit den migrationsbedingten Herausforderungen für die Familienbildung auseinander. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Ausdifferenzierung der gesamten Bevölkerung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Milieus und daraus resultierender Lebensstile ist ein diversitätsbewusstes Konzept der Familienbildung erforderlich, in dem die familiäre Migrationsgeschichte als eine Facette im Zusammenwirken mit anderen Einflüssen Berücksichtigung findet.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Fragen von Migration, Diversität der Bevölkerung und Integration. In einem zweiten Teil werden die Anforderungen herausgearbeitet, die sich für Institutionen der Familienbildung stellen und in einem dritten Teil geht es um konkrete pädagogische Modelle der Familienbildung. In diesem Zusammenhang sind auch Exkursionen zu Familienbildungsstätten und Referate von einer Praktikerin aus der Familienbildung vorgesehen.

**Arbeitsformen:** Kurzreferate, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu 8 bis 10 Leitfragen, u.a. zu einer der besuchten Einrichtungen der Familienbildung (siehe Exkursion)

**Basisliteratur:** Fischer, Veronika/Springer, Monika (Hrsg.) (2011): Handbuch Migration und Familie. Grundlagen für die Soziale Arbeit mit Familien. Schwalbach (kann bei der Landeszentrale für politische Bildung NRW gegen einen geringen Beitrag unter der Bestellnummer 1103 Z bezogen werden)  
Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rassismuskritik in der Hochschule - Lehrforschungsprojekt**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist als Forschungswerkstatt mit intensiver Betreuung der Forscher\*innengruppen angelegt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Hochschulen sind nicht nur Orte des Lernens und Forschen, sondern in ihnen spiegeln sich alle Dimensionen des sozialen Miteinanders wider. In diesen Dimensionen finden wir vielfältige Ein- und Ausschlüsse, damit verbunden auch rassistische Diskriminierungen. Diese wollen wir in diesem Seminar forschend in den Blick nehmen.

Um fundiert forschen zu können, setzen wir uns mit theoretischen und reflexiven Zugängen zu Rassismus auseinander. Dazu arbeiten wir mit rassismuskritischen Bildungsmethoden und Theorien.

Auf dieser Grundlage werden wir gemeinsam einen qualitativen Forschungszugang mit Expert\*inneninterviews erarbeiten und durchführen.

**Arbeitsformen:** Lehrforschung; Input durch die Dozent\*innen; Fachlektüre und Diskussionen; Durchführung eines qualitativen Forschungsprozesses (Leitfadenerstellung, Interviewführung, Auswertung eines Interviews)

Betreuung durch Susanne Spindler und Michael Fehlau

**Prüfungsleistungen:** ein gemeinsam erstellter Forschungsbericht in einer Kleingruppe (ca. 10 Seiten je Person) und Präsentation der Ergebnisse

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs**

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen wegen Rollenspielen und praktischen Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht. Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter\*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung und/oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbaseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist. Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den

80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert. Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld  
Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben  
Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf**

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, eigenständige Recherche, Vorträge von Expert\*innen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eigene schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10-12 Seiten) oder Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 12-14 Folien) und Handout (1 Seite) und für alle Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer der Sitzungen

**Basisliteratur:** Hirsland, Andreas; Kerschbaumer, Lukas; Küsters, Ivonne; Trappmann, Mark (2019): Langzeitleistungsbeziehende im SGB II. Unerwartete Übergänge in bedarfsdeckende Arbeit. IAB-Kurzbericht 20/2019, Nürnberg.

Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer, im Erscheinen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wunsch und Wirklichkeit**

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische Seminar- didaktik: Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Konzeption und Realität sozialarbeiterischer Praxis werden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern untersucht.

Individuelle professionelle Haltungen der Akteure, unterschiedliche Ansprüche der Klientel, konzeptionelle, organisatorische, politische und ideologische Vorgaben der Träger und Financiers prägen das Spannungsfeld der Sozialen Arbeit.

Wie organisieren PraktikerInnen ihre Arbeit vor diesem Hintergrund, wie erleben sie Widersprüche, wie sind sie in konzeptionelle Entwicklung und praktische Umsetzung integriert, was bedeutet das für die Praxis?

Interviews mit PraktikerInnen in der Sozialen Arbeit sollen den Studierenden Orientierung bieten bei der Verortung ihrer eigenen beruflichen Position.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Untersuchungen im Praxisfeld sowie Diskussionsfreude und Auseinandersetzung mit der eigenen Fachlichkeit und Haltung im Rahmen von Gruppenarbeit.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Felduntersuchung, Seminardiskussion,

**Prüfungsleistungen:** Untersuchung im Feld und anschließende Präsentation im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## 2.5.7 SP 7: Gesundheit

### Alternative (Re)Aktionen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur

22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr

Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung**

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie können Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) für die Soziale Arbeit nutzbar gemacht werden.

Die Stadt Düsseldorf nutzt die Sozialräumliche Gliederung als Planungsgrundlage und bringt die o.g. Ebenen in Verbindung.

Die Alltagswelt vieler Menschen ist zunehmend durch Ökonomisierung und prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse (Armutsmilieus), geprägt.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz-Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze werden auf ihre Wirksamkeit geprüft.

An Beispielen unterschiedlicher Arbeitsfelder sowie einiger aktivierender Methodenansätze werden Ressourcen der Menschen und die Rolle der Sozialen Arbeit betrachtet.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat (max. 15 Min.) schriftlicher Test

**Basisliteratur:** • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf 2017: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis**

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es sind Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeitsprozesse mit anschließender Präsentation im Plenum und Referate von Studierenden im Grundstudium vorgesehen, die ein niedrighschwelliges und diskussionsfähiges gemeinsames Arbeiten ermöglichen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Referate, Präsentationen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat

= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit am Semesterende  
zum Bestehen der Prüfungsleistung 'Referat' muss jeder einzelne Prüfungsteil bestanden sein  
oder  
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer\*innenzahl).

**Sonstige Informationen:** Das Referat besteht aus drei Teilen: einem Handout, der Präsentation und einem reflektierenden Fazit in schriftlicher Form. In dieser Reflexion soll das Referat in Bezug zu 3-4 Seminarinhalten gesetzt und diskutiert werden. Dieser Text im Umfang von ca. 1 Seite pro beteiligter Student\*in ist bis zum 7.7.2020 (eine Woche nach der letzten Sitzung) in Papierform abzugeben (Postfach).

**Basisliteratur:** DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer  
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit**

Sander, Birthe, Bachelor of Arts

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Block:

23.03.-27.03., jeweils 09:00 - 14:15 Uhr (Raum 03.2.054),

18.04. 09:00 - 16:00 Uhr (Raum 03.2.047)

03.06., 18:00 - 21:15 Uhr (Raum 03.2047)

05.06., 11:00 - 14:15 Uhr (Klausur, Raum 03.E.001)

06.06., 09:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** BLOCKSEMINAR 23.-27.03.2020

Einzeltag: 18.04.(Möglichkeit für Referate), 03.06 und 06.06.(Möglichkeit für Referate) und bei Klausur als Prüfungsleistung: 05.06. (Klausurtermin)

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter\*innen in diesem Kontext? Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter\*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent\*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Exkursion in eine Gesundheitseinrichtung

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur

**Sonstige Informationen:** mögliche Referatstermine:

Samstag 18.04.2020 oder Samstag 06.06.2020

Klausurtermin: Freitag, 05.06.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur gem. §20 RahmenPO (Dauer: 120 Minuten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sportliche Übungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten.

Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht. Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person ca. 10 Seiten) oder alternativ Anleitung einer eigenen Übungsstunde mit Handout (ca. 30 Minuten) oder einem Referat mit Handout (ca. 30 min.)

**Basisliteratur:** Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Medizinrecht und Patientenverfügung - die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

23.03. - 27.03.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur am Freitagnachmittag), Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in Gruppen, Rollenspiel.

**Prüfungsleistungen:** zweistündige Klausur, voraussichtlich am Freitagnachmittag, den 27.03.2020

**Basisliteratur:** Bitte bereits am 23.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 9. Auflage vom September 2019

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 23.03., Di 24.03., und Sa 28.03. (jeweils Raum 03.2.041), Mo. 30.03., Di. 31.03.20 (jeweils Raum 03.2.047), jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

**Arbeitsformen:** Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

**Basisliteratur:** Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen 2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Finzen A. (2020): Schizophrenie 3. Auflage Köln: Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006): jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein inhaltsgleiches Seminar (Aufbau- und Schwerpunktseminar), welche freitags stattfinden und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am 21. Juli 2020. Studierende mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) dürfen alternativ eine Hausarbeit schreiben.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 03.07.2020). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadtteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin

Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld

Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

### **A1.1 Agenda 2030 for sustainable development - theory and applied methodology**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

This is no language course!

AND: Don't expect advanced business english conversation.

We will vary between different languages, such as english, german, french and spanish to train intercultural understanding.

It is planned to organise a field trip to an SDG-related event to Köln.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übersetzungszeit, geplante Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** You can learn methods to form groups and work with them successfully based on the Sustainable Development Goals from the UN.

We talk about:

analysing target groups, leading and guiding, communication, media in group work, creative methods

We experience:

structure and flow,

rules and feedback,

time management and support .

This class includes portions of blended learning to promote working on ones own via Moodle. During classes, we will train applied methods of expression. Therefore, we recommend to be present during contact time.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** An average knowledge of english is required.

Regular attendance is essential and expected.

You should dare to extend your comfort zone ;-)

Interest in different lifestyles

Courage to meet new people

Willingness to experiment with music, performance, design, dance and creative writing

**Arbeitsformen:** presentation, group work, role play

collegial conversation

exercises

Collective feedback

Partner and group work

discussions

interviews

**Prüfungsleistungen:** The exam includes different parts:

- online pre-test (17SDGs) see literature

- power-point presentation 15 min with applied theory in group work and subsequent group discussion

- feedback

- written test 30min

- learning portfolio (5pg. Arial 12 /1,5)

The form of the examination can vary depending on the group size.

**Sonstige Informationen:** Ihre Prüfungsordnung sieht für diese Lehrveranstaltung eine bestimmte Stundenzahl für das Selbststudium vor. (104h für A1.1) Das beinhaltet Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Kontaktzeit, Literaturrecherche incl. Recherchebereich - bitte vor Anmeldung zum Kurs in der Bibliothek nach der entsprechenden Verfahrensweise incl. Formblatt erkundigen) sowie die Erstellung der Prüfungsleistung.

Ebenfalls empfehlenswert ist der sichere Umgang mit den Inhalten des WAS- Readers über wissenschaftliches Arbeiten und ggf. der Besuch entsprechender Kurse.

Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich gern an die Arbeitsstelle WAS oder an die Studierenden bei StuBs.

Planen Sie ausreichend Zeit für diese Lehrveranstaltung ein, damit es für alle Beteiligten ein Erfolg wird und nachhaltig wirken kann!

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

The first (obligatory!) meeting on Wednesday 08.04. deals with the following points:

- agreeing to general working procedure

- clarifying motivation

- suitability for participation

- distribution of test themes

Please prepare the following questions in advance:

- What are your personal motives to attend the course?

- What kind of experience do you have concerning sustainability?

- What skills / knowledge/ behaviour do you want to develop?

(1. Treffen mit Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit, Motivationsklärung, TN-möglichkeit und Vergabe der Prüfungsthemen verpflichtend am 08.04.2020)

**Basisliteratur:** <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

Dieses Material ist für den pre- test!!!!

Recommended author: Jeffrey Sachs (Various books, interviews & other media, such as:

<https://www.youtube.com/watch?v=fWPCkoY5T8U> )

The latest official SDG Report (2019) is available for download here:

<https://sdgindex.org/reports/sustainable-development-report-2019/>

Bitte im Rahmen der Seminaranmeldung lesen.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 10:00-18:00 Uhr

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr,

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.047/Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich:

1. Vortreffen 20.04.20 um 13.15 Uhr

2. Vortreffen 04.05.20 um 13.15 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Theaterarbeit, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Bilderbuch ist ein wichtiges Medium der Kinderliteratur. Sie haben meist einen geringen Umfang und kommen in allen Formaten vor. Auch lässt sich zu fast jedem Themenbereich ein Buch finden. In der Gestaltung gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Stilrichtungen, ob grafisch, malerisch oder abstrakt. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind Bilderbücher nicht mehr wegzudenken. Auch in der theaterpädagogischen Arbeit eignen sich Bilderbücher gut als Vorlage für die Entwicklung eines Theaterstücks oder einer Szenencollage.

Das Seminar widmet sich der theatralen Umsetzung von Bilderbüchern. Neben der Entwicklung eines dramaturgischen Verständnisses, steht das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus. Szenische Ideen werden praktisch vorgestellt, diskutiert, weiter entwickelt und reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse am Thema, Freude an intensiver Gruppenarbeit und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

**Arbeitsformen:** Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Präsentation der Ergebnisse (Theaterszenen).

**Prüfungsleistungen:** - Auswahl und Posterpräsentation eines Bilderbuchs,  
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Bilderbuchs im Rahmen einer Gruppenarbeit,  
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),  
- Ausarbeitung einer theaterpädagogischen Begleitmappe zum Ergebnis der Gruppenarbeit  
- Anleiten eines Warmups/ Feedbacks im Rahmen der Seminars (je nach Anzahl der TN auch Erstellen eines Probenprotokolls)

**Sonstige Informationen:** Bitte bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen!

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte folgende Texte:

Gabi dan Droste (2013 / 2012): Theater von Anfang an. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/artikel/theater-anfang>

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2013 / 2012): Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE:

<https://www.kubi-online.de/node/3213>

**Basisliteratur:** Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.  
Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.  
Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.  
Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.  
Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow  
Vlcek, Radim (2016): Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, 9. Auflage. Donauwörth: Auer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Exkursion zum Theaterfestival von Avignon**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)  
12.07.2020 -18.07.2020, Raum Vorbe. 03.E.018/Block: Avignon, Umfang: 4 SWS.

In der Zeit von 12.07.2020 -18.07.2020 findet eine Exkursion mit 15 Studierenden zum Theatefestival in Avignon. Die verbindliche Anmeldung ist bereits abgelaufen und die Seminarplätze sind belegt. Daher kann dieses Seminar im OSSC nicht mehr belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion, Technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW (Remscheid) wird beim Theaterfestival in Avignon ein Performance-Videoprojekt durchgeführt. Die Kooperation zwischen der Akademie und der HSD übernehmen der Leiter des Fachbereiches "Tanz" der Akademie, Dr. rer. medic. Fabian Chyle, und für die HSD Volker Schulz, Lehrender für besondere Aufgaben im Modul KÄM (Video) am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zusammen mit Studierenden der HSD und Teilnehmern der Akademie wird eine Performance zum Thema Soziokultur in Avignon und Umgebung erarbeitet, diese gefilmt und live ins Internet übertragen.

**Arbeitsformen:** Im Vorfeld des SoSe 2020 werden sich die Studierenden der HSD mit den Teilnehmern der Akademie treffen, um gemeinsam die Exkursion zu planen.

Die Termine der Exkursion sind:

12.07.2020 -18.07.2020

Die Teilnehmer werden mit dem Zug an- und abreisen.

Während des Aufenthalts wird man gemeinsam auf einem Campingplatz in Avignon "wohnen".

Die Reisekosten der Teilnehmer werden von der HSD übernommen.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden.

Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis zum 07.01.2020

Ein Vortreffen findet am 22.01.2020 um 14:00 Uhr im Raum 03.E.018 statt.

Der Eigenanteil für die Studierenden beträgt 200 €

**Prüfungsleistungen:** Performance und Video. Präsentation

**Sonstige Informationen:** Anmelden per Mail an: [volker.schulz@hs-duesseldorf.de](mailto:volker.schulz@hs-duesseldorf.de)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Experimente zu Raum und Körper

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Experimente - Künstlerische Verfahren werden im Seminar zur Erkundung von Raum und Körper- im Sinne des menschlichen Körpers aber auch im Sinne eines dreidimensionalen Objektes- eingesetzt. Sowohl der Raum als auch Körper spielen in allen Alltagssituationen und insbesondere in professionellen Situationen der Sozialen Arbeit eine sehr große Rolle. Ausgehend von kleinen selbst gebauten Modellräumen wird zunächst der Raum selbst erkundet. Räume können z.B. auch durch Subtraktion gebildet werden. Durch Aushöhlen von kompakten Formen entstehen Innenräume. Sie umfassen ein scheinbar leeres Volumen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Volumen kommt auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in den Fokus. Durch das Kennlernen von Arbeiten von Künstlerinnen werden Experimente zu Raum und Körper initiiert und eigene kleine Experimente hierzu gemacht. Die Erfahrungen werden in Bezug auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit reflektiert und analysiert.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eigener Experimente 26.06. und 03.07.2020 und

Lernportefolio (Abgabe am Mo, 13.07.2020)

- mit den schriftlich und visuell dargestellten Arbeitsergebnisse der im Seminar jeweils erprobten, recherchierten, erforschten Situationen und ihre mögliche Bedeutung für ästhetisches und soziales Handeln

- Dokumentation von einer weiteren Recherche/einem künstlerischem Experiment zu einem selbst gewählten Raum/Körper-Experiment (Fotos)

- Transfer in soziales Setting (Ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit, Diskussion möglicher Relevanz für welche Felder der Sozialen Arbeit

**Basisliteratur:** Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit  
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Feministische Ästhetik

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

30.3.-1.4.2020, jeweils 10-18h sowie 20.5. von 13-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum (+ E.033), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische künstlerische Versuche und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Feministische Ästhetik bezieht sich nicht auf eine bestimmte Ästhetik oder einen bestimmten Stil, sondern auf eine Perspektiven, die Prämissen in Kunst und Ästhetik in Bezug auf Geschlechterrollenstereotype oder Geschlecht in Frage stellen. Hierzu gehört bestimmende Diskurse und Machtstrukturen innerhalb von Kunst und Ästhetik, die vorgeben neutral zu sein, stattdessen jedoch von Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Race etc. bestimmt sind.

Die Ideengebäude der eurozentristischen, westlichen Geistesgeschichte exkludieren zudem bestimmte Formen ästhetischen, femininen Wissens, ebenso wie die Zugehörigkeiten zum Künstler\*innentum oder bestimmten "Kunsthandwerken"etc.

Das Seminar versucht in der Auseinandersetzung mit Künstler\*innen und feministischen Theoretiker\*innen gemeinsam Perspektiven für eine feministische, intersektionale Ästhetik zu entwickeln, in einer kreativen, künstlerisch-praktischen Weise.

**Arbeitsformen:** Praktische künstlerische Versuche, Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Vortrag, Lehrer-Lerngespräch etc.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

1) 03.06.2020

2) 10.06.2020

jeweils 14.30-17.00 Uhr

Block:

13.07.-17.07.2020, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)

- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 15.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Lehrforschungsprojekt Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt**

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und an der aktuellen Entwicklung von Digitalität und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität/Digitalisierung in der Produktion von Wohlfahrt“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Trägern der Sozialen Arbeit (Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.) die digitalen Bedarfe der NutzerInnen, sowie die digitalen Bedarfe, Probleme und Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der Organisation erhoben werden.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Träger im Kontext der Digitalität weiter zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine in der Produktion von Wohlfahrt im Feld der Digitalität und der Digitalisierung und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den untersuchten Trägern dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung. Das Seminar baut auf den Ergebnissen der entsprechenden Seminare aus den vergangenen Semestern auf.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

**Arbeitsformen:** Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den untersuchten Träger der Sozialen Arbeit entsprechende Forschungsinstrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### Online Hate Speech

Josupeit, Christina, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Block + Freitags 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar beginnt mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung am 03.04.2020 und endet mit zwei Blocktagen am 09. und 10.07.2020 (jeweils 10 bis 17 Uhr / 8 SWS)

In der Langzeitphase findet das Seminar ab dem 17.04. 14-tägig statt, mit 4 SWS je Sitzung. Wegen der Feiertage werden die Sitzungstermine im Folgenden an dieser Stelle nochmal aufgeführt: 17.04. / 15. + 29.05. / 12.06. (Achtung: Seminar findet trotz Brückentag statt!) sowie 26.06.2020.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mit der TN-Begrenzung soll im Wesentlichen sicher gestellt werden, dass sich jede\*r Teilnehmer\*in aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen kann (und will!)): Bei der Thematik ist es von enormer Bedeutung, dass sich die Studierenden intensiv und vertraulich über Erfahrungen und Meinungen austauschen können. Bei zu großen Gruppen kann die dafür notwendige Vertraulichkeit nicht gewährleistet werden. Zudem sind mehrere Arbeitsphasen in Kleingruppen geplant, deren Ergebnisse im Plenum diskutiert werden sollen. Bei zu vielen Teilnehmer\*innen bzw. Gruppen wäre ein konstruktives Feedback für jede Gruppe zeitlich nicht möglich. Dies gilt umso mehr bei der Beurteilung der Prüfungsleistung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Das Seminar bietet einen Einblick über den aktuellen Forschungsstand zum Thema Online Hate Speech. In dem Seminar wird erarbeitet, was Online Hate Speech ist und wie sich das Phänomen von anderen Umgangsformen in digitalen Kommunikationsräumen abgrenzt (z.B. zu Cybermobbing, Flaming, Fake News, Trolling und Shitstorms). Die Studierenden beschäftigen sich darüber hinaus mit wissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Online Hate Speech (insbesondere Theorien computervermittelte Kommunikation, Partizipation und Rechtspopulismus bzw. -extremismus) und diskutieren Aus-

wirkungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist, die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema für die Praxis greifbar zu machen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Studien kritisch einzuordnen und Wissenschaft von Populärwissenschaft zu unterscheiden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv am Seminarsgeschehen beteiligen, Grundlagentexte (deutsch und englisch) lesen und darüber diskutieren. Vorausgesetzt wird ebenfalls die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum in Kleingruppen zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Besprechung von Grundlagentexten, Plenumsdiskussionen, Präsentationen durch die Studierenden, Recherche

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus der Konzipierung eines pädagogischen und wissenschaftlich fundierten Projekts zum Thema Online Hate Speech. Der Kreativität sind hier zunächst keine Grenzen gesetzt! Die Ideen sollen mündlich und praktisch präsentiert (mit aktivierenden Elementen und medialer Begleitung) und in Form einer Hausarbeit wissenschaftlich begründet und ausgearbeitet werden.

Die Prüfungsleistung kann alleine oder in Teams von bis zu 3 Personen erbracht werden.

Die Präsentationen finden an den Blocktagen am 09.07.20 und 10.07.20 statt. Die genauen Termine werden im Seminar bekannt gegeben. Die schriftliche Ausarbeitung soll am 02.08.20 eingereicht werden.

Umfang:

Präsentation inkl. Diskussion & Feedback: ca. 20-40 Minuten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 8-15 Seiten.

Jede Person muss ca. 5-10 Minuten präsentieren und 2-5 Seiten schreiben.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar wird durch einen moodle-Kurs begleitet, den Zugangsschlüssel erhalten Sie am ersten Blocktag.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht auf Stadt: Bewegung, Aktion, Protest**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Und: Mit dem „Recht auf die Stadt“ lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist die Wichtigkeit des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für soziale Initiativen, Vereine, städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

„Stadtkultur goes Recht auf Stadt?!“ (GWA St. Pauli)

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, (...) auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an Diskussion & Stadtforschung

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (2-3 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros. Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spoken Word**

Sugawara, Sayako

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

6.-10.07.2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Seminar auf Englisch (Dozentin spricht auch Japanisch); da es sich jedoch um ein praktisches Seminar handelt, wird es kein Problem sein, auch mit geringeren Sprachkenntnissen folgen zu können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund der Materialien). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** The five day Light and Shadow Photography seminar will bring together the old and new photographic processes for the students to explore memory, imagination and the poetics of everyday life. The students will be introduced to Camera Obscura, Cyanotypes and Chemigram process as well as ways to use the phone camera as a creative /investigative apparatus.

Each day after a brief history (where it applies) and practical introduction to the techniques, the students will experiment and explore the creative possibilities of these techniques consisting of interaction of light, objects and light sensitive paper and most of all, observations. They are invited to test and consider the potential outcomes of the everyday occurrences and materials employed, and enjoy this transformative process.

**Arbeitsformen:** practical work, discussion, lecture, artistic work, photography, discussion

**Prüfungsleistungen:** presentation

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 08.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stadt, Kultur und Lebensweise**

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Zentraler Gegenstand des Aufbauseminars ist die Frage nach der Entwicklung der Lebensweise in Deutschland, die sich u.a. in Zusammenleben/Beziehung, Arbeit, Freizeit, Wohnen, politischer Teilhabe konkretisiert. Dabei liegt der Fokus auf die Entwicklungen im städtischen/großstädtischen Raum, der sowohl als Folie als auch als Motor für die Entwicklung der Lebensweise zu betrachten ist.

Aus soziologischer Perspektive werden zugleich die Grundlagen für die – durchaus differenzierte – Entwicklung städtischer Lebensweise hinterfragt: Welche Bedeutung kommt der Individualisierungsthese zu, die von einer Freisetzung der Individuen aus Traditionen und von einer Relativierung der Bedeutung sozialer Herkunft ausgeht? Deren Entwicklung wird verfolgt über die Ansätze von Ulrich Beck aus den 80er Jahren bis hin zu neuen Theorien, in denen z.B. Andreas Reckwitz von einem kulturellen Kapitalismus und einer neuen Klassengesellschaft spricht, die auf Kultur und Kreativität basiert.

Aus anderer Perspektive: Welche Bedeutung kommt der Ökonomie und damit verbunden der sozialen Lage und Differenzierung zu, die in neuen Ansätzen der Marxistischen Theorie zu gänzlich anderen Positionen im Hinblick auf Klassen und Entfremdung kommt, wie z.B. durch Klaus Dörre.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Beiträge der Seminarteilnehmer\*innen, Diskussionszirkel, Stadteilerkundungen.

**Prüfungsleistungen:** Protokoll von einem der drei Diskussionszirkel (Termine werden bekannt gegeben) und alternativ: Seminarbeitrag als Gruppenarbeit mit PPP und Handout oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten – kann auch zu zwei geschrieben werden, bei entsprechendem Mehraufwand)

**Basisliteratur:** Reckwitz, Andreas 2019: Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, Berlin  
Koppetsch, Cornelia 2019: Gesellschaft des Zorns, Rechtspopulismus im globalen Zeitalter, Bielefeld  
Dörre, Klaus 2019: Demokratie statt Kapitalismus oder: Enteignet Zuckerberg? In: Ketterer, Hanna / Becker, Karin (Hrsg.) Was stimmt nicht mit der Demokratie, Berlin  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben  
Textauszüge werden bei Moodle eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Stimme in Kontexten sozialer Arbeit, Beratung und Therapie**

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Samstag 25. April 11-15 Uhr,

Sonntag 26. April 11-19 Uhr,

Samstag 9. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 23. Mai 11-19 Uhr,

Samstag, 30. Mai 11-19 Uhr,

Sonntag, 31. Mai 11-19 Uhr

Samstag, 27. Juni 11-19, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung mit Klienten\*innen wird in der sozialpädagogischen Praxis elementare Bedeutung zuteil. Die Stimme ist hierfür wichtiges „Berufswerkzeug“. In der Praxis ist dabei nicht nur die stimmliche Gesundheit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit von Relevanz. Der Stimmklang, die individuelle Art des Stimmgebrauchs und des Sprechens sind bedeutsame Wirkungsfaktoren für Kommunikation, (professionelle) Präsenz und beeinflussen die Wirksamkeit sprachlicher sozialpädagogischer (wie therapeutischer) Interventionen entscheidend. Dem zu Grunde liegt die Zirkularität von Sprechen und Hören und das Zusammenspiel komplexer Wechselwirkungen psycho-physischer Prozesse.

Darüber hinaus ist die tiefgreifende Wirkung von Singen und Musik in wissenschaftlichen Studien vielfach belegt. Gesangs- und musikpädagogische Angebote und Projekte lassen sich individuell und kontextspezifisch gestalten und in die sozialpädagogische Praxis integrieren.

**Inhalt:** - Einführung Stimmgesundheit und Stimmprävention

- Einführung Stimme als sich selbst-regulierendes System

- Anatomie & Phoniatrie > Stimmgebungskoordination & Wechselwirkungen (Atem, Stimme, Haltung)

- Sprechwirkungsforschung

- Einführung Stimm-, Atem-, Haltungsschulung

- Reflexion eigener Stimm-, Atem- und Haltungsmuster

- Übungen zur Selbstregulation (Spannungsausgleich > Vortragstraining, Lampenfieber)

- gemeinsames Singen & Musizieren

- Improvisation

- Musikpädagogik

- Kreativitätsförderung

- Einführung in die Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zu kontinuierlicher praktischer Arbeit und Reflexion.

**Arbeitsformen:** Vortrag, praktische Übungen, Reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, gemeinsames Singen & Musizieren, Improvisation, Visualisierung

**Prüfungsleistungen:** Teil 1 > Praktisch: Projekt & Anleitung

Teil 2 > Schriftlich: Handout mit Reflexion

**Sonstige Informationen:** Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern erfordern die Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

**Basisliteratur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstermine:

12., 19. und 26.06.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

06.-10.07.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Kommunikationsübungen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 22.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Unterm Pflaster liegt der Strand - Soziale Utopien und Initiativen in der Stadt**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

30.03 - 02.04, jeweils 10:00 -16.00 Uhr sowie ein Präsentationstag am 30.04. von 18:00-23:59 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Ein Slogan, ein Bild, eine Utopie: Unterm Pflaster liegt der Strand

Es geht in dem Seminar um soziale Utopien und Initiativen in der Stadt.

Von Engagement, Protest, soziale Bewegungen, Hausbesetzungen, Initiativen, Soziokultur, GWA, Stadtteilarbeit....

Vom Blick zurück auf „68er“ zum Blick auf das Jetzt...

In Gruppen werden verschiedenen Themen (kreativ/aktionistisch/wissenschaftlich) bearbeitet und an einem Präsentationstag präsentiert.

Und: Das Seminar findet in Kooperation mit dem A 1.1-Seminar von Carsten Johannsbauer statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust & Interesse am Diskurs und aktiver (Stadt)Forschung

**Arbeitsformen:** Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit am 30.04. inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 01.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**2.5.9 SP 9: Menschenrechte****Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)****Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **Asylpolitik und Menschenrechte**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Weltweit befinden sich über 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Armut und Umweltkatastrophen. Nur noch wenigen Schutzsuchenden gelingt es, in den europäischen Ländern Zuflucht zu finden. Jedes Jahr ertrinken beim Versuch nach Europa zu gelangen tausende Flüchtlinge und Migrant\*innen im Mittelmeer. Die Situation von Asylsuchenden in den völlig überfüllten Registrierungseinrichtungen auf den griechischen Inseln ist dramatisch.

Seit 2015 wurde mit zahlreichen Gesetzesverschärfungen auf die angestiegenen Flüchtlingszahlen in Deutschland reagiert. Zusätzlich zur Erweiterung der Liste von sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ wurde u. a. die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende auf bis zu 24 Monate verlängert und der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen und rechtlichen Entwicklungen bei der Aufnahme von Geflüchteten auf europäischer und nationaler Ebene und der Frage, inwieweit die Menschen- und Flüchtlingsrechte von Schutzsuchenden dadurch eingeschränkt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development

- investigate why People are supporting such political parties and social movements,



- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have
- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Empowerment – Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Einführungssitzung: Di., 21.4.2020 18:15-20:15h

Block: Mo., 6.7. - Fr., 10.7.2020 (Mo-Do 9-18h; Fr 9-16h), Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Inhalt:** Der Begriff „Empowerment“ ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment kommt aus verschiedenen emanzipatorischen sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisationen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die Nutzung des Begriffs – und Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus praktiziert. Begriffshistorisch kann auf die Urheberinenschaft der afro-amerikanischen Professorin Barbara B. Solomon mit ihrem Buch „Black Empowerment. Social work in oppressed communities“ aus dem Jahr 1976 verwiesen werden.

Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur\*innen von Empowerment? Wozu und für wen bedarf es Empowerment? Welche Rolle spielt Geschichte bzw. Geschichtsreflexion dabei?

Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden u.a. sein: Kollektive Selbstorganisation /Selbstorganisation, Safe(r) Spaces, Emanzipation, Macht- und Herrschaftskritik, Powersharing.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle:

\_2 Reading Diaries/RD (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre, Texte frei wählbar/keine Absprache nötig (Abgabe im Vorfeld des Blocks: Ausdruck ins Postfach & Moodle), zum RD s. Merkblatt auf Moodle.

(Benotung: bestanden/nicht bestanden).

\_2 Reading Diaries/RD plus Fragenbeauftragte\*r (2-3 S.) zu zwei vorgegebenen Basistexten (benotet) (Abgabe im Vorfeld des Blocks).

\_1x Fragenbeauftragte\*r zu einem weiteren Basistext/Vorablektüre: Entwicklung eines Handouts (1-2 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (5-10 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwick-

lung von 3-5 Diskussionsfragen (s. dazu auch RD); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig).

Hinweis: Fragenbeauftragte können auch in einem 2er-Team arbeiten (im Vorfeld & in der Sitzung; zusätzlich bei Interesse: Moderation des entsprechenden

Sitzungsteils); (Abgabe im Vorfeld des Blocks). Hinweis: Team-Arbeit ist Seminargruppengrößenabhängig.

\_Dokumentation von 3 Recherche-Ergebnissen von Projekten mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder Empowerment-Ansatz oder Angebot: (Kurzzusammenfassung von 5-7 Zeilen pro Ergebnis + Nachweis Website etc.) (Abgabe im Vorfeld des Blocks)

\_Vorstellung eines weiteren Projekts mit Empowerment-Selbstverständnis und/oder eines Empowerment-Ansatzes oder Angebots: je nach Gruppengröße: Handout (1,5-2 S.) und Beantwortung von Fragen und ggf. Kurzpräsentation (3min), (allgemeines Merkblatt zu Handouts s. Moodle).

Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen via Moodle im Vorfeld (Abgabe zu Blockbeginn).

**Basisliteratur:** Enggruber, Ruth (2012): Kritische Notizen zum Empowerment-Konzept in der Sozialen Arbeit. unv. Manuskript (13 S.). Online: [https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document\(3\).pdf](https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/enggruber/Documents/document(3).pdf)

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erw. u. überarb. Aufl. 2014 (1997).

Leidinger, Christiane (2018): Gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Weitere Literatur s. Seminarplan zu Semesterbeginn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)**

### **Alternative (Re)Aktionen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Abolitionisten\*innen sind der Auffassung, dass Teile des Strafrechtssystems und insbesondere das Gefängnis abgeschafft werden sollten. Es handele sich um eine Institution, die den Tätern\*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Das Strafrechtssystem benachteilige zudem bestimmte Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung eine geringere Beschwerdemacht hätten als andere.

Auch für die Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen kann das strafrechtliche Verfahren in vielen Fällen keine Lösung, sondern eine zusätzliche Belastung sein. Der Umgang mit Opfern und ihren Angehörigen durch die Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafgerichte und Anwälte\*innen sowie die Medien und die Gesellschaft im Verlauf eines Strafverfahrens kann dazu führen, dass das Opfer sich erneut (wie bei der Tat) hilflos und ohne Kontrolle fühlt und wichtige Bewältigungsstrategien gestört werden.

Wenn den Überlegungen und Forderungen der Abolitionisten\*innen gefolgt wird, stellt sich die Frage nach alternativen (Re)Aktionen. In der Veranstaltung werden der Tausch (in Deutschland TOA), Familiengruppenkonferenzen, Verwandtschaftsräte, Friedenszirkel u.a. Formate der (Re)Aktion auf strafrechtlich relevante Konflikte vorgestellt, teilweise in Übungen angewendet und kritisch reflektiert.

Das Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage der Erkenntnisse der (Kritischen) Kriminologie und der Viktimologie das Strafrechtssystem zu hinterfragen und alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten im Sinne der Restorative und Transformative Justice kennenzulernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse aus dem strafrechtlichen Bereich sind von Vorteil.

Leseempfehlung vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** A4.1. – Klausur  
22.07.2020 von 17.00 – 19.00 Uhr  
Schwerpunkte & Wahlmodul - Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen.

Abgabe: 17.07.2020 bis 12.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

Variante 1: Art. 6 EMRK im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

Variante 2: Wahrheits- und Versöhnungskommissionen – eine kritische Betrachtung anhand der Transformative Justice

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul PO 2011 + PO 2015

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Asylpolitik und Menschenrechte**

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Weltweit befinden sich über 70 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Armut und Umweltkatastrophen. Nur noch wenigen Schutzsuchenden gelingt es, in den europäischen Ländern Zuflucht zu finden. Jedes Jahr ertrinken beim Versuch nach Europa zu gelangen tausende Flüchtlinge und Migrant\*innen im Mittelmeer. Die Situation von Asylsuchenden in den völlig überfüllten Registrierungseinrichtungen auf den griechischen Inseln ist dramatisch.

Seit 2015 wurde mit zahlreichen Gesetzesverschärfungen auf die angestiegenen Flüchtlingszahlen in Deutschland reagiert. Zusätzlich zur Erweiterung der Liste von sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ wurde u. a. die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende auf bis zu 24 Monate verlängert und der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen und rechtlichen Entwicklungen bei der Aufnahme von Geflüchteten auf europäischer und nationaler Ebene und der Frage, inwieweit die Menschen- und Flüchtlingsrechte von Schutzsuchenden dadurch eingeschränkt werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppen- und Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingssozialarbeit

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 8 - 10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Authoritarian Nationalism and Right-Wing Populism Around the World**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

9 April 2020: Introduction (10 am to 5 pm, room 03.1.004)

8-9 May 2020 and 29-30 May 2020 (9.30 am to 5.30 pm, room 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. You do not have to be able to speak it perfectly, but you should not be too shy to try presenting and discussing academic issues in a non-native language.

**Inhalt:** Around the globe, authoritarian political Regimes and Right-wing Populist parties/movements are gaining Ground. This Seminar will

- discuss potential causes of this development
- investigate why People are supporting such political parties and social movements,
- have a look at what the Kind of Impact such parties/movements have
- discuss theoretical approaches to explain what is going on
- have a Closer look at gender-related issues

**Arbeitsformen:** Student presentations

Group discussions

Supervisors talk

Reading academic papers

**Prüfungsleistungen:** Presentation (45") and Hand-Out (2 pages)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ethische Fragen zu Rassismus und sozialer Ungleichheit**

Gandouz-Touati, Yasmina

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungstermin: Mo, den 14.4 von 12.30- 14.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktage: Fr- So: 5.6- 7.6.2020 (Raum 03.1.022) und Fr-So: 26.6-28.6.2020 (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbstreflexion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir - häufig? zumeist? - unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen analysiert werden.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik als auch die kritische Diskussion von Interkultu-

rellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten: Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben?

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassismuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassismuskritischen Bildungsarbeit

**Prüfungsleistungen:** Portfolio oder Hausarbeit

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Practice - Part 1**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Students with insufficient English language skills are welcome - auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind willkommen.

Different lecturers from different backgrounds are invited in order to provide manifold input: Susanne Spindler, Fabian Virchow, Elke Kruse, Anne van Riessen, Esther Schaefermeier, Michael Fehlau, Fernand Hoerner, Sandra Lerchen, Kathrin Graessle, Daniela Haarhuis, Katja Gramelt; Katja Neuhoff, Walter Eberlei, Lilo Schmitz.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Globalization and internationalization are key challenges for Social Work. What do we learn from an international perspective?

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pioniere der Sozialen Arbeit.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required.

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Alternativ: Posterpräsentation mit Handout.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumenationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 29.06.2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung**

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsfähigkeit, besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr "Selbstbestimmung" im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten - mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie "frei" sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden, gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle, und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie?

Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und den Begriffen "Selbstbestimmung" und "Lebenswert" auseinandersetzen.

**Arbeitsformen:** Seminaristische Vorlesung, Vorträge, Referate, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, Textarbeit



**Prüfungsleistungen:** Referate (=Präsentationen + Handout + und schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)  
oder Klausur bzw. mdl. Prüfung (je nach Teilnehmer\_innenzahl)

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung**

### **Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)**

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

25.-27.3.20 (Raum 03.2.047) sowie 1-2.4.2020 (Raum 09.2.006) jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 30/31.3. (09.2.006) findet eine verpflichtende, eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 30/31.3.) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 30/31.4. eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) mündliche Prüfung

oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.) (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.) (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individual-psychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

- b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca.5 Seiten)
- c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind.12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

25.-27.3.20 (Raum 03.2.047) sowie 1-2.4.2020 (Raum 09.2.006) jeweils von 9.00-17.00 Uhr

Am 30/31.3. (09.2.006) findet eine verpflichtende, eigenständige Arbeit in den Expert\*innengruppen statt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen.

Die Anwesenheit an allen Seminartagen (inklusive 30/31.3.) und die Bereitschaft zur eigenständigen und selbstorganisierten Gruppenarbeit in den Expertengruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort am 30/31.4. eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) mündliche Prüfung

oder

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individual-psychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca.5 Seiten)

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind.12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)**

### **Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit**

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Einführung an zwei Tagen: 17. und 24.06., jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block: 13.-17.07.2020, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.054/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umge-

wandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problembasierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie und die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

**Arbeitsformen:** Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

**Prüfungsleistungen:** 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

**Basisliteratur:** Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2016). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 29.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: Di. 21.04.20 von 18:00-20:00 Uhr

1. Block: Sa. 09.05.20 bis So. 10.05.20, jeweils von 9:00-18:00

2. Block: Sa. 23.05.20 bis So. 24.05.20, jeweils von 9:00-18:00

3. Block: Sa. 20.06.20 bis So. 21.06.20, jeweils von 9:00-18:00, Raum Vorbe. + Blocktage 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die aktuelle Erziehungspraxis herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen wie bspw. die Erziehungskurse KESS-Erziehen und STEP oder der Klassenrat/Familienrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorierichtung wieder an Bedeutung. Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der Individual-psychologischen Beratung wie bspw. Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, Überwindung des Gefühls von Entmutigung und die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivationen und Zielen hervorheben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca.5 Seiten)  
c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind.12 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels eines Schwerpunktthemas der Frühförderung (5 Seiten)  
oder  
mündliche Prüfung

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung**

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

23.03., 26.03., 27.03. (jeweils 09.2.006), 30.03. (Raum 03.1.001), und 03.04. (Raum 09.2.006):  
jeweils 10.00- 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen (Einzel- oder Gruppenreferate plus Handout)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### 3. Abschlußphase

#### PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

##### Anerkennungsmodul im europäischen und außereuropäischen Ausland

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

##### WEBINAR!!

Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die ihr Anerkennungsmodul im Ausland ableisten. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich am besten das Mentoring-Seminar am Montagnachmittag beim Dozenten in Raum 03.2.036 (siehe KomVor). Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einzelbetreuung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen

**Arbeitsformen:** regelmäßige schriftliche Berichterstattung per Email

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),  
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

##### Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** - Theorie-Praxistransfer für die Tätigkeitsfelder der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit

- Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen

- Fall und Institutionsanalysen

- Entwicklung und Erweiterung von berufsbezogenen Handlungsstrategien

- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag

- Entwicklung der eigenen Berufsrolle

- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** kollegiale Beratung, Lehr-Lerngespräche, Vortrag, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung  
und

- Teilnahme an sechs methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), abzugeben bis zur drittletzten Seminarsitzung

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar gekanntgegeben und vorgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF**

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Webinar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.03.

Dieses Seminar ist ein WEBINAR und hat einen festen Präsenztermin der an der Hochschule am 28.03.2020 von 09:00 - 16:00 Uhr stattfindet(Raum 03.2.036)!!

Dieses Seminar ist ausschließlich nur für Studierende, die außerhalb von NRW ein Praktikum machen und laut Praxisordnung daher eine Fernbetreuung absolvieren können!!!!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 17.02.2020 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Inhalt:** Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

**Prüfungsleistungen:** -Lernzielvereinbarung als Datei per Mail bis zum 04.05.2020 an Dozent\*in  
-Projektskizze inkl. Kollegiale Beratung (Jede Woche stellt mindestens eine Person ihr Projekt vor. Die anderen müssen kommentieren.)

-Wöchentliche Bearbeitung von Reflexionsfragen bzw Transferaufgaben.

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten) Abgabe bis zum 15. Juni 2020

Prüfungsvoraussetzung ist die Teilnahme am Präsenztermin am 28.03.2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

**In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.**

## **D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)**

**Studierende aus der Bachelor-Prüfungsordnung Pädagogik der Kindheit und Familienbildung 2010, die noch Lehrveranstaltungen besuchen und Modulprüfungen ablegen müssen, nehmen bitte Kontakt auf mit der Studiengangskoordination:**  
paedagogikderkindheit.soz-kult@hs-duesseldorf.de

## **E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016)**

### **1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik**

#### **MES 1.2 Der Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit II**

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Prüfung MES 1.2

Einführung: So. 10.5. (14.30 - 18.00 Uhr) und fünf Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum So. 10.05. = 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinare: Mo 18.5.; Di 2.6.; Mo 8.6.; Mo 22.6.; Mo 29.6. (je 18.00 - 19.30 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich).

**Inhalt:** Umsetzung von Menschenrechten in der Entwicklungszusammenarbeit - Fortsetzung/Vertiefung Menschenrechten jenseits von Sonntagsreden, Deklarationen und Verträgen praktische Geltung zu verschaffen, erfordert neben Menschenrechtskenntnissen auch Kenntnisse aus dem relevanten Sektor oder Politikbereich: wo liegen die Ursachen für Menschenrechtsbeeinträchtigungen, welche Faktoren oder Rahmenbedingungen begünstigen diese und (wie) lassen sich diese positiv und mit den Mitteln der EZ verändern?

Im Sommersemester wollen wir uns anhand der Themenbereiche Naturschutz, Wirtschaft und Migration genauer ansehen, wie staatliche Entwicklungszusammenarbeit mit menschenrechtlichen Risiken und Chancen umgeht bzw. wie sie damit umgehen könnte. Als kleinen Exkurs werden wir uns - parallel zum Kurs von Theo Rathgeber zum internationalen Menschenrechtsschutzsystem - mit dem afrikanischen als einem regionalen Menschenrechtsschutzsystem vertraut machen.

Präsenzveranstaltung 10. Mai, 14.30 - 18.00 Uhr: Naturschutz und Menschenrechte - Einführung

Webinare:

- 1) Montag, 18.5.2020: Naturschutz und Menschenrechte - Fortsetzung
- 2) Dienstag, 2.6.2020: Wirtschaft und Menschenrechte - Ansätze in der EZ
- 3) Montag, 8.6.2020: Migration und Menschenrechte - Einführung
- 4) Montag, 22.6.2020: Migration und Menschenrechte - Fortsetzung bzw. Raum für Testate
- 5) Montag, 29.6.2020: Das afrikanische Menschenrechtsschutzsystem: aktuelle Fälle zum Indigenenschutz
- 6) Montag 6.7.2020 - Ausweichtermin, ggfs. notwendig wegen Dienstreisen und Ausfall einer der vorangehenden Termine, daher bitte freihalten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Teilnahme am Kurs im Wintersemester ist nicht Voraussetzung, jedoch zumindest grundlegende Kenntnisse von Menschenrechten/Menschenrechtsansatz in der EZ. Die Themenaufteilung auf die einzelnen Termine kann sich noch leicht ändern.

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung aus einer Hausarbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 1.2 Menschenrechtliche Lobbyarbeit auf Ebene der Vereinten Nationen**

Rathgeber, Theodor, Dr.

Prüfung MES 1.2

Einführung: So, 10.5. (10.00 - 13.30 Uhr);

Block: Sa, 11.7. (10.00 - 17.30 Uhr) + So, 12.7. (10.00 - 13.30 Uhr)

und drei Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Präsenztermine: 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Do 28.5.; Do 18.6.; Do 2.7. (je 18.30 - 20.00 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.)

**Inhalt:** Kursorische Übersicht über historische Impulse zu den heutigen Menschenrechtsnormen Spezifika der UN Menschenrechtsmechanismen: UN Vertragsorgane, UN Menschenrechtsrat, UN Hochkommissariat für Menschenrechte, UN Sonderverfahren, Beschwerdeverfahren zivilgesellschaftliche Partizipation, regionale Menschenrechtsmechanismen, Menschenrechte als normatives Gerüst und ethisches Prinzip ziviler Streitschlichtung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** englischsprachige Lesefähigkeit völkerrechtliche Grundbegriffe (s. Literaturangabe)

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, thematische Internet-Recherche, eigenständiger Beitrag nach Absprache

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung nach Absprache aus Referat oder Hausarbeit.

**Basisliteratur:** Kirchmeier, Felix/ Krennerich, Michael (Hg.): Handbuch der Menschenrechtsarbeit. Edition

2014/2015; als pdf via Internet zugänglich

Rathgeber, Theodor (2019): Der UN-Menschenrechtsrat – Ambivalenz als Strukturmerkmal. Herausforderungen für die aktuelle Menschenrechtspolitik. In: Thomas Fitschen et al.: Herausforderungen für die gegenwärtige deutsche UN-Politik. 14. Potsdamer UNO-Konferenz am 30. Juni 2018. Potsdamer UNO-Konferenzen 13, Universitätsverlag Potsdam, S. 35-76

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 1.2 Der Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit II**

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Einführung: So. 10.5. (14.30 - 18.00 Uhr) und fünf Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum So. 10.05. = 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinare: Mo 18.5.; Di 2.6.; Mo 8.6.; Mo 22.6.; Mo 29.6. (je 18.00 - 19.30 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.)

**Inhalt:** Umsetzung von Menschenrechten in der Entwicklungszusammenarbeit - Fortsetzung/Vertiefung Menschenrechten jenseits von Sonntagsreden, Deklarationen und Verträgen praktische Geltung zu verschaffen, erfordert neben Menschenrechtskenntnissen auch Kenntnisse aus dem relevanten Sektor oder Politikbereich: wo liegen die Ursachen für Menschenrechtsbeeinträchtigungen, welche Faktoren oder Rahmenbedingungen begünstigen diese und (wie) lassen sich diese positiv und mit den Mitteln der EZ verändern?

Im Sommersemester wollen wir uns anhand der Themenbereiche Naturschutz, Wirtschaft und Migration genauer ansehen, wie staatliche Entwicklungszusammenarbeit mit menschenrechtlichen Risiken und Chancen umgeht bzw. wie sie damit umgehen könnte. Als kleinen Exkurs werden wir uns - parallel zum Kurs von Theo Rathgeber zum internationalen Menschenrechtsschutzsystem - mit dem afrikanischen als einem regionalen Menschenrechtsschutzsystem vertraut machen.

Präsenzveranstaltung 10. Mai, 14.30 - 18.00 Uhr: Naturschutz und Menschenrechte - Einführung

Webinare:

1) Montag, 18.5.2020: Naturschutz und Menschenrechte - Fortsetzung

2) Dienstag, 2.6.2020: Wirtschaft und Menschenrechte - Ansätze in der EZ

- 3) Montag, 8.6.2020: Migration und Menschenrechte - Einführung
- 4) Montag, 22.6.2020: Migration und Menschenrechte - Fortsetzung bzw. Raum für Testate
- 5) Montag, 29.6.2020: Das afrikanische Menschenrechtssystem: aktuelle Fälle zum Indigenenschutz
- 6) Montag 6.7.2020 - Ausweichtermin, ggfs. notwendig wegen Dienstreisen und Ausfall einer der vorangehenden Termine, daher bitte freihalten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Teilnahme am Kurs im Wintersemester ist nicht Voraussetzung, jedoch zumindest grundlegende Kenntnisse von Menschenrechten/Menschenrechtsansatz in der EZ. Die Themenaufteilung auf die einzelnen Termine kann sich noch leicht ändern.

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung aus einer Hausarbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Menschenrechtliche Lobbyarbeit auf Ebene der Vereinten Nationen**

Rathgeber, Theodor, Dr.

weitere Veranstaltung MES 1.2

Einführung: So, 10.5. (10.00 - 13.30 Uhr);

Block: Sa, 11.7. (10.00 - 17.30 Uhr) + So, 12.7. (10.00 - 13.30 Uhr)

und drei Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Präsenztermine: 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Do 28.5.; Do 18.6.; Do 2.7. (je 18.30 - 20.00 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.)

**Inhalt:** Kursorische Übersicht über historische Impulse zu den heutigen Menschenrechtsnormen Spezifika der UN Menschenrechtsmechanismen: UN Vertragsorgane, UN Menschenrechtsrat, UN Hochkommissariat für Menschenrechte, UN Sonderverfahren, Beschwerdeverfahren zivilgesellschaftliche Partizipation, regionale Menschenrechtsmechanismen, Menschenrechte als normatives Gerüst und ethisches Prinzip ziviler Streitschlichtung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** englischsprachige Lesefähigkeit völkerrechtliche Grundbegriffe (s. Literaturangabe)

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, thematische Internet-Recherche, eigenständiger Beitrag nach Absprache

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung nach Absprache aus Referat oder Hausarbeit.

**Basisliteratur:** Kirchmeier, Felix/ Krennerich, Michael (Hg.): Handbuch der Menschenrechtsarbeit. Edition

2014/2015; als pdf via Internet zugänglich

Rathgeber, Theodor (2019): Der UN-Menschenrechtsrat – Ambivalenz als Strukturmerkmal. Herausforderungen für die aktuelle Menschenrechtspolitik. In: Thomas Fitschen et al.: Herausforderungen für die gegenwärtige deutsche UN-Politik. 14. Potsdamer UNO-Konferenz am 30. Juni 2018. Potsdamer UNO-Konferenzen 13, Universitätsverlag Potsdam, S. 35-76

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Empowerment II**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3.2

Block: Fr 24.4. (14.30 - 18.00 Uhr), Sa 25.4. + So 26.4. (je 10.00 - 17.30 Uhr);

Block: Fr 5.6. (14.30 - 18.00 Uhr), Sa 6.6 + So 7.6. (je 10.00 - 17.30 Uhr), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

This semester the course will include the themes:

Social Movements

Community Development

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** After taking the course, you should be able to:

- Understand the potentials and value of community development to present development practice.
- Examine the many ways in which community development is contested and challenged by political critiques and practical circumstances.

Starting Assumption/Hypothesis:

- Community development has a great deal to offer for communities and professionals working in the development field.
- For community development to be effective and sustainable, however, it needs strategic investment in the skills, resources and infrastructure that are essential if communities are to play their part in building a more equitable and democratic society.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Recommended to have knowledge of theories of power.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the group work and discussions.

**Prüfungsleistungen:** Students are expected to present a Term Paper of 10 pages plus literature in the English language.

The paper should be an analysis of a community development case which should include a power analysis and a context analysis (what model of CD is being implemented? radical? pluralist? or communitarian? or all of them?).

The paper can be presented individually or in a group.

Citations and formalities should follow the recommendations of the university handbook for written work using the international (Harvard) system (see university homepage).

The grading will follow the German marking system (1-4).

**Basisliteratur:** Available online and open source:

Community Development Journal

Community Development (Community Development Society)

Development Studies (IDS)

IDS Bulletin (IDS)

Concept: The Journal of Contemporary Community Education Practice Theory

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Transnational Holocaust Education**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

Anmeldung war bereits im WS 2019/2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.



**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes) und Reflexionsbericht

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

#### **MES 4.2 - EP**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

30.03. - 02.04. (jeweils 10.00-17.00 Uhr) plus zwei Webinare und eine Exkursion am 26. Juni 2020, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als gemeinsames Projekt organisiert und findet in Zusammenarbeit mit der Kinderrechtsorganisation terre des hommes statt. Teil des Seminars ist eine Exkursion zur Geschäftsstelle dieser Organisation am Freitag, den 26. Juni 2020 (siehe auch Angaben zum Testat).

**Inhalt:** Im Rahmen des Moduls Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen wird das Projekt sich mit Aspekten von Menschenrechtsbildung bzw. Politischer Bildung beschäftigen. Hintergrund wird einer kinderrechtliche Thematik sein.

Um weitere Informationen im Vorfeld des Blockseminars Ende März zu erhalten, teilen Sie mir bitte per Email Ihre Teilnahme mit (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als gemeinsames Projekt organisiert und eine gemeinsame Expertise für die Kinderrechtsorganisation terre des hommes erarbeiten. Diese wird im Rahmen der Exkursion am 26. Juni 2020 nach Osnabrück präsentiert.

Das Testat wird auf Basis der nachgewiesenen Mitarbeit an dem Projektergebnis erteilt.

**Sonstige Informationen:** Zur allgemeinen Vorbereitung empfiehlt es sich, sich mit der Arbeit von terre des hommes vertraut zu machen. Siehe Webseite [www.tdh.de](http://www.tdh.de) und dort angebotene weitere Materialien. Empfohlen wird, sich ganz besonders auch die Arbeit von tdh im Bereich Kinderrechte / Kinderarbeit anzusehen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 5.1 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO**

Schröder, Nina, M.A.

Prüfung MES 5.1

Einführung: Fr 3.4. (14.30 - 17.30 Uhr)

und fünf Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Fr. 03.04. = 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Di 21.4.; Di 12.5.; Di 26.5.; Di 9.6.; Di 30.6. (je 18.00 - 21.00 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** Das Seminar führt in die Grundlagen strategischer Planung und Steuerung entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (NRO) ein. Wie organisieren NRO ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland, wie organisieren sie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland? Grundlegende methodische Ansätze wie "Strategische Planung", "Projektmanagement", "NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich" und andere werden behandelt und in Webinaren mit PraktikerInnen aus der NRO-Landschaft diskutiert.

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lerneinheiten auf der Online-Plattform moodle, Webinare, Vorträge und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

**Sonstige Informationen:** Für das Seminar werden keine Teilnahmebescheinigungen für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 6.3. Lernforschungsprojekt: Forschungsprojekte vorbereiten und planen**

Schlee, Thorsten

Testat MES 6.3

Einführung: Fr 3.4. (10.00 - 13.30 Uhr);

Block: Mo 13.7. (10.00 - 17.30 Uhr)

und drei Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Fr. 3.4./Mo. 13.7. = 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Mi 13.5.; Mi 3.6.; Mi 15.7. (jeweils 18.00 - 19.30 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** Wie grenze ich mein Thema so ein, dass ich es in einer Masterarbeit, also in der Regel mit knappen Ressourcen, sinnvoll bearbeiten kann?

Wie kann ich meine bisherigen Methodenkenntnisse für meine Forschungsfrage verwerten? Und letztlich: Wie erstelle ich ein Exposé und plane meine Arbeit?

Das Seminar zielt darauf, ein Exposé für ein tragfähiges Forschungsprojekt – im besten Fall für die anstehende Master-Thesis – zu entwickeln. Es schließt an die Methodenseminare aus dem ersten Studiensemester an und unterstützt dabei, Verknüpfungen zwischen gewonnenem Sach-, Theorie- und Methodenwissen herzustellen und daraus eine tragfähige Forschungsfrage zu entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den Veranstaltungen MES 6.1. und MES 6.2. sind von Vorteil.

**Prüfungsleistungen:** Exposé für ein Forschungsprojekt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik**

### **MES 1.2 - Aktuelle Herausforderungen für den Menschenrechtsschutz**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2

23.03. bis 27.03.2020 von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Der Kurs gibt einen Überblick über das System des internationalen Menschenrechtsschutzes aus rechtswissenschaftlicher Sicht. Dabei wird auf aktuelle Herausforderungen länderspezifisch bspw. Nordkorea, Palästina, Syrien und thematisch wie sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten, Proliferation oder das Erstarken des Autokratismus Bezug genommen.

Die Studierenden werden am Ende des Kurses in der Lage sein, ein rechtswissenschaftliches Kurzgutachten zu erstellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie die Europäische Menschenrechtskonvention (inklusive Zusatzprotokolle) durch.

Die Dokumente finden Sie unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

**Arbeitsformen:** Diskussion, Gruppenarbeit, Gesetzesanalyse, Gutachtenerarbeitung

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Empowerment II**

González Athenas, Muriel, Dr.

Prüfung MES 3.2

Einführung: Mo, 20.4. 9-12 Uhr (Raum 09.2.006)

Block: Sa/So 6./7.6. je 10-18 Uhr (Raum 03.2.052)

und Mi-Fr 8.-10.7. je 10-18 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen des Empowerments. Die Idee des Empowerments ist entstanden im Bereich der Sozialen Arbeit in schwarzen Communities und lässt sich begriffsgeschichtlich auf die afro-amerikanische Professorin Barbara B. Solomon zurückführen. Die Konzeptualisierung war also genuin mit der Analyse von Macht und dem Willen Unterdrückung zu überwinden, Menschen zu stärken und ins Handeln zu bringen.

Diese gilt es genauer zu untersuchen und zu fragen welche kollektiven Strategien gesellschaftliche Interventionen bewirken können. Dabei wählen die unterschiedlichen sozialen Bewegungen diverse Werkzeuge der Inklusion/Exklusion, Teilnahme/Anteilnahme, Empowerment/Disempowerment und Sharing um entweder Teilhabe zu gewährleisten oder Widerstand gegen gelebte Unterdrückung zu leisten. Am Beispiel von sozialen Bewegungen und Protestbewegungen wie antirassistische Gruppen und ihre Strategien, Bewegungen gegen Körpernormierungen und anticlassistische bzw. kapitalismuskritische Interventionen werden besprochen und diskutiert.

Wie gestalten sich nun in den jeweiligen Ansätzen und damit Gruppen und Bewegungen, aber auch individuelle Strategien in ihrer Auseinandersetzung um Empowerment? Es werden theoretische Konzepte wie Postcolonial Studies, dekoloniale Strategien, Community Arbeit, Powersharing, Critical Race Theory, Blickregime, Social Justice u.m. besprochen. Über die kollektive Politisierung aber auch durch historische Momente der kollektiven Identifizierung, werden Bewusstseinsprozesse angestoßen, die aber erst durch strategisches Handeln und gemeinsame Ziele zu gesellschaftlichen Interventionen werden können.

Dazu werden wir im Seminar verschiedene Werkzeuge und Strategien analysiert und auf ihr Potenzial hin untersucht. Dabei werden unterschiedliche Mittel verwendet wie Texte (Manifeste, Pamphlete, Flugis usw.), Aktionen, Kampagnen, Videos, Podcasts, kritische Bildungsarbeit, Blogs, Trainings usw. die wir diskutieren werden. Ggf. wird es die Möglichkeit von ZeitzugInnenbefragungen geben.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Interviews führen, Präsentationen, worlradio, Posterpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Skizze (10 Seiten) oder Posterpräsentationen oder Leitfaden gestütztes ExpertInneninterviews mit schriftlicher Ausarbeitung (Gruppe).

**Basisliteratur:** Can, Halil (2011): Empowerment - Selbstbemächtigung in People of Color-Räumen. In: Arndt, Susan / Nadja Ofuately-Alazard (Hg.): K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster, S. 587-590.

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart 5. Erw. u. überarb. Aufl.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Mai, Hanna; Merl, Thorsten; Mohseni, Maryam (Hrsg.) (2018): Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven zur pädagogischen Praxis. Wiesbaden.

Rosenstreich, Gabriele (2009): Von Zugehörigkeiten, Zwischenräumen und Macht: Empowerment und Powersharing in interkulturellen und Diversity Workshops. In: Elverich, Gabi; Kalpaka, Anita; Reindlmeier, Karin (Hrsg.) (2009): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster, 195-234.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transnational Holocaust Education**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

Anmeldung war bereits im WS 2019/2020, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar ist bereits abgeschlossen.

**Inhalt:** Die Veranstaltung (Exkursion) befasst sich mit dem Stellenwert von Sklaverei/Rassismus bzw. Holocaust und Rassismus/Antisemitismus in der Geschichte der USA bzw. Deutschlands. Wie werden diese historischen Entwicklungen reflektiert? Welche Kontroversen gibt es? Welche Leerstellen bleiben bestehen? Was sind die Grundlinien der Erinnerungspolitik?

**Prüfungsleistungen:** Beteiligung an Seminargestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes) und Reflexionsbericht

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **MES 4.2 GP Ansätze, Methoden und Instrumente politischer Einmischung in Theorie und Praxis**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Testat MES 4.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** In dem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen, Methoden und Instrumenten politischer Einmischung – in Theorie und Praxis – auseinandersetzen. Themenbereiche politischen Handelns werden dabei die Folgenden sein: (Kritische) Ansätze aus der Politischen Bildung, Netzwerkarbeit, Geschichtspolitik/Erinnerungskultur, Entwicklung von Leitbildern (ggf. Ansätze politischen Empowerments sowie Rechtsextremismusprävention).

Begrifflich könnten wir darüber hinaus folgende Termini und damit im Zusammenhang stehende Fragen diskutieren: Politische Aktionen, Politische Bildung, Bündnis(arbeit), Diversity/Diversität, Kampagne, Öffentlichkeitsarbeit, Organizing, Organisationsentwicklung, Politikberatung, Projekt, Solidarität, Sprachhandeln, Strategie, Verhältnis Theorie und Praxis (am Beispiel von Feminismus).

Im Rahmen des Seminars werfen wir zudem einen Blick auf die Förderlandschaft für Veranstaltungen in der Politischen Bildung und beschäftigen uns mit Konzept- und Antragsentwicklung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle in zwei optionalen Varianten:

Variante 1:

\_4 Reading Diaries (RD) zu Basis-Texten (4 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD-Merkblatt auf Moodle.

\_1x Text- und Fragenbeauftragte\*r (Erarbeitung, Kurzvorstellung und Handout mit Kurzzusammenfassung eines Basistextes von ca. 5 Zeilen plus 1-3 Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (1-2 S.), Abgabe: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung) sowie falls gewünscht: Moderation des Sitzungsteils.

\_2x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) zu einer politisch handelnden Initiative, Einrichtung o.ä. sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

\_1x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) einer Methode Politischer Bildung sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

\_1x Recherche und Dokumentation einer Fördereinrichtung Politischer Bildung mit ihren zentralen Förderinhalten, -Formaten und -Bedingungen mit Handout (Handout: 1-2 S.) (Absprache unter den Studierenden via Moodle, um Dopplungen zu vermeiden, nur 1x parteiennahe & bundesweit agierende Stiftung, da identische Förderprinzipien).

\_2x Recherche, Dokumentation und Analyse der Öffentlichkeitsarbeit einer Veranstaltung Politischer Bildung (Ankündigungstext/e?, Orte: online/offline? Zielgruppe/n? usw.) sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

ODER (statt Analyse Öff-Arbeit)

\_1x Analyse/Reflexion einer Politischen Bildungsveranstaltung (1-2 S.), s. Merkblatt auf Moodle.

Variante 2:

\_in 2er-Teams: Recherche, Themenwahl, Entwicklung eines Ankündigungstextes (sofern nicht ohnehin Teil der Antragsunterlagen), Ausarbeitung eines vollständigen Antrags für eine Diskussionsveranstaltung in der Politischen Bildung (3-4 S. Formulare der Fördereinrichtung) nach realen Vorgaben einer Fördereinrichtung (Doku der Vorgaben im Anhang). Abgabe zur gemeinsamen Diskussion der Anträge in einer Sitzung während des Langzeitphase (s.u.).

\_1 Reading Diary (RD) zu einem Basis-Text (1 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD-Merkblatt auf Moodle.

\_1x Text- und Fragenbeauftragte\*r (Erarbeitung, Kurzvorstellung und Handout mit Kurzzusammenfassung eines Basistextes von ca. 5 Zeilen plus 1-3 Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (1-2 S.), Abgabe: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung) sowie falls gewünscht: Moderation des Sitzungsteils.

\_1x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) einer Methode Politischer Bildung, ggf. Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (2013) (Hrsg.): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol.

AutorInnenkollektiv Loukanikos (Hrsg.) (2015): History is unwritten. Linke Geschichtspolitik und kritische Wissenschaft. Münster: edition assemblage 2015.

Balistier, Thomas (1996): Straßenprotest. Formen oppositioneller Politik in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1979 und 1989. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Doneit, Madeline/Lösch, Bettina/Rodrian-Pfennig (Hrsg.) (2016): Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich.

Gherairi, Jasmina (2015): Persuasion durch Protest. Protest als Form erfolgsorientierter, strategischer Kommunikation. Wiesbaden: Springer VS.

Kühl, Stefan (2017): Leitbilder erarbeiten. Eine kurze organisationstheoretisch informierte Handreichung. Wiesbaden: Springer.

Leidinger, Christiane (2016): Zur Politik der Platzbenennung – Überlegungen für eine Geschichtspolitik und historische Erinnerungskultur als gegenhegemoniale Wissensbildung entlang von Intersektionalität(-sbewusstsein), Empowerment und Powersharing. In: Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten, 17. Jahrgang 2015. Hamburg: Männerschwarm, S. 9-47.

Leidinger, Christiane (2015): Zur Theorie politischer Aktionen. Eine Einführung, Münster: edition assemblage.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Taunus: Wochenschau Verlag.

Radvan, Heike/Leidinger, Christiane (2017): Demokratische Leitbilder als Prävention in der Sozialen Arbeit. Diskriminierende, antidemokratische und rechtsextreme Positionen als Herausforderung in Kindertagesstätten. In: Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 2/2017, S. 73-86.

Rosa Luxemburg Stiftung (Hrsg.) (2014): Netzwerken. Reihe Bildungsmaterialien. Berlin: Selbstverlag. <https://www.rosalux.de/publikation/id/7103/netzwerken/>

Rucht, Dieter (2006): Politischer Protest in der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklungen und Einflussfaktoren. In: Hoecker, Beate (Hrsg.): Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 184-208.

Schönberger, Klaus/Sutter, Ove (Hrsg.) (2009): Kommt herunter, reißt euch ein ... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin/Hamburg: Assoziation A. Printausgabe vergriffen, kostenloser Download als pdf: <http://www.assoziatio-a.de/buch/115>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen).

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussionen, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)  
Abgabetermin: Montag 20. Juli 2020

**Basisliteratur:** Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Aufbauend auf die Fach- und Methodenkompetenzen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1-6.2 erworben haben, wird mit dem Seminar für MES 6.3 das Ziel verfolgt, dass die Studierenden ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anfertigen, das sie im Idealfall im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Als weitere mögliche Forschungsprojekte kommen in Frage:

- (1) Erforschung ausgewählter Fragestellungen aus bereits laufenden Forschungsprojekten, in die Studierenden eingebunden sind oder werden - oder
- (2) Erforschung ausgewählter Fragestellungen aus Praxisfeldern der Sozialen Arbeit, zu denen die Studierenden selbst einen Feldzugang haben - oder
- (3) Bearbeitung von Forschungsfragen, die aus Praxisfeldern als Evaluationswünsche an unseren Fachbereich gerichtet wurden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1-6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** nach gemeinsamen Absprachen zwischen Studierenden und Ruth Enggruber, basierend auf den Lernwünschen und Interessen der Student\_innen:

Kurzvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden zum aktuellen Stand ihrer Exposés, Diskussionen der Skizzen zu den Exposés, Gastvorträge zu laufenden oder abgeschlossenen Masterarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3 für das erstellte Exposé (alte PO: MES 9.1)

**Basisliteratur:** Oelerich, Gertrud/ Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015)**

### **MES 1.2 - Aktuelle Herausforderungen für den Menschenrechtsschutz**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.2 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

23.03. bis 27.03.2020 von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Der Kurs gibt einen Überblick über das System des internationalen Menschenrechtsschutzes aus rechtswissenschaftlicher Sicht. Dabei wird auf aktuelle Herausforderungen länderspezifisch bspw. Nordkorea, Palästina, Syrien und thematisch wie sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten, Proliferation oder das Erstarken des Autokratismus Bezug genommen.

Die Studierenden werden am Ende des Kurses in der Lage sein, ein rechtswissenschaftliches Kurzgutachten zu erstellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte lesen Sie vor dem erste Termin die Charta der Vereinten Nationen, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie die Europäische Menschenrechtskonvention (inklusive Zusatzprotokolle) durch.

Die Dokumente finden Sie unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

**Arbeitsformen:** Diskussion, Gruppenarbeit, Gesetzesanalyse, Gutachtenerarbeitung

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 06.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Der Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit II**

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Prüfung MES 1.2 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Einführung: So. 10.5. (14.30 - 18.00 Uhr) und fünf Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum So. 10.05. = 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinare: Mo 18.5.; Di 2.6.; Mo 8.6.; Mo 22.6.; Mo 29.6. (je 18.00 - 19.30 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich).

**Inhalt:** Umsetzung von Menschenrechten in der Entwicklungszusammenarbeit - Fortsetzung/Vertiefung Menschenrechten jenseits von Sonntagsreden, Deklarationen und Verträgen praktische Geltung zu verschaffen, erfordert neben Menschenrechtskenntnissen auch Kenntnisse aus dem relevanten Sektor oder Politikbereich: wo liegen die Ursachen für Menschenrechtsbeeinträchtigungen, welche Faktoren oder Rahmenbedingungen begünstigen diese und (wie) lassen sich diese positiv und mit den Mitteln der EZ verändern?

Im Sommersemester wollen wir uns anhand der Themenbereiche Naturschutz, Wirtschaft und Migration genauer ansehen, wie staatliche Entwicklungszusammenarbeit mit menschenrechtlichen Risiken und Chancen umgeht bzw. wie sie damit umgehen könnte. Als kleinen Exkurs werden wir uns - parallel zum Kurs von Theo Rathgeber zum internationalen Menschenrechtsschutzsystem - mit dem afrikanischen als einem regionalen Menschenrechtsschutzsystem vertraut machen.

Präsenzveranstaltung 10. Mai, 14.30 - 18.00 Uhr: Naturschutz und Menschenrechte - Einführung Webinare:

- 1) Montag, 18.5.2020: Naturschutz und Menschenrechte - Fortsetzung
- 2) Dienstag, 2.6.2020: Wirtschaft und Menschenrechte - Ansätze in der EZ
- 3) Montag, 8.6.2020: Migration und Menschenrechte - Einführung
- 4) Montag, 22.6.2020: Migration und Menschenrechte - Fortsetzung bzw. Raum für Testate
- 5) Montag, 29.6.2020: Das afrikanische Menschenrechtsschutzsystem: aktuelle Fälle zum Indigenenschutz
- 6) Montag 6.7.2020 - Ausweichtermin, ggfs. notwendig wegen Dienstreisen und Ausfall einer der vorangehenden Termine, daher bitte freihalten.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Teilnahme am Kurs im Wintersemester ist nicht Voraussetzung, jedoch zumindest grundlegende Kenntnisse von Menschenrechten/Menschenrechtsansatz in der EZ. Die Themenaufteilung auf die einzelnen Termine kann sich noch leicht ändern.

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung aus einer Hausarbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Menschenrechtliche Lobbyarbeit auf Ebene der Vereinten Nationen**

Rathgeber, Theodor, Dr.

Prüfung MES 1.2 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Einführung: So, 10.5. (10.00 - 13.30 Uhr);

Block: Sa, 11.7. (10.00 - 17.30 Uhr) + So, 12.7. (10.00 - 13.30 Uhr)

und drei Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Präsenztermine: 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Do 28.5.; Do 18.6.; Do 2.7. (je 18.30 - 20.00 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** Kursorische Übersicht über historische Impulse zu den heutigen Menschenrechtsnormen Spezifika der UN Menschenrechtsmechanismen: UN Vertragsorgane, UN Menschenrechtsrat, UN Hochkommissariat für Menschenrechte, UN Sonderverfahren, Beschwerdeverfahren zivilgesellschaftliche Partizipation, regionale Menschenrechtsmechanismen, Menschenrechte als normatives Gerüst und ethisches Prinzip ziviler Streitschlichtung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** englischsprachige Lesefähigkeit völkerrechtliche Grundbegriffe (s. Literaturangabe)

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, thematische Internet-Recherche, eigenständiger Beitrag nach Absprache

**Prüfungsleistungen:** Im Modul MES 1.2 werden zwei Seminare angeboten, die in einem inhaltlichen und prüfungsrechtlichen Zusammenhang stehen (MES 1.2.1 bei Frau Kämpf und MES 1.2.2 bei Herrn Rathgeber).

Die Studierenden entscheiden erst mit der Prüfungsanmeldung, in welchem der beiden Seminare sie die benotete Prüfungsleistung ablegen. In diesem Seminar besteht die benotete Prüfungsleistung nach Absprache aus Referat oder Hausarbeit.

**Basisliteratur:** Kirchmeier, Felix/ Krennerich, Michael (Hg.): Handbuch der Menschenrechtsarbeit. Edition

2014/2015; als pdf via Internet zugänglich

Rathgeber, Theodor (2019): Der UN-Menschenrechtsrat – Ambivalenz als Strukturmerkmal. Herausforderungen für die aktuelle Menschenrechtspolitik. In: Thomas Fitschen et al.: Herausforderungen für die gegenwärtige deutsche UN-Politik. 14. Potsdamer UNO-Konferenz am 30. Juni 2018. Potsdamer UNO-Konferenzen 13, Universitätsverlag Potsdam, S. 35-76

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 4.2 - EP**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

30.03. - 02.04. (jeweils 10.00-17.00 Uhr) plus zwei Webinare und eine Exkursion am 26. Juni 2020, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als gemeinsames Projekt organisiert und findet in Zusammenarbeit mit der Kinderrechtsorganisation terre des hommes statt. Teil des Seminars ist eine Exkursion zur Geschäftsstelle dieser Organisation am Freitag, den 26. Juni 2020 (siehe auch Angaben zum Testat).

**Inhalt:** Im Rahmen des Moduls Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen wird das Projekt sich mit Aspekten von Menschenrechtsbildung bzw. Politischer Bildung beschäftigen. Hintergrund wird einer kinderrechtlichen Thematik sein.

Um weitere Informationen im Vorfeld des Blockseminars Ende März zu erhalten, teilen Sie mir bitte per Email Ihre Teilnahme mit (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als gemeinsames Projekt organisiert und eine gemeinsame Expertise für die Kinderrechtsorganisation terre des hommes erarbeiten. Diese wird im Rahmen der Exkursion am 26. Juni 2020 nach Osnabrück präsentiert.

Das Testat wird auf Basis der nachgewiesenen Mitarbeit an dem Projektergebnis erteilt.

**Sonstige Informationen:** Zur allgemeinen Vorbereitung empfiehlt es sich, sich mit der Arbeit von terre des hommes vertraut zu machen. Siehe Webseite [www.tdh.de](http://www.tdh.de) und dort angebotene weitere Materialien. Empfohlen wird, sich ganz besonders auch die Arbeit von tdh im Bereich Kinderrechte / Kinderarbeit anzusehen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 4.2 GP Ansätze, Methoden und Instrumente politischer Einmischung in Theorie und Praxis**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.04.

**Inhalt:** In dem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen, Methoden und Instrumenten politischer Einmischung – in Theorie und Praxis – auseinandersetzen. Themenbereiche politischen Handelns werden dabei die Folgenden sein: (Kritische) Ansätze aus der Politischen Bildung, Netzwerkarbeit, Geschichtspolitik/Erinnerungskultur, Entwicklung von Leitbildern (ggf. Ansätze politischen Empowerments sowie Rechtsextremismusprävention).

Begrifflich könnten wir darüber hinaus folgende Termini und damit im Zusammenhang stehende Fragen diskutieren: Politische Aktionen, Politische Bildung, Bündnis(arbeit), Diversity/Diversität, Kampagne, Öffentlichkeitsarbeit, Organizing, Organisationsentwicklung, Politikberatung, Projekt, Solidarität, Sprachhandeln, Strategie, Verhältnis Theorie und Praxis (am Beispiel von Feminismus).

Im Rahmen des Seminars werfen wir zudem einen Blick auf die Förderlandschaft für Veranstaltungen in der Politischen Bildung und beschäftigen uns mit Konzept- und Antragsentwicklung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilig für alle in zwei optionalen Varianten:

Variante 1:

\_4 Reading Diaries (RD) zu Basis-Texten (4 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD-Merkblatt auf Moodle.

\_1x Text- und Fragenbeauftragte\*r (Erarbeitung, Kurzvorstellung und Handout mit Kurzzusammenfassung eines Basistextes von ca. 5 Zeilen plus 1-3 Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (1-2 S.), Abgabe: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung) sowie falls gewünscht: Moderation des Sitzungsteils.

\_2x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) zu einer politisch handelnden Initiative, Einrichtung o.ä. sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

\_1x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) einer Methode Politischer Bildung sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

\_1x Recherche und Dokumentation einer Fördereinrichtung Politischer Bildung mit ihren zentralen Förderinhalten, -Formaten und -Bedingungen mit Handout (Handout: 1-2 S.) (Absprache unter den Studierenden via Moodle, um Dopplungen zu vermeiden, nur 1x parteiennahe & bundesweit agierende Stiftung, da identische Förderprinzipien).

\_2x Recherche, Dokumentation und Analyse der Öffentlichkeitsarbeit einer Veranstaltung Politischer Bildung (Ankündigungstext/e?, Orte: online/offline? Zielgruppe/n? usw.) sowie Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

ODER (statt Analyse Öff-Arbeit)

\_1x Analyse/Reflexion einer Politischen Bildungsveranstaltung (1-2 S.), s. Merkblatt auf Moodle.

Variante 2:

\_in 2er-Teams: Recherche, Themenwahl, Entwicklung eines Ankündigungstextes (sofern nicht ohnehin Teil der Antragsunterlagen), Ausarbeitung eines vollständigen Antrags für eine Diskussionsveranstaltung in der Politischen Bildung (3-4 S. Formulare der Fördereinrichtung) nach realen Vorgaben einer Fördereinrichtung (Doku der Vorgaben im Anhang). Abgabe zur gemeinsamen Diskussion der Anträge in einer Sitzung während des Langzeitphase (s.u.).

\_1 Reading Diary (RD) zu einem Basis-Text (1 x je 1,5 bis 2 S.) (Hochladen: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung) (Texte frei wählbar), s. zum RD-Merkblatt auf Moodle.

\_1x Text- und Fragenbeauftragte\*r (Erarbeitung, Kurzzusammenfassung eines Basistextes von ca. 5 Zeilen plus 1-3 Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen (1-2 S.), Abgabe: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung) sowie falls gewünscht: Moderation des Sitzungsteils.

\_1x Recherche und Dokumentation (Handout: 1-2 S.) einer Methode Politischer Bildung, ggf. Beantwortung von Fragen in der Sitzung.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Basisliteratur:** Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (2013) (Hrsg.): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol.

AutorInnenkollektiv Loukanikos (Hrsg.) (2015): History is unwritten. Linke Geschichtspolitik und kritische Wissenschaft. Münster: edition assemblage 2015.

Balistier, Thomas (1996): Straßenprotest. Formen oppositioneller Politik in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1979 und 1989. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Doneit, Madeline/Lösch, Bettina/Rodrian-Pfennig (Hrsg.) (2016): Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich.

Gherairi, Jasmina (2015): Persuasion durch Protest. Protest als Form erfolgsorientierter, strategischer Kommunikation. Wiesbaden: Springer VS.

Kühl, Stefan (2017): Leitbilder erarbeiten. Eine kurze organisationstheoretisch informierte Handreichung. Wiesbaden: Springer.

Leidinger, Christiane (2016): Zur Politik der Platzbenennung – Überlegungen für eine Geschichtspolitik und historische Erinnerungskultur als gegenhegemoniale Wissensbildung entlang von Intersektionalität(-sbewusstsein), Empowerment und Powersharing. In: Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten, 17. Jahrgang 2015. Hamburg: Männerschwarm, S. 9-47.

Leidinger, Christiane (2015): Zur Theorie politischer Aktionen. Eine Einführung, Münster: edition assemblage.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Taunus: Wochenschau Verlag.

Radvan, Heike/Leidinger, Christiane (2017): Demokratische Leitbilder als Prävention in der Sozialen Arbeit. Diskriminierende, antidemokratische und rechtsextreme Positionen als Herausforderung in Kindertagesstätten. In: Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 2/2017, S. 73-86.

Rosa Luxemburg Stiftung (Hrsg.) (2014): Netzwerken. Reihe Bildungsmaterialien. Berlin: Selbstverlag. <https://www.rosalux.de/publikation/id/7103/netzwerken/>

Rucht, Dieter (2006): Politischer Protest in der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklungen und Einflussfaktoren. In: Hoecker, Beate (Hrsg.): Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 184-208.

Schönberger, Klaus/Sutter, Ove (Hrsg.) (2009): Kommt herunter, reißt euch ein ... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin/Hamburg: Assoziation A. Printausgabe vergriffen, kostenloser Download als pdf: <http://www.assoziatio-a.de/buch/115>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1 (Methoden des Sozialmanagements)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen).

**Inhalt:** Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Institutionen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Führung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussionen, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)  
Abgabetermin: Montag 20. Juli 2020

**Basisliteratur:** Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 5.1 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO**

Schröder, Nina, M.A.

Prüfung MES 5.1 (Methoden des Sozialmanagements)

Einführung: Fr 3.4. (14.30 - 17.30 Uhr)

und fünf Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Fr. 03.04. = 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Di 21.4.; Di 12.5.; Di 26.5.; Di 9.6.; Di 30.6. (je 18.00 - 21.00 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** Das Seminar führt in die Grundlagen strategischer Planung und Steuerung entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (NRO) ein. Wie organisieren NRO ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland, wie organisieren sie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland? Grundlegende methodische Ansätze wie "Strategische Planung", "Projektmanagement", "NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich" und andere werden behandelt und in Webinaren mit PraktikerInnen aus der NRO-Landschaft diskutiert.

**Arbeitsformen:** Bearbeitung von Lerneinheiten auf der Online-Plattform moodle, Webinare, Vorträge und Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

**Sonstige Informationen:** Für das Seminar werden keine Teilnahmebescheinigungen für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### MES 3.2 Empowerment II

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 7 (Individuum und Gesellschaft: Politisches Empowerment)

Block: Fr 24.4. (14.30 - 18.00 Uhr), Sa 25.4. + So 26.4. (je 10.00 - 17.30 Uhr);

Block: Fr 5.6. (14.30 - 18.00 Uhr), Sa 6.6 + So 7.6. (je 10.00 - 17.30 Uhr), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

This semester the course will include the themes:

Social Movements

Community Development

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** After taking the course, you should be able to:

- Understand the potentials and value of community development to present development practice.
- Examine the many ways in which community development is contested and challenged by political critiques and practical circumstances.

Starting Assumption/Hypothesis:

- Community development has a great deal to offer for communities and professionals working in the development field.
- For community development to be effective and sustainable, however, it needs strategic investment in the skills, resources and infrastructure that are essential if communities are to play their part in building a more equitable and democratic society.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Recommended to have knowledge of theories of power.

**Arbeitsformen:** This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the group work and discussions.

**Prüfungsleistungen:** Students are expected to present a Term Paper of 10 pages plus literature in the English language.

The paper should be an analysis of a community development case which should include a power analysis and a context analysis (what model of CD is being implemented? radical? pluralist? or communitarian? or all of them?).

The paper can be presented individually or in a group.

Citations and formalities should follow the recommendations of the university handbook for written work using the international (Harvard) system (see university homepage).

The grading will follow the German marking system (1-4).

**Basisliteratur:** Available online and open source:

Community Development Journal

Community Development (Community Development Society)

Development Studies (IDS)

IDS Bulletin (IDS)

Concept: The Journal of Contemporary Community Education Practice Theory

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Forschungsprojekte konzipieren und planen**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 9.1 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre II / Projekt)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

**Inhalt:** Aufbauend auf die Fach- und Methodenkompetenzen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1-6.2 erworben haben, wird mit dem Seminar für MES 6.3 das Ziel verfolgt, dass die Studierenden ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anfertigen, das sie im Idealfall im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Als weitere mögliche Forschungsprojekte kommen in Frage:

- (1) Erforschung ausgewählter Fragestellungen aus bereits laufenden Forschungsprojekten, in die Studierenden eingebunden sind oder werden - oder
- (2) Erforschung ausgewählter Fragestellungen aus Praxisfeldern der Sozialen Arbeit, zu denen die Studierenden selbst einen Feldzugang haben - oder
- (3) Bearbeitung von Forschungsfragen, die aus Praxisfeldern als Evaluationswünsche an unseren Fachbereich gerichtet wurden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1-6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** nach gemeinsamen Absprachen zwischen Studierenden und Ruth Enggruber, basierend auf den Lernwünschen und Interessen der Student\_innen:

Kurzvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden zum aktuellen Stand ihrer Exposés, Diskussionen der Skizzen zu den Exposés, Gastvorträge zu laufenden oder abgeschlossenen Masterarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Testat MES 6.3 für das erstellte Exposé (alte PO: MES 9.1)

**Basisliteratur:** Oelerich, Gertrud/ Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 6.3. Lernforschungsprojekt: Forschungsprojekte vorbereiten und planen**

Schlee, Thorsten

Testat MES 9.1 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre II / Projekt)

Einführung: Fr 3.4. (10.00 - 13.30 Uhr);

Block: Mo 13.7. (10.00 - 17.30 Uhr)

und drei Webinare (Termine siehe Kommentar), Raum Fr. 3.4./Mo. 13.7. = 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Webinartermine: Mi 13.5.; Mi 3.6.; Mi 15.7. (jeweils 18.00 - 19.30 Uhr)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Durchführung von Webinaren ist nur mit einer begrenzten Anzahl von TeilnehmerInnen möglich.).

**Inhalt:** Wie grenze ich mein Thema so ein, dass ich es in einer Masterarbeit, also in der Regel mit knappen Ressourcen, sinnvoll bearbeiten kann?

Wie kann ich meine bisherigen Methodenkenntnisse für meine Forschungsfrage verwerten? Und letztlich: Wie erstelle ich ein Exposé und plane meine Arbeit?

Das Seminar zielt darauf, ein Exposé für ein tragfähiges Forschungsprojekt – im besten Fall für die anstehende Master-Thesis – zu entwickeln. Es schließt an die Methodenseminare aus dem ersten Studiensemester an und unterstützt dabei, Verknüpfungen zwischen gewonnenen Sach- Theorie- und Methodenwissen herzustellen und daraus eine tragfähige Forschungsfrage zu entwickeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse aus den Veranstaltungen MES 6.1. und MES 6.2. sind von Vorteil.

**Prüfungsleistungen:** Exposé für ein Forschungsprojekt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **G. Master Kultur, Ästhetik, Medien**

### **MK 2.2 Neue Medien II**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Goll, Daniel, Dipl. Des.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Donnerstags (30 min. bzw. 15 min. Pause inbegriffen):

30.4. (15.00-19.15 Uhr), 07.5. (15.00-17.30 Uhr) , 14.5. (15.00-17.30 Uhr),

28.5. (15.00-17.30 Uhr), 04.6. (15.00-17.30 Uhr), 18.6. (15.00-17.30 Uhr),

25.6. (15.00-20.00 Uhr), Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - separater KomVor-Eintrag

**Inhalt:** In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Thema Webdesign auseinander.

In einem Einführungstermin werden grundsätzliche Herangehensweisen theoretisch angesprochen:

- Konzeption (was will ich wie mit der Seite erreichen?)
- Mockup (grobe Skizze)
- Layout und Vorbereitung der Assets (Grafiken für die Website)
- Umsetzung (Grundsatzfrage: CMS oder einfaches HTML)
- Inbetriebnahme (Hochladen der Seite auf einen Webserver)

In den Folgeterminen setzen wir in Gruppenarbeit eine einfache Web-Visitenkarte mit eigenen Bildern und Inhalten anhand eines Templates mit Photoshop-Vorlage um. Hierbei wird es erste Berührungspunkte mit HTML-5 und CSS geben. Gerne können eigene Themen/ Projekte bearbeitet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung wird durch ein Referat mit einem kurzen Vortrag der Arbeitsgruppen erbracht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK2.2 Neue Medien II**

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

25.4. und 09.05. (jeweils Raum 03.1.041) und 6.6. (Raum 03.1.037 PC-Pool), jeweils 10-17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - dieser KomVor-Eintrag

**Inhalt:** Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale und/oder dokumentarische Kurzfilme.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.



**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration  
Eine gute Teamarbeit  
Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder  
Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

**Arbeitsformen:** Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines eigenen Films

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 20.03.2020 bis 11.05.2020. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "9083 MK 2.1 Neue Medien II" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Daniel Goll

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **MK2.2 Neue Medien II**

Glowczewski, Manuel, Dipl. Ing. Toningenieur

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

17., 18., 19. April 2020, je 10-17 Uhr, Raumwunsch Studio plus angrenzender Seminarraum, Raum 03.E.025, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.2 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien II (Audio) - dieser KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Web) - separater KomVor-Eintrag

Neue Medien II (Video) - separater KomVor-Eintrag

**Inhalt:** Wiederholung und Vertiefung der tontechnischen und akustischen Grundlagen:

- Schall in der Wahrnehmung und Elektrotechnik
- Mikrofone
- Lautsprecher
- Audio-Aufzeichnung in der digitalen Welt

Praktische Anwendung anhand einer Kurzhörspiel-Produktion:

- Arbeit am Skript, Planung von Aufnahmen
- Aufnahme von Sprechern, Musik, Geräuschen und Atmos
- Umgang mit Archiv-Sounds

Vorstellung der Bearbeitungsmöglichkeiten innerhalb der DAW:

- Schnitt, Räumlichkeit und Effekte
- Lautstärken, Panorama
- Mischung

**Prüfungsleistungen:** Eigenständiges Anlegen und Schnitt der Audio-Produktion mit abschließender Mischung des Kurzhörspiels.

Prüfungsanmeldung

Die Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar ist vom 20.03.2020 bis 11.05.2020. Die Prüfungsanmeldung erfolgt auch hier im OSSC unter dem Eintrag "9083 MK 2.1 Neue Medien II" bei den Prüfern Prof. Dr. Hubert Minkenberg/Daniel Goll

**Basisliteratur:** Keine speziellen Literatur-Vorgaben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

**MK 5.1 MK 5.2 Musik und Bewegung - Erinnern und Vergessen**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

23. & 24. März 2020, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum: 03.2.047); 12. - 14. Juni 2020 Exkursion Weimar; 26. Juni 2020 von 9:00-17:30 Uhr (Auswertung; Raum: 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Da die organisatorischen Vorbereitungen (Buchung der Unterkunft und der gemeinsamen An- und Abreise per Bus) vertraglich frühzeitig konkretisiert werden müssen, ist eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion bereits bis spätestens 20. Januar 2020 notwendig (Anmeldeblatt an Herrn Michel per Mail oder ins Postfach). Bei einer späteren Anmeldung kann ggf. ein Platz in der Herberge oder im Bus NICHT gewährleistet werden. Da der Fachbereich die Exkursion finanziell unterstützt, entstehen keine Kosten für die gemeinsame Busfahrt nach Weimar sowie für die Unterkunft in der Jugendherberge. Lediglich die Kosten für die eigene Verpflegung müssen von den Studierenden getragen werden.

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Planung & Durchführung sowie Auswertung eines Projekts, welches an Inhalten/Methoden des Lehrgebiets "Bewegungs- und Erlebnispädagogik" anknüpft.

Gewünscht ist, dass entsprechende Projektideen im ersten Teil der Veranstaltung (23. & 24. März 2020 HSD) gemeinsam entwickelt werden und im Verlaufe einer dreitägigen Exkursion (12. - 14. Juni 2020) nach Weimar (zweiter Teil) realisiert werden.

Da die Exkursion gemeinsam mit dem Kollegen Hubert Minkenberg (Musik) durchgeführt wird, ist eine Verknüpfung der Themenbereich Musik mit Bewegung/Performance möglich und ausdrücklich gewünscht. Auch das im Projektstudium 1 formulierte Thema „Erinnern und Vergessen“ kann/soll aufgegriffen werden.

Wer nicht mit nach Weimar fährt und ein anderes Projektstudienangebot als Musik in Ergänzung zum Bereich Bewegung/Performance wählt, der führt in der Zeit der Exkursion sein Projekt selbstständig durch. Die Veranstaltung schließt mit der gemeinsamen Auswertung am 26. Juni 2020 an der HSD.

**Arbeitsformen:** Arbeitsgruppen, Vorträge, Präsentationen, praktische Übungen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 1. Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung an einem bewegungs-/körperbezogenem Projekt (i.d.R. in Weimar) sowie deren Dokumentation in Form eines "Lerntagebuchs" (ca. 6 - 8 Seiten je Person)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mk 5.1 Musik/Bewegung - Erinnern und Vergessen**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Kompakttage:

30. & 31. März 2020, jeweils 10.00-18.00 Uhr sowie vom 12.-14. Juni Exkursion nach Weimar, Raum 03.E.025 (Märztermine), Umfang: 4 SWS.

Die Exkursion nach Weimar findet von Freitag, den 12. bis zum Sonntag, den 14. Juni 2020 statt. Unterkunft ist in der Jugendherberge Maxim Gorki. Die Kosten für die Unterkunft und Reise werden voraussichtlich vom Fachbereich der Hochschule übernommen.

**Inhalt:** In welcher Beziehung stehen wir zur Weimarer Republik und deren gesamten kulturellen Umfeld: beispielsweise Bauhaus, Paul Dessau? Wie gehen wir mit der unmittelbaren Nähe des KZ Buchenwald um. Können wir Verbindungen herstellen?

Auch die sogenannte Weimarer Klassik vertreten durch Goethe, Schiller, Liszt und Wagner ist Gegenstand unserer Exkursion. Wir wollen untersuchen ob es auch hier (zwangsläufige) Entwicklungen zur Weimarer Republik, zum DDR Staat und zur Gegenwart gibt.

Was wissen wir über den ästhetischen Ansatz des Sozialistischen Realismus?

All diese Fragen berühren das Erinnern und Vergessen im kulturellen Kontext und führen sicherlich zu spannenden Erkundungen vor Ort.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich möglichst auf alle Experimentierfelder von Musik, Bewegung und Kunst einzulassen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Arbeitsgruppen, Übungen/Spiele, Präsentationen, Konzerte, Performances

**Prüfungsleistungen:** Thematische Präsentationen finden vor Ort statt! Die konkreten Termine der Präsentationen werden von den Dozenten nach thematischen Überlegungen bei den Präsenztagen in Düsseldorf festgelegt!

2. Eine thematische Präsentation kann maximal als Partnerarbeit (3 TN) bearbeitet werden.

3. Die Präsentationen sollen 5-10 Minuten je Person nicht überschreiten (15-30 Minuten bei Partnerarbeiten). Die Einhaltung des Zeitrahmens ist Bestandteil der Bewertung der Prüfungsleistung! Ca. 5 Minuten sind je Person und Beitrag als Diskussionszeit und Zeit für Nachfragen hinzuzufügen!

4. Die Art und Form der Präsentation kann frei gewählt werden.

5. Die Kernaussagen sollen auf einem einseitigen Handout (Name, Thema, Ziele, Aussagen, Quellen) beschrieben

**Basisliteratur:** Norbert Oellers, Robert Steegers: Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes. 2. verb. Auflage. Philipp Reclam jun., Stuttgart 2009 (Reclam Taschenbuch; 20182) ISBN 978-3-15-020182-4 .

Volker C. Dörr: Weimarer Klassik. UTB Literaturwissenschaft elementar, Band 2926, Fink, Paderborn 2007, ISBN 978-3-8252-2926-9 .

Wolfram Huschke: Franz Liszt. Wirken und Wirkungen in Weimar. Weimarer Verlagsgesellschaft 2010, ISBN 978-39418301-10 %CITAVIPICKER£978-39418301-10£Titel anhand dieser ISBN in Citavi-Projekt übernehmen£%

Matthias Tischer: Komponieren für und wider den Staat. Paul Dessau in der DDR. Böhlau, Köln, Weimar, Wien 2009, ISBN 978-3-412-20459-4 %CITAVIPICKER£978-3-412-20459-4£Titel anhand dieser ISBN in Citavi-Projekt übernehmen£%.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 23.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Magical Soup - Community Arts - Language**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet in Kooperation mit MK 5.1/5.2 "Magical Soup - Community Arts" von Prof. Maria Schleiner statt

Gemeinsame Einführung am Di, 07.04. 2020 von 9:00 - 12:30 Uhr.

Gemeinsame Exkursion nach Berlin, 8-10.Mai 2020 (optional).

**Inhalt:** New Genre Art oder Partizipative Kunst werden auch als kritische, soziale, nichtrepräsentationale Kunst bezeichnet und haben seit den genreübergreifenden, künstlerischen Bewegungen des DADA, der Situationistischen Internationale oder Arts & Language-Gruppe sowie weiterer in künstlerischen Kontexten marginalisierter Gruppen, einen wichtigen Platz in der Geschichte der Künste.

Das Seminar versucht herauszufinden, auf welche Art und Weise der Social Turn in den Künsten weitergedacht werden kann, denn "Partizipatorische Kunst ist nicht ein privilegiertes, politisches Medium, auch keine Ready-Made-Lösung für eine Gesellschaft des Spektakels, sondern sie ist so unsicher und prekär wie die Demokratie selbst; sie ist auch nicht vorab legitimiert, sondern sie muss immer wieder ausgeführt und überprüft werden, in jedem spezifischen Kontext" (Claire Bishop).

Die Sprache spielt in diesen Kontexten eine besondere Rolle, da sie nicht unbedingt repräsentational, aber auf jeden Fall sozial eingesetzt werden kann. Kollektive und Konzeptuelle Formen der künstlerischen Autor\*innenschaft sollen ebenfalls überdacht werden.

Im Seminar soll in werkstattähnlicher Situation zur Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um

eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer und textueller Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Werkstattgespräche und Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Regelmäßige Präsentationen, Abschlusspräsentation: Di, 30.06.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektstudium II MK 5.1/5.2 Magical Soup - Community Arts**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di, 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Einführung:

Di, 07.04. 2020 von 9:00 - 12:30 Uhr - gemeinsam/in Kooperation mit dem Seminar MK 5.1/5.2 "Magical Soup - Community Arts & Language" (Prof. Dr. Swantje Lichtenstein, Di, 11:00-12:30 Uhr). Das Seminar wird 14-tägig mit 2 SWS von 9.00-10.30 Uhr in Kooperation fortgeführt.

Exkursion, 08. - 10. Mai 2020

**Inhalt:** Community Arts, sozial engagierte Kunst oder New Genre Public Art, wie Kunst im öffentlichen Interesse, in Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen in der USA genannt wird, scheinen einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man schon in den Strömungen wie DADA, den Happenings, Aktionen und Interventionen der 1960 Jahre z.B. Aktivismus und Partizipation als auch für die Community Arts kennzeichnende Elemente erkennen. Im Seminar soll in werkstattähnlicher Situation an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Werkstattgespräche und Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Regelmäßige Präsentationen, Abschlusspräsentation: Di, 30.06.2020

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1 MK 5.2 Musik und Bewegung - Erinnern und Vergessen**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

23. & 24. März 2020, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum: 03.2.047); 12. - 14. Juni 2020 Exkursion Weimar; 26. Juni 2020 von 9:00-17:30 Uhr (Auswertung; Raum: 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Da die organisatorischen Vorbereitungen (Buchung der Unterkunft und der gemeinsamen An- und Abreise per Bus) vertraglich frühzeitig konkretisiert werden müssen, ist eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion bereits bis spätestens 20. Januar 2020 notwendig (Anmeldeblatt an Herrn Michel per Mail oder ins Postfach). Bei einer späteren Anmeldung kann ggf. ein Platz in der Herberge oder im Bus NICHT gewährleistet werden. Da der Fachbereich die Exkursion finanziell unterstützt, entstehen keine Kosten für die gemeinsam Busfahrt nach Weimar sowie für die Unterkunft in der Jugendherberge. Lediglich die Kosten für die eigene Verpflegung müssen von den Studierenden getragen werden.

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Planung & Durchführung sowie Auswertung eines Projekts, welches an Inhalten/Methoden des Lehrgebiets "Bewegungs- und Erlebnispädagogik" anknüpft.

Gewünscht ist, dass entsprechende Projektideen im ersten Teil der Veranstaltung (23. & 24. März 2020 HSD) gemeinsam entwickelt werden und im Verlaufe einer dreitägigen Exkursion (12. - 14. Juni 2020) nach Weimar (zweiter Teil) realisiert werden.

Da die Exkursion gemeinsam mit dem Kollegen Hubert Minkenberg (Musik) durchgeführt wird, ist eine Verknüpfung der Themenbereich Musik mit Bewegung/Performance möglich und ausdrücklich gewünscht. Auch das im Projektstudium 1 formulierte Thema „Erinnern und Vergessen“ kann/soll aufgegriffen werden.

Wer nicht mit nach Weimar fährt und ein anderes Projektstudienangebot als Musik in Ergänzung zum Bereich Bewegung/Performance wählt, der führt in der Zeit der Exkursion sein Projekt selbstständig durch. Die Veranstaltung schließt mit der gemeinsamen Auswertung am 26. Juni 2020 an der HSD.

**Arbeitsformen:** Arbeitsgruppen, Vorträge, Präsentationen, praktische Übungen, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** 1. Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung an einem bewegungs-/körperbezogenem Projekt (i.d.R. in Weimar) sowie deren Dokumentation in Form eines "Lerntagebuchs" (ca. 6 - 8 Seiten je Person)

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung mitgeteilt!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Magical Soup - Community Arts - Language**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Das Seminar findet in Kooperation mit MK 5.1/5.2 "Magical Soup - Community Arts" von Prof. Maria Schleiner statt

Gemeinsame Einführung am Di, 07.04. 2020 von 9:00 - 12:30 Uhr.

Gemeinsame Exkursion nach Berlin, 8-10.Mai 2020 (optional).

**Inhalt:** New Genre Art oder Partizipative Kunst werden auch als kritische, soziale, nichtrepräsentationale Kunst bezeichnet und haben seit den genreübergreifenden, künstlerischen Bewegungen des DADA, der Situationistischen Internationale oder Arts & Language-Gruppe sowie weiterer in künstlerischen Kontexten marginalisierter Gruppen, einen wichtigen Platz in der Geschichte der Künste.

Das Seminar versucht herauszufinden, auf welche Art und Weise der Social Turn in den Künsten weitergedacht werden kann, denn "Partizipatorische Kunst ist nicht ein privilegiertes, politisches Medium, auch keine Ready-Made-Lösung für eine Gesellschaft des Spektakels, sondern sie ist so unsicher und prekär wie die Demokratie selbst; sie ist auch nicht vorab legitimiert, sondern sie muss immer wieder ausgeführt und überprüft werden, in jedem spezifischen Kontext" (Claire Bishop).

Die Sprache spielt in diesen Kontexten eine besondere Rolle, da sie nicht unbedingt repräsentational, aber auf jeden Fall sozial eingesetzt werden kann. Kollektive und Konzeptuelle Formen der künstlerischen Autor\*innenschaft sollen ebenfalls überdacht werden.

Im Seminar soll in werkstattähnlicher Situation zur Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer und textueller Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Werkstattgespräche und Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Regelmäßige Präsentationen, Abschlusspräsentation: Di, 30.06.2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Projektstudium II MK 5.1/5.2 Magical Soup - Community Arts**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Einführung:

Di, 07.04. 2020 von 9:00 - 12:30 Uhr - gemeinsam/in Kooperation mit dem Seminar MK 5.1/5.2

"Magical Soup - Community Arts & Language" (Prof. Dr. Swantje Lichtenstein, Di. 11:00-12:30 Uhr).

Das Seminar wird 14-tägig mit 2 SWS von 9.00-10.30 Uhr in Kooperation fortgeführt.

Exkursion, 08. - 10. Mai 2020

**Inhalt:** Community Arts, sozial engagierte Kunst oder New Genre Public Art, wie Kunst im öffentlichen Interesse, in Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen verschiedener Teilöffentlichkeiten und Interessengruppen in der USA genannt wird, scheinen einen deutlichen Umbruch im Kunstsystem der 1990er anzuzeigen. Dennoch kann man schon in den Strömungen wie DADA, den Happenings, Aktionen und Interventionen der 1960 Jahre z.B. Aktivismus und Partizipation als auch für die Community Arts kennzeichnende Elemente erkennen. Im Seminar soll in werkstattähnlicher Situation an/mit/über die Community Arts in Theorie und Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen initiiert durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunstpädagogisch oder kunstwissenschaftlich ausgerichteter Projekte entwickeln zu können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Werkstattgespräche und Coachingtermine

**Prüfungsleistungen:** Regelmäßige Präsentationen,

Abschlusspräsentation: Di, 30.06.2020

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 7.1 Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen exemplarischen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Sitzungsprotokoll (ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Hausarbeit(20.000 Zeichen), bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8.1 MAGAZINE ... WORKS**

Möller, Regina Maria, Prof.

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Donnerstag, 16. Juli von 9.30 - 17.00 Uhr, Freitag 17. Juli von 9.30 - 17.00 Uhr, Samstag, 18. Juli:

Präsentationstag von 10.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In diesem Blockseminar werden internationale, unabhängige Zeitschriften von Künstler\*innen vorgestellt. Unter anderem auch die Zeitschrift "regina" von Regina Maria Möller – ein Kunstwerk und "artistic research" Projekt im Zeitschriftenformat. Anhand der Produktionsmethoden dieser Magazine wird erörtert, wie sie den "Alltag" in einen kulturellen Kontext eingebunden haben und eine Plattform für einen sozial-politischen Diskurs boten.

Den analogen Produktionsbeispielen steht dabei die gegenwärtige Situation der elektronischen Kommunikationsplattformen und Medienausgaben gegenüber, die in der Sprache, der Vermittlung, so wie im Raum – Zeit und Bild –Text Verhältnis deutlich wird.

Das Seminar / Projekt umfasst Vorträge, Filme, Diskussionen, Einzel- oder Gruppen-Präsentationen und "hands-on work". Ergänzend finden Einzel- und / oder Gruppengespräche während des praktischen Arbeitens statt.

**Arbeitsformen:** Praktische Arbeit verbunden mit online Recherche, Vorträgen, Diskussionen und abschliessender Präsentation der Resultate.

**Prüfungsleistungen:** Die Teilnehmer\*innen erarbeiten jeweils einen relevanten Beitrag von ca. zwei Seiten für ein fiktives "Magazin" einschließlich einer Präsentationsform ihrer Wahl. Sowohl der Beitrag als auch die Präsentation sind Grundlage für die Bewertung.

**Sonstige Informationen:** Bitte folgendes mitbringen:

Zeitschriften und Magazine, die für die / den Teilnehmer\*in von Bedeutung sind (vorzugsweise analoge Ausgaben; es können aber auch digitale sein). Papier Materialien, Schreibutensilien, Scheren, Schneidmesser, Lineal und Laptop.

**Basisliteratur:** Literatur Hinweise: (wird während des Seminars erweitert)

Allen, Gwen, Artists' Magazines: An Alternative Space for Art. Cambridge, MA: MIT Press, 2011

Buchloh; Heubach (Hrsg.) Interfunktionen, Köln: Heubach Verlag, 1968 - 1975

Gilbert, Annette, (Hrsg), Publishing as Artistic Practice, Berlin: Sternberg Press, 2016

Gregory, Roberta, Naughty Bits, New York: Fantagraphics Books (wird im Seminar zur Verfügung gestellt)

Keller, Lailach (Hrsg), KIOSK. Modes of Multiplication. A Sourcebook on Independent Art Publishing 1999 - 2009, Zürich: JRP / Ringier, 2009 (deutsch / engl)

Möller, Regina Maria, regina, no.1 - no.8, 1994 - 2007 (einige Ausgaben sind in der Bibliothek der FH Düsseldorf einsehbar)

Paul, Barbara, Format Wechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken, Wien: Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., 2008

Stein, Sally, "The Graphic Ordering of Desire", in: Richard Bolton (Hrsg), Contest of Meaning. Critical Histories of Photography, Cambridge: MIT Press, 1989 (pdf Datei wird den Teilnehmer\*innen zur Verfügung gestellt)

Tabatabai, Nasrin; Afrassiabi, Babak (Hrsg), Pages. A magazine in English and Farsi for art and culture, Rotterdam, seit 2004 (wird im Seminar zur Verfügung gestellt)

The Comics Journal, New York: Fantagraphics Books (wird im Seminar zur Verfügung gestellt)

Women Artists Newsletter - Feministische Zeitschrift, New York, (1975 – 1992)

Zobl, Elke, "Vorstellung verschiedener Zines und Magazine", in: Neumann, Jens (Hrsg), Fanzines 2.

Noch wissenschaftlichere Betrachtungen zum Medium der Subkulturen, Mainz: Ventil Verlag, 1999. S.40 - 59

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 20.07.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8.1 Kultur- und Projektmanagement**

Gather, Oliver

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Im Seminar werden Kulturmanager\*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah erörtert.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 04.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 8.2 Medienrecht**

Gelke, Erik, Dr. / Groh, Dennis, Dr.

Prüfung MK 8.2 (Kultur- und Projektmanagement)

Termine (je 14.30Uhr -17.45Uhr):

6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 8. Juni, 22. und 29. Juni, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

jeweils 14.30 Uhr bis 17.45 Uhr

**Inhalt:** Grundlagen des Urheberrechts

Designrecht

Markenrecht

Wettbewerbsrecht

Urheberpersönlichkeitsrecht und Urhebervertragsrecht

Medienrecht

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mk 9 Ästhetik des Musikvideos Hörner**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

16. und 20.03., jeweils 9:00-15:00 Uhr,

25.03. von 9:00-12:30 Uhr

25.03.-27.03. Teilnahme am Kongress, genaue Termine t.b.a, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar beinhaltet die Teilnahme an der Tagung

"Manifestationen sozialer Utopie? Musikvideos und Transkulturalität" in Düsseldorf

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung und „Geschmack“ sowie im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik am Beispiel des Musikvideos.

**Prüfungsleistungen:** 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen)

ODER

1 mündliche Präsentation im Rahmen des Kongresses (als Teamarbeit)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 25.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**MK 9 Körper und Kollektive**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 07.04.

Dienstags jeweils 14-tägig mit 4 SWS.

**Inhalt:** Relationale Ästhetiken verweisen auf die Idee, dass Kunst eine spezifische Form des Zusammenseins beschreibt, die den Raum der Beziehungen verengt auf differente Gemeinschaften.

Im 20. Jahrhundert entstanden eine Vielzahl relationaler, künstlerischer Praktiken, die sich unter verschiedenen Namen wie z.B. sozialengagierte Kunst, communitybasierte Kunst, experimentelle Gemeinschaften, dialogische Kunst, littorale Kunst, partizipatorische, kollaborative oder forschungsbasierte Kunst in den Kunstdiskurs einschrieben. Im Zuge dessen entstanden auch soziale Kollaborationen von Künstler\*innen in Form von Amplifikationen konzeptueller oder installativer Arbeiten.

Die theoretische Auseinandersetzung mit diesen Praktiken verlangt nach einer Diskussion verschiedener Grundlagen aller künstlerischen Praktiken und des Systems Kunst anhand von Fragen nach Teilhabe, Dinghaftigkeit, Dokumentation, Poetik, Kritik, Publikums, Institution, Produktion, Politik, Sichtbarkeit, Raum, Körper, Kollektiv, Gender, Intersektionalität, Gemeinschaft u.v.a.

Das Seminar wird in Anlehnung an das Thema der Seminare Community Arts & Language eine theoretische Einrahmung bieten.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Vortrag, Diskussion, Lehr-Lehrgespräch, Gruppenarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Essay (ca. 7-15 Seiten)

**Basisliteratur:** KWON MIWON: One Place:

[https://monoskop.org/images/d/d3/Kwon\\_Miwon\\_One\\_Place\\_after\\_Another\\_Site-Specific\\_Art\\_and\\_LocationaI\\_Identity.pdf](https://monoskop.org/images/d/d3/Kwon_Miwon_One_Place_after_Another_Site-Specific_Art_and_LocationaI_Identity.pdf)

CLAIRE BISHOP: Social Turn:

[https://www.gc.cuny.edu/CUNY\\_GC/media/CUNY-Graduate-Center/PDF/Art%20History/Claire%20Bishop/Social-Turn.pdf](https://www.gc.cuny.edu/CUNY_GC/media/CUNY-Graduate-Center/PDF/Art%20History/Claire%20Bishop/Social-Turn.pdf)

PAUL CHAN: The Unthinkable Community

<https://www.e-flux.com/journal/16/61274/the-unthinkable-community/>

J.-L. NANCY: Die undarstellbare Gemeinschaft

<https://docplayer.org/39944767-Jean-luc-nancy-die-undarstellbare-gemeinschaft-stuttgart-patricia-schwarz-1988.html>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## H. Master Psychosoziale Beratung

### Rechtliche Grundlagen spezifischer Beratungskontexte

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung MB 3.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum Block 03.1.041/Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Aufteilung der Termine:

LB Rainer Beneschovsky (Blocktage, ganztags): 03.04.20 und 04.04.20 (jeweils 9:00-17:00 Uhr).

Prof. Dr. Matthias Meißner in der Zeit vom 09.04.20 bis 04.06.20 (jeweils 11:00 - 13:30 Uhr).

Prof. Dr. Elina Krause in der Zeit vom 11.06.20 bis 02.07.20 (jeweils 11:00 - 13:30 Uhr).

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars sind die rechtlichen Grundlagen in beratungs- und konfliktintensiven Bereichen des Rechts, insbesondere im

- Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht sowie
- Sozialversicherungs- und Grundsicherungsrecht.

Darüber hinaus stehen die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars. Auch auf außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation wird eingegangen. Insgesamt soll das Seminar das fachübergreifende Erfassen von Sachverhalten fördern.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar "Rechtliche Grundlagen der Beratung" sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Textarbeit und Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** 2-stündige Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur enthält Prüfungsaufgaben der drei Lehrenden (Gewichtung: 50% Sozialrecht, 30% Grundsicherungsrecht, 20% Familienrecht/Kindeswohl). Der Termin der Klausur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Nomos Textsammlung: Gesetze für die Soziale Arbeit (Leihexemplare gibt es in der Bibliothek).

Weitere Literaturempfehlungen der Lehrenden folgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Beratung in Mehr-Personen-Settings

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Testat MB 5.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.4..

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte des Seminars.

In diesem Seminar wird das Prinzip des "Digital Detoxing" angewendet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept mit Fallarbeit nach dem Prinzip des problem-based learning).

**Inhalt:** Das Seminar bietet im ersten Teil eine Einführung in die gängigen wissenschaftlich fundierten Gruppenprogramme der psychosozialen Intervention und der Prävention. Ein Schwerpunkt stellt die psychosoziale Arbeit im Zwangskontext dar.

Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie. Zunächst werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen erarbeitet. Anschließend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Interwenierens erarbeitet. Insbesondere wird die systemische Beratung in Mehr-Personen-Setting betrachtet.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Modul Einzel-Prüfung im Umfang von 30 Minuten (Prüfer: Prof. D. Kosfelder und Prof. Dr. Köhler)

**Basisliteratur:** Von Schlippe, A. & Schweizer, J. (2013) Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.  
Schweizer, J. & von Schlippe, A. (2014). Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.  
Von Sydow, K., Beher, S., Retzlaff, R & Schweitzer-Rothers, J. (2006). Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie /Familientherapie. Göttingen: Hogrefe.  
Bachmann, C. (2012). Multisystemische Therapie bei dissozialem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Berlin: Springer.  
Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.  
Köhler, D. (2017). Gewalt- und Sexualstraftäter. In: H. Cornel, G. Kawamura-Reindl & B. Maelicke (Hrsg.). Handbuch der Resozialisierung. Kap. 23, 406-437. Baden-Baden: Nomos.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konflikte und Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 5.2

26.03. - 28.03., 9:00 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** In diesem Teil des Moduls MB5 geht es um Krisen (von Klient\*innen) bis hin zur Suizidalität sowie schwierige Situationen, also z.B. Konflikte zwischen Berater\*in und Klient\*in, in der Beratung. Strategien der Krisenberatung und -intervention sowie der akuten Suizidprävention werden behandelt. Zudem werden exemplarische Problemsituationen im Beratungsprozess (z.B. Misstrauen, massive Kritik, Beziehungsangebote etc.) und ein konstruktiver Umgang damit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen und Training

**Prüfungsleistungen:** Gemeinsame Prüfungsleistung mit MB5.1: Mündliche Prüfung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 30.03.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe A**

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 18:30, Raum 03.1.033, Umfang: 3 SWS, Beginn: 17.04.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 6 SWS freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr (inkl. Pause) an folgenden 7 Terminen statt: 17.04./15.05./22.05./29.05./12.06./26.06./03.07

Die Seminarplatzvergabe wird ausschließlich durch die Koordination der Beratungspraxis organisiert!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 18.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe B**

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 3 SWS, Beginn: 17.04.

Liebe Tina, bitte Zeiten anpassen: \*Zeit 13:30 bis 17:45 Uhr\* (inkl. 30 Min. Pause)

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS freitags von 13.30 bis 17.45 Uhr (inkl. Pause) an folgenden 8 Terminen statt:

17.04. (Raum 03.5.016)/ 24.04. (Raum 03.2.034)/ 08. + 15. + 29.05. sowie 05. + 19. + 26.06. (jeweils Raum 03.5.016)

Die Seminarplatzvergabe wird ausschließlich durch die Koordination der Beratungspraxis organisiert!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe C**

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 3 SWS, Beginn: 17.04.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS freitags von 13.30 bis 17.45 Uhr (inkl. Pause) an folgenden 8 Terminen statt: 17.04./24.04./ 08.05./15.05./29.05./12.06./19.06./03.07.

Die Seminarplatzvergabe wird ausschließlich durch die Koordination der Beratungspraxis organisiert!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe D**

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 3 SWS, Beginn: 17.04.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet mit 5 SWS freitags von 13.30 bis 17.45 Uhr (inkl. Pause) an folgenden 8 Terminen statt: 17.04./24.04./08.05./15.05./29.05./19.06./26.06./03.07

Die Seminarplatzvergabe wird ausschließlich durch die Koordination der Beratungspraxis organisiert!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekanntgegeben und besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MB 7.3 Ethik und Persönlichkeitsbildung**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung MB 7.3

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Beratung betrifft Menschen und ihre sozialen und gesellschaftlichen Beziehungen - sowohl auf Seiten des\*der Beratenden als auch auf Seiten des\*der Beratenen. Wir alle sind eingebettet in und bestimmt durch soziale Positionierungen und das gesellschaftliche Beziehungs- und Machtgefüge. Was dies konkret heißt, welche ethischen Anforderungen sich daraus ergeben und wie im Rahmen des Beratungshandelns damit umgegangen werden kann, nicht zuletzt auf dem Hintergrund verschiedener weltanschaulicher Werthaltungen in der pluralen Gesellschaft, ist Thema dieses Seminars.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und Textdiskussion sowie Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textlektüre und -diskussion, Übungen des Social Justice and Diversity Trainings, Falldiskussionen, Inputs durch die Dozentin

**Prüfungsleistungen:** - drei Reading-Diarys UND  
- eine ethische Falldiskussion (in Form einer simulierten Teambesprechung)

**Basisliteratur:** wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Beratungspraxisforschung II**

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung MB 8.2

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.04.

**Inhalt:** Anknüpfend an die Ergebnisse der Untersuchungen aus MB8.1 werden im zweiten Teil des Seminars Methoden der quantitativen (Praxis-)Forschung vertieft.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in quantitative Methoden gegeben. Anschließend wird, angelehnt an die Gütekriterien quantitativer Sozialforschung, ein Instrument entwickelt, welches das in MB8.1 generierte Konstrukt operationalisiert. Dieses wird mittels faktorenanalytischen Ansätzen hsl. seiner Validität geprüft und anschließend hsl. seiner Reliabilität untersucht.

Ziel ist, den Prozess der Validierung eines Fragebogens selbst durchgeführt zu haben und die so erlangten Erfahrungen und Erkenntnisse bei der praktischen Anwendung von entsprechenden Instrumenten in der Praxis reflexiv einsetzen zu können. Gleichzeitig soll eine grundlegende Qualifikation als quantitativ Forschende\*r erreicht werden.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Frontalinputs sowie Übungen in Form von quantitativen Analysen.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung der Überprüfung der Validität eines Messinstruments sowie Verschriftlichung in Form eines kurzen Berichts.

**Basisliteratur:** American Psychological Association (Hrsg.). (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed). Washington, DC: American Psychological Association.

Cooper, H. M. (2011). Reporting research in psychology: How to meet journal article reporting standards (1st ed). Washington, DC: American Psychological Association.

Bühner, M. (2011). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). München: Pearson.

Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin: Springer.

Nicol, A. A. M., & Pexman, P. M. (2010a). Displaying your findings: A practical guide for creating figures, posters, and presentations (6th ed). Washington, DC: American Psychological Association.

Nicol, A. A. M., & Pexman, P. M. (2010b). Presenting your findings: A practical guide for creating tables (6th ed). Washington, DC: American Psychological Association.

Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik: Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## I. **Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

### **Gebärdensprache - eine Einführung**

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Zwei Wochenend-Blöcke:

08.-10. Mai (Raum 03.1.033) und 15.-17. Mai 2020 (Raum 03.2.052)

(jeweils freitags 11.00-18.00 Uhr, samstags 9.00-16.00 Uhr, sonntags 10.00-15.00 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.).

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Basisliteratur:** Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 11.05.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jazzappeal**

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

**Inhalt:** Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Titanium, Geronimo, She´s always a woman to me, Mas que nada..

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

**Arbeitsformen:** Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

**Prüfungsleistungen:** Singen, Mitwirkung an Konzerten, Vorträge zum Singen und zur Stimme

**Basisliteratur:** Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kommunikative Integration für Geflüchtete I**

Kuzina , Ekaterina , M. A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

3.4 von 17:30 bis 19:30 Uhr

Weitere Termine flexibel nach Absprache., Raum 3.4. = 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Interessierte Studierende fungieren als Sprachtutoren für die individuelle Betreuung der Geflüchteten aus dem Programm des International Office und der Unterkünfte des DRK Düsseldorf, um sie bei dem Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen.

Dieses Seminar kann nicht im OSSC belegt werden, interessierte Studierende gehen direkt zu dem Termin am 3.4.

**Inhalt:** Je nach Bedarf der Geflüchteten. Es kann sich um Prüfungsvorbereitungen, allgemeines Training oder bestimmte Schwerpunkte handeln.

Die Studierenden werden in einem Didaktik-Workshop über Ziele und Methoden geschult, welcher am 3.4 von 17:30 bis 19:30 Uhr stattfindet.

Im Laufe des Semesters werden Austauschrunden sowie individuelle Beratungen erfolgen.

**Arbeitsformen:** Dialogische Abarbeitung von vorprogrammierten kommunikativen Schwerpunkten bei wöchentlichen Treffen. Zeit und Ort der Termine werden von den Lernteams selbst bestimmt. Neben Hospitationen von Seite des Dozenten steht er beratend jederzeit zur Verfügung.

**Prüfungsleistungen:** Protokolle der Zusammentreffen, Lernblog, Teilnahme am propädeutischen Didaktik-Workshop.

**Sonstige Informationen:** In Kooperation mit dem DRK Kreisverband Düsseldorf - Flüchtlingsberatung und dem International Office der HSD.

Für Fragen E-Mail an [salomon\\_derreza@yahoo.de](mailto:salomon_derreza@yahoo.de)

**Basisliteratur:** Materialien werden zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros. Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsformen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 27.04.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz**

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

12., 19. und 26.06.2020, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

06.-10.07.2020, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Do`s und Don`ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Kommunikationsübungen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit oder Referat

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 20.03.2020 bis zum 22.06.2020 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Workstattseminar zur Erstellung von Abschlussarbeiten**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 16:15 - 18:30, Raum 03.1.038, Umfang: 3 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar findet jeweils montags ab 16.15h statt und wird in seiner Länge flexibel an die Bedürfnisse und Fragen der Studierenden angepasst.

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Werkstattseminars diskutieren Studierende (insbesondere von Ruth Enggruber) gemeinsam Fragen, Thesen und Probleme, die während der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) auftreten bzw. zukünftig auftreten können. Die Bezeichnung „Werk-

stattseminar“ soll unterstreichen, dass es in diesem Seminar darum geht, mit ALLEN beteiligten Studierenden gemeinsam konstruktive Antworten und Lösungen zu finden und zu erarbeiten!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** keine

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussionen, Kurzvorträge der Studierenden

**Prüfungsleistungen:** keine

**Basisliteratur:** keine

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen